Erscheint täglich
früh 6½ Uhr.

Redaction und Expedition
Johannesgasse 33.
Sprechstunden der Redaction:
Vormittags 10—12 Uhr
Nachmittags 4—6 Uhr.
Für die Rückgabe eingesandter Manuscripte macht sich die Redaction nicht verbindlich.

Annahme der für die nächstfolgende Nummer bestimmten Inserate an Wochentagen bis 3 Uhr Nachmittags, an Sonn- und Festtagen früh bis ½9 Uhr.

In den Filialen für Ins.-Annahme:
Otto Klemm, Universitätsstraße 22,
Louis Lösche, Katharinenstraße 18, p.
nur bis ½3 Uhr.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Auflage 16,400.
Abonnementspreis viertelj. 4½ Mk.,
incl. Bringerlohn 5 Mk.,
durch die Post bezogen 6 Mk.
Jede einzelne Nummer 25 Pf.
Belegexemplar 10 Pf.
Gebühren für Extrabeilagen
ohne Postbeförderung 39 Mk.
mit Postbeförderung 48 Mk.

Inserate 6gespaltene Petitzeile 20 Pf.
Größere Schriften laut unserem Preisverzeichniß.
Tabellarischer Satz nach höherem Tarif.

Reclamen unter dem Redactionsstrich
die Spaltzeile 40 Pf.
Inserate sind stets an die Expedition zu senden. — Rabatt wird nicht gegeben.
Zahlung pränumerando oder durch Postvorschuß.

№ 10. Montag den 10. Januar 1881. 75. Jahrgang.

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung.

Es ist neuerdings häufig zu bemerken gewesen, daß beim Kehren der Fußwege und Tagerinnen Straßenschlamm in die vor den Grundstücken befindlichen Schleusen-Einfallöcher eingebracht worden ist.

Wir finden uns daher veranlaßt, in Wiederholung der diesbezüglichen Vorschriften unserer Bekanntmachung I vom 1. Juli 1871 das Einbringen von Straßenschlamm in die Schleusen-Einfallöcher hierdurch nochmals strengstens zu untersagen, mit dem Bemerken, daß wir Zuwiderhandlungen gegen dieses Verbot mit Geldstrafe bis zu 60 ℳ oder Haft bis zu 14 Tagen unnachsichtlich ahnden werden.

Leipzig, am 31. December 1880.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Hermig.

Bekanntmachung.

Am Morgen des 5. Januar c. wurde an dem von der Leibnitzbrücke nach dem Rosenthalthor führenden Fahrwege, an einem Baum erhängt, der Leichnam eines, anscheinend dem Arbeiterstand angehörigen, ca. 35 Jahre alten Mannes aufgefunden und polizeilich aufgehoben.

Wir ersuchen Jeden, der Auskunft über die Persönlichkeit des hierunter näher beschriebenen Unbekannten zu geben vermag, sich schleunigst an unterzeichneter Amtsstelle einzufinden.

Leipzig, am 7. Januar 1881.

Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.
Dr. Rüder.

Signalement: Haare: blond, Stirn: niedrig, Augen: blau, Nase und Mund: gewöhnlich, Gesicht: oval, Bart: rasirt, Zähne: vollständig, besondere Kennzeichen: eine Narbe am linken Auge.

Kleidung: brauner Doppelrock, graue Weste, dergl. Hosen, blaubaumwollene Unterjacke, schwarz- und weißcarrirtes Halstuch, schwarze Tuchmütze, weißleinenes Hemd, feldblauer Halbkieseln.

Holzauction.

Freitag, den 14. Januar d. J., sollen von Vormittags 9 Uhr an auf den neuen Schießständen in der Nähe der Leutzsch-Wahrener Brücke

ca. 2 Raummeter eichene **Nutzscheite,**
65 Raummeter eichene,
9 „ buchene,
1 „ ahorne,
18 „ rüsterne und
13 „ lindene
} **Brennscheite**
110 **Abraumhaufen** und
40 **Langhaufen**

unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen und gegen die übliche Anzahlung an den Meistbietenden verkauft werden.

Zusammenkunft an der Leutzsch-Wahrener Brücke.

Leipzig, am 5. Januar 1881.

Des Raths Forst-Deputation.

Holzauction.

Montag, den 24. Januar dieses Jahres sollen im Forstreviere **Connewitz** von Vormittags 9 Uhr an in Abtheilung 27 und 30

ca. 150 **Abraumhaufen**

unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen und gegen die übliche Anzahlung an den Meistbietenden verkauft werden.

Zusammenkunft: auf dem Mittelwaldschlage an der Connewitzer Linie an der schwarzen Brücke.

Leipzig, am 7. Januar 1881.

Des Raths Forstdeputation.

Thomasschule.

Anmeldungen neuer Schüler zur Aufnahme Ostern 1881 werde ich am 13. von 11—12 Uhr, 14. und 15. Januar von 9—12 Uhr im Rectoratszimmer der Schule annehmen. Die erforderlichen Zeugnisse sind dabei vorzulegen.

Dr. Fr. A. Eckstein.

Nichtamtlicher Theil.

Leipzig, 10. Januar.

Der preußische Landtag hat am Sonnabend seine Geschäfte wieder aufgenommen. Die Sitzung, in der nur kleinere Vorlagen zur Berathung kamen, verlief ohne Zwischenfall. Es dürfte indessen bald zu lebhafteren Debatten kommen. Der angekündigte Antrag Windthorst's auf Straflosigkeit des Messelesens und Sacramentespendens, d. h. Aufhebung der Maigesetze in einem ihrer allerwesentlichsten Puncte, empfängt eine unerwartete Unterstützung, nicht von conservativer Seite, sondern von einem sich zu der Secessionistengruppe haltenden Liberalen. Der Abg. v. Helldorff-Baumersroda hat dieser Tage in Steigra vor einer Wählerversammlung eine Rede gehalten, worüber die „Saale-Zeitung" das Folgende berichtet: „Herr v. Helldorff hatte gelegentlich seines Vortrages erwähnt, daß die eigenthümliche Stellung des Centrums unsere politischen Kämpfe aufs Aeußerste verwirre, und daß seiner Ansicht nach den berechtigten Klagen unserer katholischen Mitbürger von liberaler Seite Rechnung getragen werden müsse. Als berechtigte Klage erkenne er an, daß das Spenden der Sacramente unter Strafe gestellt sei, wenn nicht Voraussetzungen erfüllt würden, die die päpstliche Curie zu erfüllen bis jetzt verweigere. Wenn auch von liberaler Seite man darauf hinweise, daß ja die Voraussetzungen zu erfüllen in der Hand der Curie läge und daß der Staat seiner Autorität etwas vergebe, wolle er von seinen aufgestellten Forderungen zurückweichen (Anzeigepflicht, Culturexamen ꝛc.), so scheine ihm hier eine unglückliche Verwechselung vorzuliegen zwischen der Stellung, welche der Staat der Curie gegenüber unter allen Umständen festzuhalten habe, und der Stellung, welche er nach der alten liberalen Forderung, voller Freiheit der Religionsübung, seinen katholischen Mitgliedern gegenüber einnehmen müsse. Ein katholischer Priester, der sich dem Gesetz des Staates nicht füge, sei selbstverständlich dem Staate gegenüber nichts als ein Privatmann, ihn aber bestrafen, weil er die Sacramente spende, vollberechtigt dazu nach den Lehren seiner Kirche, könne er unter keinen Umständen billigen." Unter den Gründen zur Rechtfertigung der Secession spielte neben den wirthschaftlichen Fragen die Stellung zur kirchenpolitischen Frage eine Hauptrolle; diejenigen Nationalliberalen, die dem Kirchengesetz vom vorigen Sommer zugestimmt hatten, wurden geradezu beschuldigt, der Autorität und Würde des Staats unheilbaren Schaden zugefügt, das System Falk dem System Puttkamer geopfert zu haben, und nun sehe man, mit welchem Gleichmuth hier ein Grundstein der Falk'schen Gesetzgebung herausgerissen wird. Herr von Helldorff versichert noch dazu, diese Anschauung sei in liberalen Kreisen weiter verbreitet als man annehme. Wir hoffen, die Zurückweisung dieser Behauptung seitens seiner politischen Freunde wird nicht ausbleiben. — Auch sonst ist die Rede des Herrn von Helldorff recht beachtenswerth. Sie eröffnet einen lehrreichen Einblick in die fernere Entwicklung und das nothwendige Resultat der secessionistischen Bewegung. Hören wir, was in diesen Kreisen aus dem schönen Plan der Bildung einer „großen liberalen Partei" praktisch bereits geworden ist. „Eine Vereinigung der nationalliberalen Fractionen, der Secession und des Fortschritts zu einer großen liberalen Partei halte er für einen frommen Wunsch. Wer mit der inneren Politik des Kanzlers jetzt noch in irgend einer Form pactiren wolle, könne sich nicht mit denen vereinigen, die entschlossen seien, dieser Politik gegenüber entschieden Front zu machen. Die natürliche Folge gewordener Zustände bringe es mit sich, daß zunächst Secession und Fortschritt noch getrennt marschiren, aber zusammen schlagen, er hoffe, daß beide auch bald zusammen marschiren würden. Er sei der Ueberzeugung, daß Secession und Fortschritt seiner Zeit gerade in ihrer Vereinigung zur gemeinsamen Bildung einer entschiedenen, zielbewußten Linken zur Lösung der verworrenen Zustände beitragen würden." Die nihilistische Tendenz der Secession konnte klarer nicht enthüllt werden, als es hier durch Herrn v. Helldorff geschah.

Der Reichskanzler ist am Sonnabend Nachmittag im besten Wohlsein in Berlin eingetroffen. Wie es heißt, liegt ihm besonders das Verwendungsgesetz am Herzen. Im Abgeordnetenhause haben bereits Vorbesprechungen über diese Vorlage stattgefunden. Niemand will indessen mit recht freudigem Muthe in die Berathung eintreten. Selbst von conservativer und freiconservativer Seite mehren sich die Bedenken gegen das Gesetz. Es wird angenommen, daß nach der zweiten Lesung des Competenzgesetzes die Berathung beginnen soll.

Die Stadtverordneten von Berlin hatten beim Jahreswechsel eine Adresse an den Kaiser gerichtet, in der betont war, „daß nur in dem einträchtigen Zusammenwirken aller Kräfte des nationalen Lebens, vor dem kein Unterschied des Bekenntnisses, kein Streit der Meinungen, kein äußerlicher Gegensatz zufälliger Verhältnisse Berechtigung hat, das Ziel erreicht werden kann, welches in der Wohlfahrt des Ganzen die Wohlfahrt des Einzelnen umfaßt." Und diesem Hinweise folgen die Worte: „Daß diese Eintracht, dieser Friede und diese Hingebung zum Segen des Vaterlandes unter Ew. Majestät weisem Regiment alle Glieder des Vaterlandes immer lebensvoller durchdringen möge, das ist vor Allem der innige Wunsch der Vertreter der Bürgerschaft der kaiserlichen Haupt- und Residenzstadt." In der Antwort des Kaisers findet sich folgende Stelle: „Ich hege gleich Ihnen den Wunsch, daß in einträchtigem Zusammenwirken aller Kräfte des nationalen Lebens das Ziel erreicht werden möge, welches in der Wohlfahrt des Ganzen die Wohlfahrt des Einzelnen umfaßt, und theile Ihre Hoffnung, daß, unter Wahrung des äußeren und des inneren Friedens, die Hingebung des deutschen Volkes zum Segen des Vaterlandes gereichen möge." Dieses schöne Kaiserwort wird in ganz Deutschland freudige Zustimmung finden.

Neid und Mißgunst scheinen in Griechenland arge Verwirrung angerichtet zu haben. Der „Diritto" veröffentlicht Depeschen aus Athen, welche den bedenklichen Eindruck schildern, der durch die Verleihung des französischen Ordens der Ehrenlegion in Brillanten an den Sultan hervorgerufen wurde. In Athen erblickt man darin ein Zurückgehen Frankreichs von der bisherigen Freundschaft mit Griechenland und ein Liebäugeln mit den österreichisch-deutschen Ansichten über den Conflict zwischen Griechenland und der Türkei. Dieselben Depeschen dementiren die Nachrichten über einen Conflict zwischen König Georg und dem Minister-Präsidenten Komunduros. Ueber Rom wird ferner gemeldet — die Bestätigung bleibt indessen abzuwarten — daß die griechische Regierung den Einberufungsbefehl für die gesammte Reserve erlassen habe. Diese Maßregel würde als eine Ablehnung des Schiedsgerichts angesehen werden müssen. Die officiöse Pariser Agence Havas bemerkt ohne jeden weiteren Commentar, man sei in diplomatischen Kreisen der Ansicht, daß Frankreich für diesen Fall „seiner Action völlig entboben" sei. In Berlin faßt man die Lage noch immer friedlich auf. So schreibt die „Nordd. Allg. Ztg." officiös:

Zur Ehrenrettung des türkisch-griechischen Conflicts liegen Meldungen vor, die als ebenso viele Anhaltspuncte dafür gelten dürfen, daß der Streitfall in einer den Frieden nicht compromittirenden Weise geschlichtet werden dürfte. Von Paris und London aus werden Telegramme verbreitet, welche der Friedensfürsorge wirksam Vorschub leisten und nicht umhin können, den Athener Regierungskreisen über die Wünsche der Großmächte reinen Wein einzuschenken. Die Politik der mitteleuropäischen Mächte ist über jedweden Verdacht kriegführender Tendenzen erhaben, und was Rußland betrifft, so sucht es sorgsamst den Anschein zu vermeiden, der auf die Correctheit seiner auswärtigen Politik ein irgendwie zweifelhaftes Licht werfen könnte.

* * *

Aus guter Quelle geht uns die Nachricht zu, daß im Hinblick auf die in jüngster Zeit in mehreren österreichischen Landgemeinden versuchte socialdemokratische Agitation den Bezirkshauptmannschaften von den betreffenden Statthalterien im höheren Auftrage die Weisung zugegangen sei, die Gemeindebehörden mittelst Circulaire aufzufordern, den Fremdenverkehr in ihren Bezirken schärfer als bisher zu überwachen und über etwaige socialdemokratische oder sonst regierungsfeindliche Manifestationen sofort an das der betreffende Gemeinden vorgesetzte Bezirksamt zu berichten. Auch ist der Land-Gendarmerie eine besondere Instruction hinsichtlich der Ueberwachung solcher Fremden zugegangen, die den Verdacht auf sich lenken, socialdemokratische Sendlinge zu sein und als solche die Landbevölkerung zur Mißachtung oder Verletzung der bestehenden Gesetze zu veranlassen. — Im österreichischen Kriegsministerium werden seit einiger Zeit Versuche mit einem neuen Repetirgewehr angestellt, welches aus der Werndel'schen Waffenfabrik in Steyer hervorgegangen und dem Kriegsministerium zur Prüfung vorgelegt worden ist.

Die „Ungarische Post" theilt mit, daß in dem am Donnerstag zu Wien abgehaltenen gemeinsamen Ministerrathe anläßlich der Verhandlung über das Budget der occupirten Provinzen constatirt worden sei, daß die Verhältnisse Bosniens und der Herzegowina befriedigende seien. Die jetzigen Zustände übten eine gute Wirkung auf die Bewohner des Landes aus und die Steuereingänge seien über alle Erwartungen günstig gewesen.

In den Verhandlungen Rußlands mit China ist eine Pause eingetreten. Das Latein des Marquis Tseng ist zu Ende und die Entscheidung soll nun von Peking aus kommen. In Petersburg werden neue Winkelzüge, neue Verzögerungen erwartet. Niemand traut der Ehrlichkeit der himmlischen Regierung, welche von der Kriegspartei hart bedrängt wird. Sehr übel ist in Peking vermerkt worden, daß Rußland eine Mobilisirungsentschädigung verlangt. Die Nichtratificirung des Vertrages von Livadia und die dadurch nöthig gewordene Aufstellung eines Heeres und einer Flotte an den chinesischen Grenzen hat Rußland namhafte Kosten auferlegt, welche es nun von den Staatsmännern des himmlischen Reiches zurückfordert. Man spricht von 15 Millionen Rubeln, obwohl in Wirklichkeit sich die Kosten viel höher herausstellen. Wir werden über den Stand dieser Angelegenheit voraussichtlich bald wieder zu berichten haben.

Die päpstliche Diplomatie erweist sich der Regierung der französischen Republik gegenüber sehr geschmeidig. So sondirte vor einigen Tagen der päpstliche Botschafter Graf Czacki in Paris den Minister des Innern, welche Absichten die Regierung in Bezug auf die sich neu begründenden Congregationen habe. Auch der Ministerpräsident wurde interpellirt. Die Antwort beider Minister soll im höchsten Grade versöhnlich gewesen sein. Aus Paris wird ferner berichtet, daß der Bruder des Präsidenten Grevy, welcher bekanntlich Generalgouverneur von Algerien ist, nicht aus seinem Amte scheiden werde, obwohl die in Paris tagende algerische Commission seine Reformprojecte in Bezug auf die Verwaltung der Colonie scharf getadelt habe. Nach einer Reihe widerwärtiger Scandalaffairen wird das öffentliche Leben in Frankreich demnächst wieder in ruhigere Bahnen einlenken. Es heißt, die Session der am Dienstag wieder zusammentretenden Kammern werden einen vorwiegend geschäftlichen Charakter tragen.

Die Landesbefestigungsfrage beschäftigt nun schon über Jahresfrist alle politischen Kreise der Schweiz. Regierung und Volk behandeln mit rühmlichem Wetteifer diese dringliche Angelegenheit, welche der zweifelhaften Haltung Frankreichs ihren Ursprung verdankt. Unter den neuerdings gemachten Vorschlägen wird folgendes Exposé aus einer Broschüre hervorzuheben sein, deren Verfasser eine Autorität auf dem Gebiete der Militairwissenschaft und der von Geburt ein Deutscher ist:

1) Die gegenseitige Rivalität der vier Nachbarstaaten macht die Befestigung der Schweiz nothwendig. 2) Die Vorbereitungen Frankreichs zur Offensive durch die Schweiz bedingen einen schleunigen Anfang und schnelle Durchführung der erforderlichen Arbeiten, resp. ihrer Geschützausrüstung. 3) Das Schweizer Befestigungssystem muß so liegen, daß es sämmtliche feindliche Operationslinien sperrt und nach allen Seiten Front macht. 4) Der dem feindlichen Durchmarsch vorzuschiebende befestigte Riegel wird durch die untere Aare, die Limmat, Zürich, Luzern, Sargans, Eglisau und den Rhein begrenzt; diese Befestigungen würden ca. 20 Millionen Francs kosten und vom jedem Durchbruch abschrecken. 5) Das Verlangen, die politisch wichtigen, reichen und sehr exponirten Städte Basel, Bern und Genf, sowie die wohlhabende Schweizer Hochebene der feindlichen Invasion zu entziehen, die Mobilmachung der westlichen Cantone zu erleichtern und alle Annexionsgelüste im Keim zu ersticken, zwingt moralisch zu einer ersten Erweiterung des befestigten Riegels bis Basel, Biel und Genf hin; dieselbe würde, inclusive der Geschützarmirung, eine Mehrausgabe von 80 Millionen Francs erfordern. 6) Gestatten die finanziellen Mittel noch eine zweite Erweiterung des schweizer Befestigungssystems, so ist durch dieselbe das Wallis, der Gotthard und das Tessin zu decken; sie würde inclusive Geschützausrüstung circa 12 Millionen Frans in Anspruch nehmen. 7) Jede dieser drei Bauperioden würde nur ein Jahr umfassen, wenn statt des bisher üblichen Mauerwerks die widerstandsfähigeren und nicht theueren fortificatorischen Eisenconstructionen angewendet werden.

Die Schweiz giebt gegenwärtig für ihre Wehrfähigkeit 15 Millionen Francs aus. Jetzt handelt es sich noch um etwa 100 Millionen außerordentliche Ausgaben. Möge die Schweiz bei Zeiten für die Sicherheit ihrer Grenzen Sorge tragen.

Der Streit zwischen den italienischen und den französischen Journalen in der tunesischen Frage währt fort. Der „Diritto" bezeichnet die von Paris aus erhobene Anklage, Italien beabsichtige die Erhebung des Ex-Khedive Ismail Pascha auf den Thron von Tunis nach dem Tode des jetzt regierenden Bey, als lächerlich und versichert: Italien habe keine Absichten auf Tunis, sondern verlange nur die absolute Unabhängigkeit der Regentschaft. Das Blatt glaubt mit der Voraussetzung schließen zu dürfen, daß die Regierung Grevy's weder die Ansichten der französischen Presse in diesem Puncte, noch deren Angriffe auf Italien billige. Der „Diritto" erklärt, der von der arabischen Zeitung „Albar" erwähnte geheime Vertrag zwischen dem Sultan und dem Bey von Tunis, worin Letzterer nach seinem Tode für sich und die Dynastie alle Herrscherrechte an den Sultan abtritt, existire nicht. Der Bey selbst scheint diese Wirrnisse herzlich satt zu haben, denn er hat sich vom Sultan einen Mitregenten erbeten, der ihn in der Regierung unterstützen soll.

Heute, Montag, werden in den Cortes zu Madrid die Adreßdebatten beginnen. Wie es heißt, würden sich von der dynastisch-liberalen Opposition die Hauptredner der Partei Sagasta, Martinez und Balaguer betheiligen, besonders um die Lage des Staatsschatzes und die Unterschlagung von Staatsgeldern durch Beamte an das Tageslicht zu ziehen. Castelar will gleichfalls zur Sache sprechen. Die demokratische Linke wird durch Martos, Echegaray und Carvajal Interpellationen einbringen und die creolischen Deputirten gedenken das Budget für Cuba zu kritisiren. An lebhaften Debatten wird es natürlich nicht fehlen.

Indeß das englische Parlament sich anschickt, die gegen die irische Revolution gerichteten Maßregeln zu berathen, treiben die Häupter der Verschwörung fast ungestört ihr Wesen weiter. Zwar sind eine Menge irischer Geheimpolizisten nach verschiedenen Städten Englands abgesandt worden, um das in voller Blüthe stehende Bündlerwesen auszukundschaften, indessen von Verhaftungen verlautet wenig, die Wühlarbeit wird daher mit allen erdenklichen Mitteln weiter fortgesetzt und am hellen lichten Tage stehen Ausplünderungen von Gewehrläden, Waffendepots u. s. w. zu erwarten. In Birmingham soll die Verschwörung in 20 sog. „Höfe" abgetheilt sein, je nach der Stellung oder dem Einflusse der sie vertretenden Mitglieder. Die Verbindung mit andern Städten wird durch Ziffernschrift vermittelt und geheime Sendboten fliegen hin und her, um für die Lostrennung des unglücklichen Irlands von Großbritannien thätig zu sein. In Liverpool fand man, in Bierfässer und Kartoffelkisten versteckt, eine große Anzahl zum Versandt nach der Grünen Insel bestimmter aus einander genommener Gewehre, dazu Büchsenpatronen und sonstigen Schießbedarf. Die Beunruhigung in Irland, der Terrorismus, mit welchem die Landliga verfährt, haben einen so hohen Grad erreicht, daß die Regierung aus Schamgefühl und im Eingeständniß ihrer Schwäche bereits zu dem Auskunftsmittel greift, Dinge zu vertuschen, die anderswo das Gesetz schwer ahnden würde. Der Prozeß in Dublin enthüllt in wahrhaft erschreckender Weise die Größe der Gefahr. Die Angeklagten sind renitent vor ihren Richtern, Niemand wagt sie bei Namen aufzurufen und einige sind gar nicht erschienen. Welch ein Rechtszustand! würden wir in Deutschland sagen. Parnell soll leidend sein. Er erschien neulich vor der Jury mit einem Käppchen auf dem Haupte und ließ sich nieder, sich in eine warme Decke einhüllend. Die Stimmung in Irland zeugt von Trotz und Verschlossenheit. Es scheint, als wolle man es auf das Aeußerste ankommen lassen und selbst „Daily Telegraph", der erbittertste Feind Mr. Gladstone's, fordert auf zur engen Schaarung aller Engländer gegen die in Aufruhr befindlichen Iren. Das Blatt sichert dem Premier sogar Heroesfolge zu, wenn er die Führung in diesem Kampfe fest übernehme. Man darf mit Spannung den weiteren Verhandlungen des Parlaments entgegen sehen, denn an aufregenden Scenen, an beispiellosen Auftritten wird es nach der Meinung der englischen Presse nicht fehlen.

Englische Blätter melden, daß vor einigen Tagen eine Deputation des evangelischen Missionsvereins Frankreichs und der Schweiz dem Minister der Colonien, Lord Kimberley, ihre Aufwartung machte, um die Regierung zu ersuchen, eine Commission nach Basutoland zu entsenden, die Anstalten zur Beendigung des gegenwärtigen Krieges und der Wiederherstellung des Friedens treffen solle. Die Wortführer der Deputation hoben hervor, daß der Basutostamm der britischen Krone loyal sei und mit den Engländern in Freundschaft zu leben wünsche. Wenn dem Kriege nicht bald ein Ende bereitet würde, dürfte infolge der Blutsverwandtschaft sämmtlicher südafrikanischen Stämme England sich höchst wahrscheinlich in einen allgemeinen Krieg verwickelt sehen, dessen Beendigung mit großen Opfern an Menschenleben und Nachtheil für den Namen Englands als Vorläufer der Civilisation verknüpft sein würde. Lord Kimberley erwiderte, er stimme mit der Ansicht der Deputation, daß der Krieg in Basutoland schleunigst zum Abschluß gebracht werden sollte, so sehr überein, daß der neue Gouverneur der Capcolonie, Sir Herkules Robinson, der sich am 20. v. M. nach Capstadt begeben, instruirt werden, jeder sich darbietenden Gelegenheit für eine freundliche Intervention sich zu bedienen. Nichts könnte ihm (dem Minister) größere Befriedigung gewähren, als zu hören, daß eine solche freundliche Intervention möglich sei. Südafrika bedürfe der Ruhe und friedlicher Entwickelung, und die Regierung werde es an keinen Anstrengungen fehlen lassen, dem gegenwärtigen Kriege ein Ende zu bereiten. Diese Sprache klingt sehr gemäßigt und läßt erkennen, wie sehr man sich auf Seiten der Regierung der bestehenden Schwierigkeiten bewußt ist.

Aus Stadt und Land.

* Leipzig, 9. Januar. Im Verein für Erdkunde wird am nächsten Mittwoch Herr Dr. Emil Holub über „Volksleben in Südafrika" sprechen. Genannter Herr hat sieben Jahre in Südafrika gelebt und ist während eines Theiles dieser Zeit als Arzt und Forscher gerade in jenen Gebieten thätig gewesen, die ein allgemeines Interesse gewonnen haben, seitdem das Vorgehen der Engländer zu ernsten Verwickelungen mit den ursprünglichen Herren des Bodens wie mit den ersten europäischen Besiedlern desselben, den Boers, geführt hat. Nachdem Herr Dr. Holub den Oranje-Freistaat, West-Griqualand, das Transvaal-Gebiet und angrenzende Länder kennen gelernt hatte, wandte er sich nordwärts. Auf einem glücklichen Zuge erreichte er den Zambesi, befuhr und überschritt den Riesenstrom, und lebte längere Zeit inmitten der Stämme, welche gegenwärtig seit König Sepopo's Tode unter der Oberhoheit von dessen Tochter, der Fürstin Mekai, wahrscheinlich zu einem großen Marotse-Mambunda-Reich sich vereinigt haben. — Die reichhaltigen Sammlungen, einige gründliche, namentlich für die Völkerkunde wichtige Arbeiten des nach Europa zurückgekehrten Dr. Holub, erregten die Aufmerksamkeit der Fachmänner in so hohem Grade, daß, während der Reisende noch an seinem Werke arbeitete, man in Wien eine sehr bedeutende Summe aufbrachte, um ihm eine zweite, bereits geplante Entdeckungsreise zu ermöglichen. Augenblicklich weilt der Forscher als Gast des Königs in Brüssel, wohin er berufen wurde, um Sr. Maj. Bericht zu erstatten.

— Nach einem Erkenntniß des Reichsgerichts, II. Strafsenat, vom 2. November v. J., haben die Geschworenen nicht blos über das Wahr oder Nichtwahr von Thatumständen sich zu äußern, deren Subsumtion unter das Strafgesetz alsdann die Aufgabe der richterlichen Mitglieder des Schwurgerichts sein würde, wie dies beispielsweise unter der Herrschaft des preußischen Gesetzes vom 3. Mai 1852 der Fall war, sie haben vielmehr die Schuldfrage in ihrem ganzen Umfange zu beantworten. Deshalb ist im §. 293 der Strafproceßordnung bestimmt, daß die Hauptfrage die dem Angeklagten zur Last gelegte That nach ihren gesetzlichen Merkmalen, sonstige Thatumstände aber nur in so weit enthalten soll, als dies zur Unterscheidung von ähnlichen Strafthaten, welche zur Identificirung der zur Beurtheilung stehenden Strafthat erforderlich ist. Es haben daher die Geschworenen auch die Subsumtion der ihres Erachtens erwiesenen Thatsachen unter das Strafgesetz vorzunehmen. Die in diesem Umfange von den Geschworenen getroffene Feststellung und das darauf gegründete richterliche Urtheil können wegen eines Irrthums in der Annahme eines rechtlichen Merkmals des Verbrechensbegriffs ebenso wenig als wegen eines thatsächlichen Irrthums im Revisionswege angefochten werden.

— Der morgen Dienstag, den 11. Januar, stattfindende Arbeitsabend des Kosmophilen-Clubs wird einen Vortrag des stud. phil. Herrn Hugo Hildebrand bieten, welcher sich als Thema: „Die Grundzüge von Schopenhauer's Ethik mit Rücksicht auf Kant, nach den beiden Grundproblemen dargestellt" gewählt hat. Dieser interessante Stoff dürfte für jeden gebildeten Laien Anziehung haben, daher wir an dieser Stelle besonders darauf hinweisen wollen, daß Gäste zu den Kosmophilen-Abenden bereitwilligst Zutritt erhalten. Am nächsten wird der Präsident auch unter Rückblick auf die großen Todten des vergangenen Jahres, insbesondere des jüngst dahingeschiedenen Arnold Ruge, in eingehender Weise gedenken. Wie wir hören, beabsichtigt der Kosmophilen-Club am 1. Februar den 100jährigen Geburtstag Chamisso's,

SLUB
Wir führen Wissen.

sowie am 15. Februar den Säcular-Todestag Lessing's würdig zu feiern, worüber wir bald Näheres berichten werden.

— Auf der Chemnitzer Canarien-Ausstellung zu Anfang d. J. entfielen bei der streng gehandhabten Prämiirung drei der vier vergebenen ersten Preise auf Vögel der Leipziger Canarienzüchter Herren Lehmann, Sulbe und Vobel; den vierten trug ein Vogel des Herrn Laube in Chemnitz davon.

— Heute Montag, den 10. Januar, findet der erste große Volksmaskenball in dieser Saison und zwar im Schillerschlößchen zu Gohlis statt.

— Im festlich decorirten Saale des „Elsterthales“ zu Schleußig fand, veranstaltet durch edle Geber, am 2. Januar Abends eine Christbescheerung für sämmtliche Schulkinder, 64 an der Zahl, statt, die sehr reichlich ausfiel. Herr Pastor Lohse erhöhte die Feier, indem er in warmen Worten die Bedeutung des Weihnachtsfestes schilderte, während Herr Kirchschullehrer Engelhardt die Gesänge leitete. Eltern und Kinder blieben in freudig erregter Stimmung bis in später Stunde beisammen.

†† Markranstädt, 8. Januar. Der Dieb des Pferdes, welches nach der Mittheilung in voriger Nummer einem hiesigen Bäckermeister in der Nacht zum hohen Neujahr entführt wurde, ist durch den hiesigen Gendarmen Herrn Schneider bereits zur Haft gebracht worden. Auch das corpus delicti ist wieder zur Stelle, obschon es bereits zu einem Roßschlächter nach Merseburg geschafft worden war. Wie man sich hier erzählt, hat sich der Verhaftete freiwillig gestellt mit der Behauptung, er habe das Pferd aufgefangen, für seine Bemühung beanspruche er obendrein noch ein Finderlohn.

— Aus Borna wird uns mitgetheilt, daß soeben einer der tüchtigsten, eifrigsten und dabei rührigsten Aerzte, der Dr. Herm. Möckel, am Herzschlag verschieden ist und man um so mehr auf baldigen entsprechenden Ersatz hofft, da hier einer jungen Kraft ein großes reiches Feld eröffnet ist.

£ Pegau, 8. Januar. In der Nacht vom 5. zum 6. Januar wurden aus einem Stalle in Scheidens eine Ziege und drei Stück Zuchtgänse gestohlen. Die hiesige Gensdarmerie griff nicht fehl, als sie bei zwei hier wohnhaften Personen eine Haussuchung vornahm, denn sowohl die Ziege als die drei Gänse wurden dabei vorgefunden, die Diebe aber verhaftet.

* Rossen. Am 6. Januar eröffnete der hiesige Geflügelzüchterverein im Saale der Mahn'schen Restauration seine 4. allgemeine Geflügelausstellung. Der Catalog nennt 148 Aussteller, von denen mehrere sogar in Regensburg, Stuttgart, Stralsund, Hamburg, Carpi (Italien), Dresden, Meißen, Leipzig, Colditz wohnen. 408 Käfige enthielten Tauben der verschiedensten Rassen, Farben und Größen und im Werthe von 3—100 Mark. 96 Stämme Hühner machten durch ihr fortwährendes Krähen den Aufenthalt nicht gerade zum Angenehmsten, während 3 Pekinger Enten und 2 Emdener Gänse vielfache Bewunderer anlockten. In einem Nebenzimmer befand sich auch noch ein Sortiment exotischer Vögel. Den 1. Preis hatten 7 Stämme Hühner, je 1 Paar Enten und Gänse und 8 Paar Tauben davongetragen. Die Verloosung beginnt den 11. Januar.

— In den letzten Monaten des verflossenen Jahres wurden in Euba, Plaue und Waldkirchen eine Menge Einbruchsdiebstähle verübt, ohne daß eine Spur der Diebe gefunden werden konnte. Den gemeinschaftlichen Bemühungen der in Gablenz stationirten Gendarmerie und der dortigen Schutzmannschaft ist es indeß am 3. Januar Nachts gelungen, einen bereits mehrfach vorbestraften Einwohner von Gablenz als den Urheber dieser Diebstähle zu ermitteln und vorläufig unschädlich zu machen, sowie den größten Theil der gestohlenen Gegenstände in dessen Wohnung vorzufinden. Derselbe war denn auch geständig, in Summa 13 solcher Diebstähle verübt zu haben. Wenn man anfänglich, der Ausführungsart nach, auf eine ganze Diebesbande schließen zu müssen glaubte, so ist dieses Resultat um so überraschender, als sämmtliche Diebstähle nur von diesem einen Diebe, dem noch dazu die rechte Hand fehlt, ausgeführt worden sind.

— In einem vor einigen Tagen in Waldenburg geschlachteten Schweine wurden bei der Untersuchung massenhaft Finnen im Fleische gefunden. Das Schwein ist zwar auf Finnen versichert worden, doch ist die Auszahlung des Versicherungsbetrages verweigert worden, da die Versicherung zu spät erfolgt sei. Möglicherweise entwickelt sich daraus noch ein Proceß.

— Vor einigen Tagen wurde auf der Straße von Klein- nach Großröhrsdorf bei Radeberg der Botenfuhrmann aus letzterem Orte von mehreren Gendarmen angehalten und dessen Wagen einer gründlichen Revision unterworfen. Hierbei wurde in einer Kiste verpackt ein mittelst Schlinge getödtetes Reh vorgefunden. Dieser Fund gab Veranlassung, den Absender der Kiste, einen wohlhabenden Gutsbesitzer aus Breitnig, der früher Fleischerei betrieben, zu verhaften. Ebenso soll der Adressat in Dresden deshalb in Untersuchung genommen worden sein. Der Absender soll schon längst im Verdacht der Wilddieberei gestanden haben und wird die polizeiliche Maßregel auf die Anzeige eines von dem Treiben desselben Wohlunterrichteten zurückgeführt.

— Der „Pirn. Anzeiger“ schreibt aus Pirna: Die Mitglieder der in Liquidation befindlichen Grabecassen-Gesellschaft „Vorsorge für den Todesfall“ werden ihre Freude haben, wenn sie nachstehendes, wahrheitsgetreue Histörchen lesen. Für den 18. December v. J. war die Versteigerung des Leichenwagens mit Tuch, Crucifix und allem Zubehör angesetzt; Bieter waren dazu nur sehr wenige erschienen und wurde für die ganze Geschichte nur ein Gebot von 58 Mark erzielt und dem Bieter leider auch sofort das Object zugeschlagen. Als derselbe in den Besitz des Wagens mit Tuch gekommen, beizte er die das letztere als Inschrift zierenden Buchstaben ab und trug sie zu einem hiesigen Goldarbeiter, welcher schlankweg, da dieselben von gutem Silber waren, 135 Mark zahlte. Außer dem Baargewinn von 47 Mark bleibt nun auch dem nicht wenig erfreuten dermaligen Besitzer der ganze Wagen, das große Wagentuch sammt Crucifix als angenehme Zugabe!

† Dresden, 7. Januar. Die „Damen des hiesigen Thierschutz-Vereins“ waren auf heute Abend zu einer Zusammenkunft im „Goldenen Schwan“ eingeladen worden. Der ergangenen Einladung hatten nur die bekannten älteren Damen, welche sich so überaus lebhaft in der letzten Versammlung der Gegner der Vivisection hervorthaten, sowie — damit die nöthige Würze nicht fehlte — auch einige als „Gäste“ eingeführte Herren eingefunden. Die Zusammenkunft war eine absolut geheime. Wie man uns indessen vertraulich mittheilt, ist es in dieser Damen-Versammlung recht lebhaft hergegangen. Gift und Galle ergoß sich von allen Seiten über die Berichterstatter sämmtlicher Tagesblätter, welche über den Verlauf der am 30. December in Meinhold's Sälen auf Anregung des bekannten Antivivisectors Ernst von Weber abgehaltenen Versammlung der Gegner der Vivisection wahrheitgetreu referirt hatten. Man wollte es den bösen Berichterstattern unter allen Umständen nicht verzeihen, daß sie die älteren Damen überhaupt „alt“ genannt und daß sie die „gemüthvollen Aeußerungen“ derselben als hochkomische Ausschreitungen bezeichnet hatten. Gnade vor den Augen dieser Damen fand einzig und allein nur der Berichterstatter der „Dresdner Nachrichten“, welcher es vorgezogen hatte, jene Versammlung in Meinhold's Sälen kurz nach deren Beginn wieder zu verlassen, und dem man für sein Blatt ein schön gefärbtes Referat nach dem Geschmacke der alten Damen zugestellt hatte, das auch wirklich in den „Dresdner Nachrichten“ Aufnahme fand. Eine alleinstehende alte Dame, welche 18 Katzen als ihr liebstes Eigenthum bezeichnet, soll am meisten gegen die „liberalen Blätter“ geeifert haben. (Also auch bei den Hunden und Katzen müssen die liberalen Blätter herhalten!) — Weiteres über die interessante Damen-Versammlung wollte man uns nicht verrathen. Das Resultat derselben soll demnächst in den hiesigen Blättern veröffentlicht werden. Die liebenswürdige ältere Dame, der wir diese Mittheilungen verdanken, schied von uns mit freundlichem Händedrucke, unter dem Citat aus Donizetti's Oper Belisar: „Zittre, Byzanz!“ Das klang gruselig!

Vermischtes.

— Karl Riesel's Orientreise wird bestimmt am 24. Januar angetreten und programmmäßig durchgeführt werden. Der Reisechef hat Aegypten, den Nil, Syrien und Palästina, Griechenland und Türkei schon 30 Mal zur Zufriedenheit der Reiseteilnehmer bereist. Er ist ein durchaus gebildeter, bescheidener und allen einschlägigen — besonders sprachlichen und örtlichen — Verhältnissen gewachsener Mann, auch der Dragoman als einer der zuverlässigsten in der ganzen Levante bekannt. Die Landreise durch Syrien beginnt mit Beirut, so daß auf dieser neuen hochinteressanten Tour zuerst Damascus, Baalbek, die Cedern des Libanon, dann das alte Phönizien, Nazareth, Tiberias und der See Genezareth besucht, das Osterfest in Jerusalem verlebt, sowie nach längerem Aufenthalt hier, am Todten Meer, in Jericho und Ramleh die Fahrt nach Athen von Jaffa aus erfolgen wird. Die Theiltouren werden am 11. März für Palästina und am 26. April für Griechenland und Türkei von Wien aus, desgleichen die Reise nach ganz Italien (Osterfest in Rom) am 6. April angetreten. Jede nähere Auskunft und Gratisausgabe der Programme erfolgt in Karl Riesel's Reisecontor N. W. Berlin Centralhotel.

□ Halle a/S., 8. Januar. In gewohnter patriotischer Weise haben die Stadtverordneten von Halle in ihrer letzten Sitzung am Donnerstage einstimmig und ohne jede Debatte dem Antrage auf Betheiligung an dem dem Prinzen Wilhelm von Preußen seitens der über 25,000 Einwohner zählenden Städte der preußischen Monarchie darzubringenden prächtigen Hochzeitsgeschenke zugestimmt. Außer für dieses sogenannte Städtegeschenk haben die Stadtverordneten ferner die Betheiligung der Stadt an einem eventuell von den Provinzen darzubringenden Geschenke beschlossen.

⊙ Kassel, 7. Januar. Bei der gewiß großen Zahl der Preßprocesse, mit der wir immer noch gesegnet sind, ist es erfreulich, wenn auch einmal ein solcher verhandelt wird, dem man absolut nur eine heitere Seite abgewinnen kann. Ein hiesiger Journalist hatte im „Kasseler Tageblatt“ vom 25. October vor. J. eine Notiz über eine am Abend vorher auf der Kassel-Waldkappeler Bahn vorgekommene Entgleisung gebracht, die sich auch als völlig richtig erwies, ausgenommen die kleine Differenz, daß bei dem Unfalle die Maschine nicht umgefallen, sondern nur, wie auch bereits in der nächsten Nummer berichtigend mitgetheilt wurde, aus den Schienen gesprungen war. Daß das Publicum diesen Unterschied, zumal von vornherein gemeldet war, daß Niemand verletzt sei, bei der jetzigen Alltäglichkeit der Eisenbahnunfälle gar nicht beachtet hat, bedarf keiner Erwähnung. Trotzdem wurde auf Veranlassung der kgl. Staatsanwaltschaft gegen den betreffenden Journalisten wegen dieser „unwahren, das Publicum in seiner Allgemeinheit beunruhigenden, bezw. belästigenden, die Eisenbahn-Gesellschaft (!) discreditirenden und die Strafverfolgungsbeamten unnütz alarmirenden“ Nachricht Anklage auf — groben Unfug erhoben. Es war als selbstverständlich vorauszusehen, daß das Gericht, nachdem der Angeklagte in der heutigen Verhandlung diese Beschuldigung gebührend beleuchtet hatte, auf Freisprechung erkannte, indem es ausführte, daß abgesehen von der Frage, ob durch solche Zeitungsberichte überhaupt grober Unfug verübt werden könne, vorliegend die Anklage nicht den geringsten thatsächlichen Anhalt habe. Es wäre indessen sehr zu wünschen, daß solche, „den Stand der Journalisten in seiner Allgemeinheit beunruhigende, bezw. belästigende, die Presse discreditirende und die Gerichte unnütz alarmirende“ — Anklagen überhaupt ganz unterblieben.

— Der Reichspostmeister Stephan hat am 7. Januar seinen 50. Geburtstag gefeiert. Er sieht auf eine Laufbahn zurück, die in ihrer Art nur mit der Bismarck's verglichen werden kann. Schon in seinem 40. Jahre war er Leiter des Reichspostwesens und richtete in dem großen Kriege von 1870 die Feldpost ein, die das Staunen aller Völker war. Im Gegensatze zu einem seiner berühmten Vorgänger, Herrn v. Nagler, welcher der Eröffnung der ersten preußischen Eisenbahn nicht beiwohnen mochte, „weil diese Moretherheit doch bald abgewirthschaftet haben werde“, verwerthete er alle irgend einschlagenden Erfindungen für die Post und den Telegraphen und wurde durch sein Organisations-Genie der Schöpfer großartiger Einrichtungen. Geboren ist Stephan in Stolp in Pommern als Sohn eines Handwerkers.

— Am 7. Januar Morgens starb, wie der „Weser-Ztg.“ aus Stade gemeldet wird, auf dem Gute Hollenwisch, Amt Freiburg im Lande Kehdingen, der hannoversche Staatsminister a. D. Friedrich v. d. Decken in einem Alter von 79 Jahren. Derselbe, ein tüchtiger Jurist, war vor seiner am 25. November 1851 erfolgten Berufung zum hannoverschen Finanz- und Handelsminister längere Zeit in Stade als Justizrath Mitglied der vormaligen Justizkanzlei. Nach der Enthebung von seinem Posten als Finanzminister am 10. April 1852 wurde der Verstorbene von dem Könige von Hannover zum Mitgliede des Staatsraths berufen und von der bremischen Ritterschaft zum Präsidenten erwählt; als solcher war er auch Präsident der Bremischen und Verdenschen Landschaft und Director des Klosters Neuenwalde. Nach der Einverleibung Hannovers in den preußischen Staat wurde er vom König von Preußen zum Mitgliede des Herrenhauses berufen. Die Provinz verliert in dem Verstorbenen einen Beamten, der eifrig bestrebt war, die Interessen derselben nach allen Seiten hin zu wahren und zu fördern.

— Ein Studirender der Philologie in Heidelberg hat am 3. d. Abends im Wirthshause zum „Schiff“ in Neuenheim bei Heidelberg zwei Revolverschüsse auf die Kellnerin abgeschossen und dieselbe leicht verwundet, darauf gab er auf sich selbst zwei Schüsse ab, welche aber keine lebensgefährlichen Verletzungen verursachten. Der Attentäter hatte noch die Kraft, sich nach seiner mindestens 25 Minuten entfernten Wohnung auf dem neuen Schloßberge zu schleppen, wo ihn die Schutzmannschaft gleich darauf im Zustande der höchsten Erschöpfung antraf. Der Vater wurde sofort mittelst des Drahtes nach Heidelberg beschieden, wohin der Kranke verbracht worden ist. Das Motiv dürfte Abneigung von Seiten des (erst 17 Jahre alten) Mädchens gegen den Thäter sein.

— Straßburger Blätter bringen fortwährend Nachrichten von Fällen, wo Leute in Folge übertriebenen Branntweingenusses verunglückt sind. Namentlich im Oberelsaß, wo man sonst an den Weingenuß gewöhnt war, der jetzt einem großen Theil der Bevölkerung in Folge der schlechten Weinjahre und der vermehrten Ausfuhr versagt ist, und wo man das Bier weniger kennt und schätzt, greift der Branntweingenuß in erschreckender Weise um sich. Vor einigen Tagen hat wieder ein notorischer Säufer in Wittelsheim seine Frau und zwei Kinder umgebracht. Alle bisher ergriffenen Mittel, wie die Licenzsteuer, haben die Wein- und Bierwirthschaften härter getroffen als die Schnapsbudiken.

— Eine komische Episode unterbrach dieser Tage, wie die „Berliner Börsen-Zeitung“ mittheilt, den ernsten Gang der Verhandlungen der zweiten Strafkammer. Der amtirende Staatsanwalt erhob sich plötzlich und machte den Gerichtshof darauf aufmerksam, daß ein Zuhörer im Zuhörerraum einen Knaben von etwa 6 Jahren auf dem Arme habe, und verlangte die Entfernung des letzteren aus dem Gerichtssaale. „Das ist kein Kind, das ist ein Zwerg“, erscholl es aus dem Zuschauerraum, „der ist 21 Jahre alt rc.“ Ein Nuntius öffnete die Barrière zum Zuschauerraum, und man sah allerdings einen Zwerg, der seiner Größe nach wie ein Knabe von sechs Jahren aussah. Der Zwerg gab mit ziemlich kräftiger Stimme an, daß er 1860 geboren sei, und demnach gestattete der Gerichtshof das fernere Verweilen desselben im Gerichtssaal.

— Das erfreulicher Weise wieder lebhafter werdende Geschäft scheint nach Vorgängen in Berlin und an anderen Orten auch die deutsche Arbeiterbewegung wieder in Fluß zu bringen. Einerseits dürften in nächster Zeit aus den Arbeiterkreisen mehrerer Industriezweige manche neue Forderungen in Bezug auf Arbeitslohn und Arbeitszeit an die Arbeitgeber gestellt werden; andererseits wird sich die Gesetzgebung mit einer Reihe das Wohl und Wehe der Arbeiter auf das Innigste berührenden Maßregeln zu beschäftigen haben, — mit Erweiterung des Haftpflicht-, Revision des Genossenschaftsgesetzes, mit den Arbeiterhülfscassen, der Anzeigepflicht und den Mitteln zur Vorbeugung von Unfällen in Fabriken u. s. w. Jedermann, welcher sich um öffentliche Dinge bekümmert, wird daher auch diesen Fragen näher treten müssen. Diese Aufgabe erleichtert die „Social-Correspondenz“, welche von Dr. Victor Böhmert und Arthur von Studnitz in Dresden herausgegeben wird und das Organ des Centralvereins für das Wohl der arbeitenden Classen bildet. Der Centralverein, welcher Männer der verschiedensten politischen und kirchlichen Richtungen umfaßt, will mit diesem Unternehmen einem großen humanen Zwecke dienen. Die „Social-Correspondenz“ sucht, meist auf statistische Ermittelungen, in- und ausländische Erfahrungen gestützt, aufklärend, anspornend, versöhnend zu wirken, Vorurtheilen und Schlendrian entgegen zu arbeiten im Gebiete der Großindustrie, des Kleingewerbes, der Genossenschaften und Vereine, des Lehrlingswesens, der Hülfs- und Versorgungscassen, des Versicherungs-, des Dienstboten- und Armenwesens, der Privatmildthätigkeit, der Auswanderung und Colonisation, der Gesundheitspflege, der Erziehung und Behandlung der Kinder, der Haushaltung und häuslichen Oekonomie, der städtischen und ländlichen Wohnungsfrage u. s. w. Sie giebt endlich regelmäßige Mittheilungen über die Bewegungen des Arbeitsmarktes, Zu- und Abfluß, Bedarf und Ueberschuß an Arbeitskräften, über Lohnaussichten, Streiks, Aussperrungen u. s. w. Die „Social-Correspondenz“ kann bei sämmtlichen Postanstalten und Buchhandlungen zum vierteljährlichen Abonnementspreis von 1.60 Mark bezogen werden.

-u- Aus Pest wird unterm 7. d. Mts. gemeldet: Zwei junge Leute, deren Identität noch nicht festgestellt ist, lockten einen Geldbriefträger des sechsten Bezirks in ihre Wohnung und versetzten ihm mehrere Stichwunden. Auf sein Hülfegeschrei eilten die Nachbarn herbei, befreiten das Opfer und nahmen die Burschen fest. Die jugendlichen Verbrecher haben erst gestern ein Monatszimmer bezogen. Der Schauplatz der verbrecherischen That liegt in einer der frequentesten Gegenden der Stadt, die Wohnung selbst ist ein Hofzimmer eines großen Hauses in der Königsgasse.

(Eingesandt.)

Wir können dem Schreiber des Eingesandt, orthopädische Poliklinik betreffend, aus vollstem Herzen zustimmen. Auch wir mußten betrübt über die Abweisung aus denselben Gründen (Geldmangel zur Anschaffung von Maschinen und Bandagen für verkrümmte Kinder) wieder gehen. Hier wären Schenkungen sehr gut angebracht, wodurch wirklicher Noth abgeholfen wird; der Dank vieler leidender Kinder wäre ihnen gewiß. E. G.

Bericht

über die Frequenz im Asyl für Obdachlose in der Zeit vom 1. bis 8. Januar 1881.

Nacht vom	Vorgesprochen	Aufgenommen	Zurückgewiesen
1.—2. Januar	37	37	—
2.—3. "	55	54	1
3.—4. "	33	33	—
4.—5. "	48	46	2
5.—6. "	56	52	4
6.—7. "	41	39	2
7.—8. "	61	55	6
Zusammen	331	316	15

Meteorologische Beobachtungen

auf der Sternwarte in Leipzig. Höhe: 118 Meter über dem Meer.

Zeit der Beobachtung.	Barom. red. auf 0° Millim.	Thermometer Cels. Grade	Relative Feuchtigk. %	Windrichtung u. Stärke	Himmels-Ansicht
8. Jan. Ab. 10 U.	750.2	— 6.0	90	NW 2	klar
9. Jan. Mrg. 8 U.	750.4	— 5.5	100	N 1	klar*)

*) Dunstig. Minimum der Temperatur = — 6°.0.

Briefkasten.

E. W. Ihre Frage ist sehr müßig; zählen Sie nur richtig nach.

F. G. Der Siedepunct des Regenwassers ist 80 Grad R. — Die Wärmemenge, welche zur Verwandlung in Dampf erfordert wird, ist für die verschiedenen Flüssigkeiten verschieden.

Telegraphische Depeschen.

Straßburg i. E., 8. Januar. Das „Elsässer Journal“, das Organ der elsässischen Partei, wendet sich in einem längeren Artikel gegen die Opposition, welcher der Statthalter Feldmarschall v. Manteuffel auf der einen Seite bei deutschen Beamten, auf der anderen bei zwei Gruppen im Landesausschusse begegne und welche in verschiedenen deutschen und französischen Blättern zum Ausdruck gelange. Das „Elsässer Journal“ erklärt, man schlägt auf den Statthalter, um uns zu treffen; es ist Pflicht, für den Statthalter einzutreten. Die Kundgebung der Sympathien, welche ihm sowohl von Notabilitäten als von der Bevölkerung zu Theil geworden, waren mehr als einfache Beweise der Höflichkeit, man huldigte seiner Politik. Das genannte Blatt führt sodann weiter aus, daß Worte und Handlungen des Statthalters in Uebereinstimmung ständen. Der Augenblick sei entscheidend; es handele sich darum, zu beweisen, daß das Land für die Unabhängigkeit reif und der Selbstregierung würdig sei. Wollten die gegnerischen Parteien den Sturz der im Jahre 1879 eingeführten Ordnung, so möge man den Muth haben, es offen zu erklären, dies heiße so viel, ob man die wirkliche Dictatur der gegenwärtigen Versöhnungspolitik vorziehe. Es sei ein Unterschied zwischen einer sachlichen Prüfung der von der Regierung eingebrachten Vorlagen und der principiellen Beurtheilung derselben. Die erste Methode sichere das Weiterbestehen eines friedlichen Regierungssystems und die allmälige Entwickelung der öffentlichen Freiheiten, die zweite führe zu dem von der gegnerischen Presse gewünschten Bruch.

Palermo, 8. Januar. Die Specialmission des Bey von Tunis und die Vertreter der italienischen Colonie in Tunis sind heute zur Begrüßung des Königs und der Königin hier eingetroffen. Der König hatte seinen Adjutanten, den Contre-Admiral Francklin, der Mission, welche aus dem Sohne des Bey von Tunis und sieben anderen Personen besteht, entgegengesandt.

Verantwortlicher Haupt-Redacteur Hr. Hüttner; für den politischen Theil verantwortlich Heinrich Uhle; für den musikalischen Theil Prof. Dr. O. Paul; für Kunst, Wissenschaft und Literatur Th. Stromer, sämmtlich in Leipzig.

Man annoncirt
am' zweckmässigsten, bequemsten, billigsten, wenn man Anzeigen zur Vermittelung übergiebt an die erste und älteste Annoncen-Expedition von
Haasenstein & Vogler, Universitätsstrasse 2, Ecke der Grimmaischen Str.

Ungarische Tänze, irrthümlich Brahms zugeschrieben. Volksausgabe, 2ms. 1 ℳ, 4ms. 1½ ℳ. Berlin, H. Erler.

Cotillon Gegenstände,
das Neueste dieser Saison, als: Orden, Touren, Attrapen, Knall-Bonbons mit neuen, schönen Ueberraschungen, Kopfbedeckungen rc. rc. rc. empfiehlt zu bekannt billigsten Originalpreisen ☞ **F. Otto Reichert,** Neumarkt 42, in der Marie.

C. A. KLEMM
Dresden. Leipzig. Chemnitz.
Musikalien-, Instrumenten- u. Saiten-Handlung
Pianoforte-Magazin
(Verkauf und Vermiethung).
Leihanstalt für Musik.

Theater-Tricots,
Wattons, Leibchen,
Ball- und Kniestrümpfe,
gestickt, durchbrochen,
glatt und buntfarbig,
halten für Gross wie Klein stets in reichster Auswahl vorräthig
Riedel & Höritzsch,
Markt No. 9,
am Eingang der Hainstrasse.

Elektrische Klingeln,
sowie deren Anlagen und Reparaturen fertigt billigst
R. S. Meyer, Pfaffendorfer Straße 4.

Am 1. Sonntag nach Epiphania wurden aufgeboten.

Thomaskirche:

1) C. G. Bachmann, Maurer hier, mit A. Pohle, Bäckermeisters in Unterwerschen Tochter. 2) L. E. Th. Huhn, Kaufmann hier, mit A. W. Loricke, Besitzers des Sophienbades hier hinterl. Tochter. 3) E. F. H. Saal, Musikus hier, mit W. A. verw. Dübritz geb. Hagenberger, aus Lindenau. 4) F. Derken, Zimmerer hier, mit P. M. verw. Müller geb. Mande aus Gohlis.

Nicolaikirche:

1) J. G. Koritke, Handelsmann hier, mit A. B. Döhmel, Maurers hier hinterl. Tochter. 2) A. J. A. Engelhard, Notenstecher in Reudnitz, mit A. F. Manewald, Privat-Expedientens hier Tochter.

Matthäikirche:

1) K. F. H. Schiller, Maurer hier, mit B. S. Fernau, Schlossers zu Erkrat bei Düsseldorf Tochter. 2) G. A. Klare, Böttcher hier, mit J. M. Mann, Maurers zu Niedergoles Tochter. 3) J. O. Eckorf, Buchbinder hier, mit M. L. M. Thalmann, Handschuhmachers zu Roverato bei Trient Tochter.

Peterskirche:

1) C. H. Borsdorf, Schlosser hier, mit Th. E. Linke, Handarbeiters zu Linnritz in der Neumark Tochter. 2) F. W. Thiemig, Schlosser hier, mit F. R. Brasch, Möbleurs hier hinterl. Tochter. 3) W. R. Rebe, Maschinenbauer in Eutritzsch, mit F. E. Jahn, Handarbeiters hier Tochter. 4) F. W. C. Kraft, Schänkwirth hier, mit J. A. verw. Griesheim geb. Vornickel hier. 5) J. A. Braune, Handarbeiter hier, mit A. M. Kröpsch, Schuhmachermeisters zu Uebigau bei Torgau Tochter.

Tageskalender.

Kaiserliche Telegraphen-Anstalten.

1. K. Telegr.-Amt 1: Kl. Fleischerg. 5.	5. K. Postamt 4 (Mühlgasse).
2. K. Postamt 1 (Augustusplatz).	6. K. Postamt 6 (Weststraße).
3. K. Postamt 2 (Leipzig-Dresdner Bahnhof).	7. K. Postamt 7 (Ranst. Steinw.).
4. K. Postamt 3 (Bairisch. Bahnh.).	8. K. Postamt 8 (Eilenb. Bahnh.).

Das K. Telegraphenamt 1 ist ununterbrochen geöffnet; die anderen (Zweig-) Anstalten haben dieselben Dienststunden wie bei den Postschaltern.

Landwehr-Bureau im Schlosse Pleißenburg, Thurmhaus, 1. Etage links (über der Wache befindlich). Die Bureauzeit ist Wochentags von 8 bis ½1 Uhr Vormittags und Nachmittags von ½3 bis ½5 Uhr, Sonn- und Festtags von 9 bis 12 Uhr Vormittags.

Oeffentliche Bibliotheken.
Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.
Stadtbibliothek 2—4 Uhr.
Volksbibliothek II. (I. Bürgerschule) 7—9 Uhr Abends.

Pädagogische Centralbibliothek (Comeniusstiftung) Sidonienstraße 51, geöffnet Mittwoch und Sonnabend von 2—4 Uhr.

K. Sächs. Standesamt Leipzig, Königsplatz Nr. 14. Expeditionszeit: 9—1 und 3—5 Uhr. An Sonn- und Festtagen jedoch nur zur Anmeldung von todtgeborenen Kindern und Sterbefällen von 11—12 Uhr.

Stadt-Steuer-Einnahme. Expeditionszeit: Vormittags 8—12, Nachmittags 2—4 Uhr.

Städtische Sparcasse: Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen, Rückzahlungen und Kündigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 2 Uhr. — Effecten-Lombardgeschäft 1 Treppe hoch. — Filiale für Einlagen: Bernhard Wagner, Schützenstraße 17/18; Droguengeschäft, Windmühlenstraße 30; Linden-Apotheke, Weststraße 20.

Anstalt für animale Impfung (Turnerstraße 15). Impfung mit anim. Lymphe tägl. 11—1; unmittelb. v. Kalbe Mittwoch 12. Jan., 26. Jan., 9. Febr., 23. Febr.

Neues Theater. Besichtigung desselben Nachmittags von 2—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.

Daheim für Arbeiterinnen, Braustraße 7, wöchentlich 1 ℳ für Wohnung, Heizung, Licht und Frühstück.

Herberge für Dienstmädchen, Kohlgartenstraße 19, 30 ₰ für Kost und Nachtquartier.

Städtische Anstalt für Arbeits- und Dienst-Nachweisung (Universitätsstraße Nr. 9, Gewandhaus 1 Treppe), werktäglich geöffnet Vormittags von 8—12 Uhr, Nachmittags von 2—6 Uhr.

Stadtbad im alten Jacobshospitale, an den Wochentagen von früh 6 bis Abends 8 Uhr und Sonn- und Feiertags von früh 6 bis Mittags 1 Uhr geöffnet.

Städtisches Museum, geöffnet von 12—3 Uhr gegen Eintrittsgeld von 50 ₰.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt Nr. 10, Kaufhalle, 10 bis 4 Uhr.

Patentschriften liegen aus Neumarkt Nr. 19, I. (Handelskammer) 9—12, 3—5 Uhr.

Vorbildersammlung für Kunst-Gewerbe, Grimmaischer Steinweg Nr. 17, Sonntag, Montag, Mittwoch und Freitag 11—1 Uhr unentgeltlich geöffnet. Unterricht im kunstgewerblichen Zeichnen für Erwachsene weiblichen Geschlechts am Dienstag und Donnerstag 12—2 Uhr seitens des Inspectors, Professor A. Scheffers, für 10 ℳ aufs Halbjahr. Unentgeltlicher Unterricht im Freihand- und Ornamentzeichnen unter Leitung des Ebengenannten für Erwachsene männlichen Geschlechts Montag, Mittwoch und Freitag Abends 7 bis 9 Uhr im Wintersemester.

Kunstgewerbe-Museum, Thomaskirchhof Nr. 20, I. Die Sammlungen Sonntags ½11 bis 1 Uhr, Montags, Mittwochs und Freitags 11 bis 1 Uhr unentgeltlich geöffnet. Unentgeltliche Auskunft über kunstgewerbliche Fragen und Entgegennahme von Aufträgen auf Zeichnungen und Modelle für kunstgewerbliche Arbeiten an allen Wochentagen 12 bis 1 Uhr.

Zoologischer Garten, Pfaffendorfer Hof, täglich geöffnet.

Schillerhaus in Gohlis täglich geöffnet.

Feuermeldestellen.

Centralstation: Rathhaus-Durchgang (Rathswache).
Polizeiwache (Naschmarkt).
1. Feuerw. Rathh. (vis à vis Börse).
2. " Magazingasse Nr. 1.
3. " Fleischerplatz Nr. 8 (bis auf Weiteres eingezogen).
4. " Altes Johannishospital.
5. " Schletterstraße Nr. 15 (5. Bürgerschule).
6. " Leihhaus.
7. " Wiesenstraße Nr. 9.
8. " Zeitzer Thorhaus.
9. " Neues Theater.
1. Bez.-Pol.-W. Grimm. Steinw. 46 (Altes Joh.-Hosp.).
2. " " Königsplatz Nr. 11.
3. " " Frankf. Straße 47.
4. " " Zeitzer Thorhaus.
5. Bez.-Pol.-W. Ulrichsgasse Nr. 55.
6. " " Alexanderstr. 28.
7. " " Tauch. Thorhaus.
8. " " Eutritzscher Str. 56.
9. " " Plagwitzer Str. 38.
In dem Krankenhause (Liebigstraße).
" der Gasanstalt.
" dem Neuen Johannishospital.
" d. Weststr. 29 (Blüthner's Fabr.)
" der Fregestraße Nr. 7.
" dem Dresdner Thorhause.
" " Maschinenhause des Wasserwerks.
" " Wärterhause des Hochreservoir, Probstheida.
Auf dem Nicolaithurm.
" " Thomasthurm.
In der Wohnung d. Branddirectors Weißer (Windmühlengasse 11).

Paris en gros. **Eduard Tovar** Peterstr. 32. **Leipzig** en détail.

Japan- und China-Waaren (directer Import). Tablettes in allen Grössen u. Formen, Gläser- und Flaschenuntersetzer etc. etc. zu den billigsten Preisen. **Pariser Fantasie-Meubles,** Blumenständer, Etagèren, Jardinièren, Vasen, Schaalen, Tafelaufsätze etc. **Prachtvolle Collection Majolika-Waaren. Reisende Neuheiten** Fantasie-Blumenhalter, Figuren, Statuetten von Porzellan, Biscuit und Elfenbein-Glasur. **Neuheiten** in Silber und **Ballschmucksachen** echt und imitirt, **grossartigste Auswahl Ball- und Gesellschaftsfächer.**

Verkauf und **Einkauf** von **Antiquitäten, Münzen** etc. bei **Zschiesche & Köder,** 25 Königsstr. 25.

Verkauf u. Einkauf von **Uhren, Gold, Silber, echten Steinen, Schmucksachen, Münzen, Alterthümern** bei **F. F. Jost,** Grimmaischer Steinweg 4, nahe der Post.

Gummi-Waaren-Bazar
5. Peterstrasse 5.

Gummi- und Gutta-Percha-Waaren-Lager und engl. Ledertreibriemen bei
15 Schützenstrasse. **Gustav Krieg.**

Emil Geupel's
Handels-Thiergarten Connewitz.

Chinesische Theehandlung
von **Kretzschmann & Gretschel,** Katharinenstrasse 18.

Neues Theater.

(10. Abonnements-Vorstellung, II. Serie roth.)

Haus Lonei.

Ein Lustspiel in 4 Acten von Adolph L'Arronge.

Personen:

Freifräulein Theodora von Seewald-Dresselheim	Fr. Schubert.
Doctor Bruno von Seewald, Rechtsanwalt und Notar, deren Neffe	Herr Ottbert.
Commerzienrath Eberhard Lonei	* * *
Antonie, dessen Frau	Fr. Senger.
Marie, } deren Kinder	Frl. Tullinger.
Carl, }	Herr Ellmenreich.
Christian Hummel, Antoniens Bruder	Herr Eichenwald.
Pauline Freising, des Commerzienraths Mündel	Frl. Friedhoff.
Berthold Reinhard, Schauspieler	Herr Malius.
Andreas Winterberger	Herr Tietz.
Anna, in Theodora's Diensten	Frl. Düring.
Auguste, Dienstmädchen bei Lonei	Frl. Seraphin.

* * * Commerzienrath Eberhard Lonei — Dr. August Förster.

Nach dem 2. Act findet eine längere Pause statt.

Gewöhnliche Preise der Plätze.

Einlaß ½6 Uhr. Anfang ½7 Uhr. Ende ½10 Uhr.

Repertoire. Dienstag, 11. Januar. (11. Abonnements-Vorstellung, III. Serie, weiß. **Martha.** Oper in 4 Acten. Musik von Friedrich von Flotow.

Altes Theater.

Ein Lustspiel.

Lustspiel in 4 Acten von Roderich Benedix.

Personen:

Franziska Hainwald, eine junge Wittwe	Fr. Wessern.
Ernestine, ihre Freundin	Frl. Barran.
Bröuser, Gerichtsrath außer Diensten	Herr Bohl.
Carl Fichtenau, sein Neffe	Herr Senger.
Bergheim, Musik-Director	Herr Johannes.
Dr. West, Advocat	Herr Stöckel.
Frau Waltrop, Handelsherrin	Frau Spiegeber.
Agnes, ihre Nichte	Frl. Buge.
Tümpel, Aufwärter	Herr Schubert.
Luchs, Diener bei Frau Hainwald	Herr Broda.
Ein Dienstmädchen	Frl. Müller.
Eine Köchin	Frau Tegel.

Nach dem 2. Act findet eine längere Pause statt.

Preise der Plätze.

Parterre 1 ℳ 25 ₰; Parquet 2 ℳ 50 ₰; Proscenium-Loge: Ein einzelner Platz 2 ℳ 50 ₰; Kl. Proscenium-Logen: à Loge 10 ℳ; Orchester: Ein einzelner Platz 2 ℳ; Parterre-Logen: Ein einzelner Platz 2 ℳ; Amphitheater: Sperrsitz 2 ℳ 50 ₰; Amphitheater: ungesperrt 1 ℳ 75 ₰; Erster Rang: Sperrsitz 2 ℳ 50 ₰; Erste Rang-Logen: Ein einzelner Platz 2 ℳ; Erster Rang: ungesperrt 1 ℳ 50 ₰; Zweiter Rang: Sperrsitz 1 ℳ 25 ₰; Zweite Rang-Logen: Ein einzelner Platz 1 ℳ 25 ₰; Dritter Rang: Mittelplatz 60 ₰; Dritter Rang: Seitenplatz 30 ₰.

Einlaß ½7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen ½10 Uhr.

Repertoire. Dienstag, 11. Januar. Zum 39. Male: **Krieg im Frieden.** Lustspiel in 5 Acten von G. von Moser und Franz von Schönthan.

Der Billet-Verkauf für den laufenden Tag findet an der Tages-Casse von 10 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Nachmittags, der Vorverkauf für den nächstfolgenden Tag (mit Aufgeld von 30 ₰) von 1 bis 3 Uhr Nachmittags statt. Sonn- und Festtags wird die Tages-Casse erst um 10½ Uhr geöffnet.

Garderobe-Abonnementsbücher, 25 Billets enthaltend, werden an der Tages-Casse à 4 ℳ verkauft.

Die Direction des Stadttheaters.

Abfahrt der Dampfwagen auf der

Berlin-Anhaltischen Bahn: A. Nach Berlin: *4. 15 fr. — 8 V. — *9. 10 V. — 2. N. — *5. 32 N. — 6 N. — *9 N.
B. Nach Magdeburg via Zerbst: 4. 15 fr. — 8 V. — *9. 10 V. — 2 N. — 6 N. (nur bis Zerbst). — *8. 40 N.

Magdeburg-Halberstädter Bahn: 4. 10 fr. — *7. 5 V. — *11 V. — 12. 20 N. — 3. 10 N. (nur bis Halle). — 4. 50 N. — 5. 45 N. (nur bis Halle). — *8. 45 N. — 10 N.

Sächsische Staatsbahnen: 1) Bairischer Bahnhof.
A. Linie Leipzig-Hof: 4. 45 fr. — *6. 25 fr. — 9. 5 V. — 12. 35 N. — 3. 30 N. — *6. 15 N. — 6. 25 N. — 10. 40 N. (bis Zwickau). — *12. 20 N.
B. Linie Leipzig-Borna-Chemnitz: 5. 30 fr. — 9. 5 V. (bis Frohburg). — 11. 20 V. — 3. 5 N. — 8. 5 N.
C. Linie Leipzig-Geithain-Meuselwitz: 9. 5 V. — 12. 35 N. — 3. 5 N. — 6. 25 N.
D. Linie Leipzig-Döbeln-Chemnitz: 4. 45 fr. — *6. 25 V. — 9. 5 V. — 12. 35 N. — 3. 30 N. — 6. 25 N.
2) Leipzig-Dresdner Bahnhof. A. Linie Leipzig-Riesa-Dresden: 5. 5 fr. — 7. 50 V. — *9. 10 V. — 11. 30 V. — 3. 5 N. — *6. 5 N. — 7. 5 N. — *9. 50 N.
B. Linie Leipzig-Döbeln-Dresden: 7. 20 V. — 11. 45 V. — 2. 10 N. — 4. 45 N. — 8. 15 N. (nur bis Rossen).

Thüringische Bahn: A. Linie Leipzig-Eisenach: 5. 30 fr. — *7. 40 V. — 9. 55 V. — 1. 30 N. — 5. 50 N. — 8. 50 N. (nur bis Weißenfels). — *10. 55 N. — 11. 5 N. (nur bis Markranstädt).
B. Linie Leipzig-Gera-Saalfeld-Eichicht: 6. 40 fr. — 11. 55 V. — 4. 15 N. — 9. 25 N. (nur bis Gera).

Leipzig-Eilenburger Bahn: A. Linie Falkenberg, Ruhland, Kohlfurt, Breslau, Hirschberg i. Schl. 8. 20 V. — *1. 56 N.
B. Linie Falkenberg, Cottbus, Guben, Sorau 8. 20 V. — *1. 56 N. — 7. 34 N. (nur bis Finsterwalde). — *1. 56 N. via Sagan nach Breslau.

Ankunft der Dampfwagen auf der

Berlin-Anhaltischen Bahn: A. Linie Berlin-Leipzig: 3. 53 fr. — 10. 12 V. — *11. 52 V. — 5. 19 N. — *5. 35 N. — *11. 22 N.
B. Linie Magdeburg-Zerbst-Leipzig: 8. 38 V. (von Zerbst). — 10. 12 V. — 2. 45 N. — *5. 35 N. — *11. 22 N.

Magdeburg-Halberstädter Bahn: 6. 55 fr. (von Halle). — *8. 30 V. — 11 V. — 2. 30 N. — 5. 45 N. — 6. 46 N. (nur von Halle). — 8. 6 N. — *9. 30 N. — 11. 42 N.

Sächs. Staatsbahnen: 1) Bairischer Bahnhof. A. Linie Hof-Leipzig: *3. 35 fr. — 6. 45 fr. (von Altenburg). — 8. 10 V. — *8. 35 V. — 9. 59 V. (von Zwickau). — 12. 35 N. — 4. 11 N. — 6. 50 N. — *8. 2 N. — 10. 4 N.
B. Linie Chemnitz-Borna-Leipzig: 9. 35 V. — 12. 35 N. (von Frohburg). — 2. 50 N. — 6. 27 N. — 11. 41 N.
C. Linie Meuselwitz-Geithain-Leipzig: 8. 10 V. — 12. 35 N. — 2. 50 N. — 6. 50 N.
2) Dresdner Bahnhof. A. Linie Dresden-Riesa-Leipzig: 1. 51 fr. — *6. 47 fr. — 9. 34 V. — 10. 44 V. — 2. 41 N. — 5. 20 N. — *8. 28 N. — 10. 29 N.
B. Linie Dresden-Döbeln-Leipzig: 7. 54 V. (von Rossen). — 11. 58 V. — 4. 18 N. — 7. 15 N. — 9. 35 N.

Thüringischen Bahn: A. Linie Eisenach-Leipzig *1. 44 fr. — 5. 46 fr. (von Markranstädt). — 7. 56 V. (von Naumburg). — 10. 57 V. — 1. 43 N. — 5. 46 N. — *9. 10 N. — 11. 10 N.
B. Linie Eichicht-Saalfeld-Gera-Leipzig: 8. 6 fr. (von Gera). — 11. 10 V. — 4. 28 N. — 9. 20 N.

Leipzig-Eilenburger Bahn: Linie Hirschberg i. Schl., Breslau, Kohlfurt, Ruhland, Falkenberg: 12. 28 N. — *6. 42 N. — Von Falkenberg 7. 41 N.

Das * bedeutet die Eilzüge.

Akad. Wagner-Verein.
Heute 8 Uhr **Mariengarten,** Carlstrasse. Vortrag: „**Die moderne Musikpflege**". Gäste willkommen.

Aufgebot.

Die Frau **Alexandrine von Kitzing geb. von Kottwitz** zu Graffee hat das Aufgebot
1) **eines Pfandbriefes der Deutschen Grundcreditbank** über 3000 ℳ Lit. D, Abth. IIIb, Serie 222 Nr. 443 mit Talon und Coupons 7 bis 20,
2) **eines Pfandbriefes der Deutschen Grundcreditbank** über 300 ℳ Lit. A, Abth. III, Serie 014 Nr. 00268,
3) von 17 Pfandbriefen der Deutschen Grundcreditbank à 300 ℳ Lit. A, Abth. IIIa Serie 962 Nr. 19237 bis 19240, Serie 963 Nr. 19250, Serie 1131 Nr. 22604 bis 22615

beantragt. Die Inhaber der Urkunden werden aufgefordert, spätestens in dem auf **den 16. Februar 1882, Vormittags 11 Uhr** vor dem unterzeichneten Amtsgerichte anberaumten Aufgebotstermine ihre Rechte anzumelden und die Urkunden im Originale vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunden erfolgen wird. Wiedereinsetzung in den vorigen Stand findet nicht statt.

Gotha, den 6. Januar 1881.

Das Herzogliche Amtsgericht I.
(gez.) Oschmann.

Auction.

Heute früh 10 Uhr kommen Möbel und Wirthschaftsgeräthe zur öffentlichen Versteigerung Gr. Windmühlenstraße 7, parterre.
C. A. Schneider, Auctionator u. Taxator.

Auction.

Heute von 9 Uhr Vormittags ab Versteigerung des Schöppert'schen Gold- u. Silberwaarenlagers **Halle'sche Straße Nr. 3.**
Der Concursverwalter.

Auctionen übern. Auctionator Fischer, Burgstraße 11, Hof 2 Tr.

L'Interprète
französisches Journal für Deutsche
The Interpreter
englisches Journal für Deutsche
L' Interprete
italienisches Journal für Deutsche mit erläuternden Anmerkungen, alphabet. Vocabulaire und Aussprachebezeichnung des Englischen und Italienischen.
Herausgegeben
von **Emil Sommer.**
Wirksamste Hilfsmittel bei Erlernung **obiger 3 Sprachen,** namentlich für das **Selbststudium;** zugleich vorzüglichste, schon mit den bescheidensten Kenntnissen verwendbare franz., engl. und ital. Lectüre. Wöchentlich 1 Nummer. Inhalt der 3 Bl. völlig verschieden. Quartalpreis jedes derselben (Post, Buchh. oder direct) nur 1 Mk. 75 Pf. (1 fl. 5 kr. ö. W., 2 fr. 50 cts.), **auch in Briefm. einsendbar.** Probenummern **gratis.**
Edenkoben (Rheinpfalz).
Die Expedition.

Monatsblätter zur Belehrung
über das Judenthum 1881.
Diejenigen Familien, denen durch die Buchhandlung des Herrn **Otto Klemm** in Leipzig ein Exemplar der Monatsblätter von Dr. **Adolf Brüll** in Frankfurt a/M. zugegangen ist, werden hiermit ersucht, rechtzeitig, vor dem 15. Januar, ihr Abonnement anzuzeigen und im entgegengesetzten Falle die erste zugestellte Nummer an obengenannte Buchhandlung zurücksenden zu wollen.
Frankfurt a/M., den 8. Januar 1881.
Fr. Benj. Auffarth.

Kölner Dombau-Loose
Haupttreffer 75,000 ℳ baar. Ziehung 15. Jan.
3 Stück für 10 Mark
mit freier Ziehungsliste
versendet nur **noch einige Loose**
Theodor Mühlschlegel, Augsburg.

Kölner Dombauloose à 4 Mark.
Hauptgewinn 75,000 Mark.
Ziehung: 13., 14. u. 15. Jan. 1881
bei **Bernh. Gorit,** Leipzig,
Hainstr. Nr. 17 u. Grimm. Str. Nr. 17.

Königsbrunn.
Dr. Putzar's Wasserheilanstalt und **Sanatorium.** Spec. **Pension für Nervenleidende. Station Königstein, Sachsen.**

Albert-Verein, Zweigverein Leipzig.

Einladung

zur **Vorlesung** der **Frau Professor Schneider aus Cöln** über die Leipziger Dichter von Günther bis zum jungen Goethe, im Saale des Gewandhauses,

Mittwoch, 12. Januar, Abends 7 Uhr,

zum Besten des Albert-Zweig-Vereins Leipzig.

Billets zu 2 Mark im Saale, zu 1 Mark auf den Gallerien sind zu haben bei Herren **Th. Strube & Sohn** im Mauricianum und **L. E. Heydenreich,** Universitätsstraße 18, sowie am Abend der Vorlesung an der Casse.

Holz-Auction.

Mittwoch, den 12. Januar, von Vormittag 9 Uhr an, sollen auf Störmthaler Forstrevier in dem ½ Stunde von Liebertwolkwitz, an der Chaussee geleg. Reviertheile Holzecke
50 Raummeter kieferne, meist trockene Rollen,
14 kieferne Haufen,
40 Rm. eichene und birkene Scheite,
41 dergl. Abraumhaufen,
184 harte Langhaufen und
270 Gebund Dornen
unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen und gegen Anzahlung von 1 ℳ pro Nr. an den Meistbietenden **verkauft** werden.
Zusammenkunft an den untern Kiefern.
Störmthal, den 2. Januar 1881. **O. Balde,** Förster.

Meine Wohnung befindet sich von jetzt an Emilienstrasse 6, I.
Leipzig, 6. Januar 1881.
Dr. med. Krappe,
prakt. Arzt u. Geburtshelfer.

Zähne setzt naturgetreu und schmerzlos ein, plombirt, reinigt rc.
Bernhardt, **Windmühlenstraße 8.**

G. Schleussig's
Möbeltransport-Geschäft
Leipzig, Sophienstraße 15,
empfiehlt sich bei Umzügen am Platze und nach auswärts unter Zusicherung prompter und billiger Bedienung. **Solide, sachverständige Arbeitskräfte. Große vorzügliche Möbelwagen mit Verschluß.**
Aufbewahrung
von Mobilien in eigenen massiven Lagerräumen.

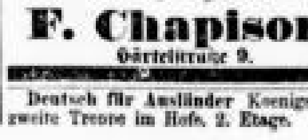
Graefe's
Beaufsichtigungs- u. Nachhülfs-Instit. für Knaben.
Anmeldungen neuer Zöglinge vom 6. bis 15. Jahre werden von 9—11 u. 1—6 Uhr entgegengenommen u. Prospecte gratis ausgegeben. Institutslocal: Grimmaische Straße Nr. 16, III. (Mauricianum).

Bildungsanstalt für Kindergärtnerinnen
(allgemeines **Bildungs-Institut für Damen).**
Ein neuer Cursus für junge Damen zur **Stütze der Hausfrau** (Dauer 3 Monate) beginnt am 15. Januar, ein solcher für **Kindergärtnerinnen** (Dauer 6 Monate) Anfang April. Mäßiges Honorar. Gute und billige Pension. Auf Wunsch Garantie für passende Stellung. Alles Nähere durch die Prospecte. **Lina Sellheim, Halle a/S.**

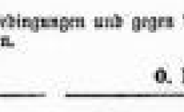
Gründl. kaufm. Unterricht
für **junge strebsame Kaufleute** rc. in einer conc. Handelslehranstalt. (**Tages- u. Abendcurse,** wöchentl. 4 St. monatl. 5 ℳ). Adr. sub „Kaufmänn. Unterricht" hauptpostlag.

Unterrichtscurse (Einzelunterricht) in einf. u. dopp. **Buchführ.** zu 15 Lect.; in **Rechtschreibung** u. im **Briefstyl** zu 15 Lect.; im **Schnell-Schön-Schreiben** zu 10 Lect.; im **kaufm. Rechnen** zu 15 Lect., sowie in allen **kaufm. Wissensch., Französ., engl. u. italien.** Unterricht. Humboldtstr. 25, IV. r.

Buchhaltung, kaufm. Rechnen u. Corresp. w. gr. gelehrt Nürnb. Str. 1, I. l.

Schön- und Schnell-Schreib-Unterricht
für Erwachsene von

F. Chapison,
Gärtelstraße 9.

Deutsch für Ausländer Koenigstr. 25, zweite Treppe im Hofe, 2. Etage.


Praktischer **Unterricht** Schönschreiben Kfm. Rechnen. Buchführung etc. im — **Kaufmänn. Lehrinstitut** — von **E. Schneider,** Gr. Fleischerg. 2 „Stadt Gotha".

Junge Damen,
welche sich an Cursen im Franz. u. Engl. betheil. w., mögen sich melden Nicolaistr. 31, I.

Eine Pariserin lehrt Französisch Neumarkt 32, 2. C.

English and German teacher Koenigstr. 2, second staircase, backbuilding. 2nd floor.

E. engl. Dame wünscht e. engl. Cursus (Conv.) für Damen einzurichten. Gef. Adr. bittet man u. C. K. 89 in d. Exped. d. Bl. niederzulegen.

Eine am Königl. Conservatorium in Leipzig gebildete gewissenhafte **Clavierlehrerin** kann noch einige Lectionen geben. Gütige Auskunft ertheilt **Prof. Dr. Oscar Paul,** Grimmaische Straße 15, III.

Clavierunterricht
ertheilt eine am Conservatorium gebildete Lehrerin Ranstädter Steinweg 8.9, 2. Et. r.

Clavierunterr. erth. ein angest. Musiklehrer à St. 1½ ℳ. Gef. Adr. L. 2 Exped. d. Bl.

E. Frl. wünscht Declamationsunterr. z. nehmen à Stde. 50 ₰. Adr. L. 515 postlag. Lindenau.

Damen wird das **Schneidern, Maßnehmen,** namentlich das **Zuschneiden** theoretisch und praktisch in 4—8 Wochen gelehrt Promenadenstr. 6 B, 3. Etage, am Westplatz.

Gründl. Unterricht im **Zuschneiden** aller Garderobegegenstände für Damen u. Kinder (theoretisch u. praktisch) nach dem Klemm'schen System ertheilt eine geprüfte Schülerin der Deutschen Bekleidungsakademie zu Dresden. Anmeldungen erbeten Wiesenstr. 14, H. I. l.

Zur **Theilnahme an Privatunterricht** bei einer **geprüften Handarbeits-Lehrerin** werden noch einige junge Mädchen gesucht.
Nähere Auskunft wird gern ertheilt
Emilienstraße Nr. 26, 1. Et. rechts.

Maschinennähen
lehrt gründl. u. bill. **B. Zöller,** Wiesenstr. 7.

Gedichte, Tafellied., Toaste, Briefe rc. Naundörfchen 20, I.

Versilbert,
vergoldet, bronzirt u. repar. werden **Kron- u. Tafelleuchter,** Bestecke, sowie alle Tafelgeräthe. **10 Thomaskirchhof 10. A. Weise.**

Draht-Arbeiten **jeder** Art schnell u. billig. B. Teichmann, Brandvorwerkstr. 6.

Wo bekommt man billig u. schön gefärbt u. gedruckt? **Körnerstraße 14.** Auch werden Herren- und Damenkleider unzertrennt wie neu aufgefärbt.

Herrenkleid. repar., rein. u. wäscht **K. Böhme,** Königspl. 16, IV.

Wichtig für Damen.
Zur Anfertigung von Roben, Costumes und allen sonst. **Damenbekleidungs-Gegenständen** nach neuester Mode und vorzüglicher Ausführung in kurzer Zeit zu soliden Preisen empfiehlt sich **Amanda Reichenstein,** Reichsstraße 6—7, 3. Etage, Treppe A.

Damen- u. Kinderkleider w. modern gefert., auch angeschn. und zur Anprobe fertig gemacht Emilienstr. 3, IV. r. J. Mädchen f. d. Schneid. nach Schnittzeichn. u. prakt. erlernen.

Pelzsachen w. schön u. billig aufg. und angef. Barfußgäßchen 2, 3. Etage.

Damengarderoben w. u. Garantie gutsitzend und elegant gef. Grimm. Straße 10, IV.

Plissépresserei, Mtr. 3, 4 ₰ Lange Str. 14 II.

Ausschl. priv. Buschtiehrader Eisenbahn.

Provisorischer Ausweis über die Betriebs-Einnahmen im Monat December 1880.

		Befördert		Einnahme				
		Personen	Güter	für Personen und Gepäck	für Eil- und Fracht-Güter	Zusammen	Hiervon entfällt auf die Strecke A	B
		Anzahl	Tonnen	Gulden				
Vom 1. bis letzten December	1880	43.545	272.625	39.922	418.448	458.370	305.921	152.449
	1879	39.315	281.257	34.754	407.056	441.810	296.066	145.744
1880	mehr	4.230	—	5.168	11.392	16.560	9.855	6.705
	weniger	—	8.632	—	—	—	—	—
Vom 1. Jänner bis letzten December	1880	715.196	2,538.028	902.830	3,891.941	4,794.771	2,710.915	2,083.856
	1879	689.912	2,387.056	853.646	3,667.862	4,521.508	2,586.372	1,935.136
1880	mehr	25.284	150.972	49.184	224.079	273.263	124.543	148.720
	weniger	—	—	—	—	—	—	—

Prag, am 8. Jänner 1881.

J. Naumann.
Monogramm-Officin **Geschäfts-Bücher** Papier-Confection.
Accidenz-Druckerei **Comptoir-Utensilien** Formular-Magazin.
Universitäts-Strasse No. 7, dem Paulinum gegenüber.

Dampf-Bettfeder-Reinigungs-Anstalt. Kupfergäßchen 6 Dresdner Hof. **Frau Wolf.**

Masken-Leihanstalt
Lager von neuen u. eleg. Costumes f. Herren und Damen, Atlas-Dominos, Mönchskutten, Fledermäusen, auch einf. Costumes billigst.
Agnes Schwieger, Nicolaistrasse **22.**

Elegante Masken-Anzüge
Herren u. Damen, sowie Dominos, Kutten, Fledermäuse und Harlequins, verleiht billig **Ch. Böhnisch,** Petersstraße Nr. 13, 4. Et.

Elegante Masken-Costüme
und **Dominos** sind zu verleihen
Nürnberger Straße 42, 1. Etage links.

Ein flotter Damen-Masken-Anzug billig zu verl. Petersstraße Nr. 41, Hof rechts 4. Et.

D.-Maskenanz. verl. b. Colonnadenstr. 15, Bazar

H. D.-Mask.-Anz. b. z. verl. Ranst. Steinw. 19, I.

Frack-Leih-Institut A. Dachs, Peterstrasse 35, IV.

Fracks zu a. Festlichkeiten verleiht Ed. Köser, Kl. Fleischg. 7, II.

Dr. med. Hermsdorf,
Special-Arzt für discrete Unterleibs- u. Hautkrankheiten, consultirt täglich von jetzt ab **Thomaskirchhof Nr. 2, II.**

Ohne Berufsstörung heilt
Dr. med. Schwarzkopf,
in **Prag approbirt,** discrete Unterleibs- u. Hautkrankheiten gründl. u. m. schnell. Gr. Windmühlenstr. 9, I. r., 8—5, Abends 7—9 Sprech.

Damm spec. für Haut, Hals und discrete Krankheitsfälle, Klostergasse 7, II, 9—9 II.

A. Scherzer, verpfl. Wundarzt,
heilt discr. Krankheiten nach vieljähr. prakt. Erfahrungen gründlichst Neukirchhof 25, III.

Krankheiten jeder Art
heilen am leicht., gründl. u. ohne üble Folgen (weil ohne Medicin) nach m. Verordn., auch briefl., auch gebeugt
H. A. Meltzer,
Lehrer der Naturheilkunde,
Sternwartenstraße 15, I.

Huber's Bandwurmkuren unter ärztl. **Garantie. Reichsstraße Nr. 45.**

Eine neu eingerichtete leistungsfähige
Dextrin-Fabrik
sucht
Abnehmer
für diesen Artikel. Bei reeller Bedienung werden die billigsten Preise zugesichert. **Wilhelm Schöbel,** Eibau in Sachsen.

Stotternde!
u. dergl. Sprachl. werden nach den neuesten praktischen Erfahrungen selbst in den hartnäckigsten Fällen (auch diejenigen, welche schon Anstalten vergeblich besuchten) in kurzer Zeit dauernd geheilt. Die Zuverlässigkeit meines Heilverfahrens (**keine** Tactmethode, **kein** langsames Sprechen) ist von vielen berühmten Autoritäten der Medicin, höheren Staatsräthen u. der Geistlichkeit, als **sicherste** Heilmethode bestätigt u. sind deren Zeugnisse sowie Hunderte amtl. begl. Anerkennungsschreiben geheilter Personen bei mir im Originale einzusehen. Unbemittelten wird gleichfalls geholfen. Sprechst. tägl. von 12—1 u. 4—6 Uhr Nachm. z. Zeit **Leipzig** im Hause des Herrn Pastor Dr. **Lampadius,** Nicolaikirchhof 7. Meine Anwesenheit ist für unbestimmte Zeit.
D. Teuwsen a. **Burgsteinfurt** (Westf.).

Frostbeulen, Flechten, Schrunden, Schwinden, Ausschläge, Hitzpocken, Nasenröthe, Finnen, Kopf-, Bartschuppen und Krusten etc., werden rasch und sicher geheilt (zahlreiche Atteste) durch die

Diese ausgezeichnete, von vier Sanitätsräthen geprüfte und von vielen Aerzten empfohlene medic. Toilettenseife, **bedeutend wirksamer als alle bisherigen Theerseifen,** entfernt alle Hautunreinheiten und erzeugt in kurzer Zeit einen frischen und blendend weissen Teint.
50 Pf. p. gr. St. u. 100 Gr. (große Tafel.)
In allen Apotheken Deutschlands; in Leipzig in allen Apotheken. Hauptniederlage für Sachsen-Thüringen: **Dr. L. Ehrlich,** Löwenapotheke, Glauchau.

Ein Wink für Hausfrauen.
Ein in jeder Hinsicht **erfolgreiches Specialmittel** zur vollständigen Vertreibung der **Schwaben** ist das in **Louis Müller's Droguenhandl.,** Turnerstr., präparirte Staubmehl, unter dem Namen
Schwabentod,
welches in Dosen à 60 ₰ mit Gebrauchsanweisung vorräthig ist. Dieses Mittel ist vollständig gefahrlos und übt auf den Gesundheitszustand keinerlei irgend welchen Nachtheil aus.

Neuheiten.
Ballfächer,
Wachsperlen und Wachsschmuck.
Colliers,
Cotillon-Gegenstände.
Ed. Tovar, Peterstrasse 32.

Wirklich echtes
seit mehr denn **100** Jahren bekanntes
Lampert's Pflaster
STEMPEL DEPONIRT
trägt die bekannte Schutzmarke nebst **grüner** Gebrauchs-Anweisung und ist in Schachteln zu 25 und 50 Pfennigen vorräthig in **jeder Apotheke.**

Eingesandt!
Kern-Wachsseife,
beste Qualität, à Kilo 70 ₰,
sowie Stearinlichte à Packet 45 ₰
zu verkaufen im Vorschußgeschäft
Reichsstraße 50, 2. Etage.

Jul. Thust, Mechaniker u. Optiker, Leipzig, Hainstraße 18, neben Hrn. Jukuff Reudnitz, Seitenstr. 24, zur Messe Augustusplatz, 3. Budenreihe, mit **rother Firma,**

empfiehlt sein großes Lager von **Reise-** und **Operngläsern** (von 7 ℳ 50 ₰ an), **Fernröhren, Lupen, Klemmern** (von 1 ℳ an), **Lorgnetten, Brillen** mit und ohne Fassung in Gold, Silber und Stahl (von 1 ℳ 25 ₰ an), **Barometern, Thermometern,** sowie **Reißzeugen** in großer Auswahl zu den billigsten Preisen. Reparaturen schnell u. billig. In Reudnitz auch Sonntags bis 4 Uhr Nachm. geöffnet.

Ballfächer
von 50 ₰ an,
Einsteckkämme
von 30 ₰ an,
Fatinitza-Agraffen
von 50 ₰ an,
Wachsperlen,
Ballschmuck
empfiehlt in **großer** Auswahl
Louise Zimmer,
2. Thomasgäßchen 2.

Kronleuchter zu Kerzen, Gas, Petroleum, Candelaber, Wandleuchter, Lampen.
Kissing & Möllmann aus **Iserlohn,**
Petersstraße Nr. 43, 1. Etage.

Tuche u. Buckskins
in großer Auswahl zu billigsten Preisen empfiehlt **F. E. Franke,**
Große Fleischergasse 24/25.

SLUB
Wir führen Wissen.

Elegante Maskenanzüge

sind zu verleihen Poststraße Nr. 10, 3. Etage.
A. Gansterer, Garderobe-Inspectorin des Leipziger Stadttheaters.

Alfred Naumann,

Königlicher Hofphotograph,
Dorotheenstrasse No. 12.
Aufnahmezeit 9—3 Uhr. Sonntags 10—1 Uhr.

MATICO-INJECTION
UND MATICO-CAPSELN
VON GRIMAULT & Co. Apotheker in Paris

Dargestellt aus den Blättern des peruanischen Baumes Matico, hat dieses Präparat seit seinem Bekanntwerden sich stets äußerst wirksam gezeigt zur Bekämpfung der Gonorrhoe und chronischen Schleimflüsse. Die Injection wird mit besonderem Erfolg bei acuten Fällen angewendet und hat sich dieses Mittel überall raschen Eingang verschafft; von der Medicinalbehörde Rußlands wurde dasselbe bereits vor mehreren Jahren admittirt. Preis 2 M. 40 ₰ pr. Fl. Bei veralteten Fällen werden außerdem mit Erfolg die Matico-Capseln angewendet, welche den Copaiva-Balsam in Verbindung mit dem ätherischen Oele des Matico enthalten. Die Unannehmlichkeiten des Gebrauchs reinen Copaiva-Balsams, wie Aufstoßen, Uebelkeiten x. werden dabei vermieden. Preis 4 M. pr. Fl. von 50 Stück. Es wird gebeten, auf die Etiquette Grimault & Co. zu achten. Haupt-Depôt bei Gustav Triepel in Leipzig. Niederlagen in den meisten Apotheken. In Dresden bei Herren Spalteholz & Bley.

CHAMBARD'S ABFÜHRENDER THEE

ist ein reiner, aus Pflanzen und Blumen zusammengestellter Arzneithee von angenehmem Geschmack und milder Wirkung. Er erzeugt weder Reizbarkeit noch Uebelsein und selbst diejenigen, welche nur mit Widerwillen Thee trinken, nehmen ihn gern wegen seines guten Geschmacks. Er reinigt den Magen von überflüssiger Galle und verdorbenen Säften, erzeugt Leibesöffnung u. befördert die Verdauung u. Circulation des Blutes. Mit grossem Erfolg wird der Thee Chambard bei Kopfschmerzen, Migräne, Schwindel, Beklemmungen, Erbrechen, Herzklopfen, schlechter Verdauung, Hartleibigkeit, wie überhaupt bei allen Leiden, welche durch Verstopfung entstehen, angewandt. Preis pro Schachtel Mk 1.–. Man findet den Thee in fast allen Apotheken und achte man beim Ankauf auf die Schutzmarke.

Ein rühmlichst bewährtes

Volksmittel gegen Rheumatismus, Gicht

Nervenschwäche, Kreuz- und Brustschmerzen, rheumatische Kopf- und Zahnschmerzen ist der von mir erfundene echte Fichtennadel-Aether, dessen vorzügliche Wirkung durch Tausende von dankenden Anerkennungen garantirt ist, in Fl. à 7½ und 15 Ngr.
Franz Schaal, Apotheker und Droguist in Dresden.
Zu haben bei Otto Meissner & Co., Leipzig, Nicolaistraße.

Die

Gardinen-Fabrik

von

Gustav Wieland,

Leipzig, An der Wasserkunst 1, u. Falkenstein i. V.
gegenüber Voigtländer's Milchgarten
bringt ihre vorzüglichen Fabrikate in empfehlende Erinnerung.

Ausverkauf wegen Geschäftsauflösung.

Isensee & Claude,

Grimmaische Strasse 10, 1. Etage.
Große Auswahl Pariser Galanterie- und Kurzwaaren, Fächer, Schmucksachen, Operngläser, Bürsten, Kämme u. s. w. zu entsprechend herabgesetzten Preisen.

BROOK'S

Handelsmarke. Nur ächt wenn sich der Name auf jeder Etiquette befindet. Handelsmarke.

NAEH-GARN

Erhielt das einzige EHREN-DIPLOM auf der Weltausstellung WIEN 1873 und die GOLDENE MEDAILLE PARIS 1878.

Nähmaschinen

Schiffchen-, Singer- und Greifer-Wheeler & Wilson-Nähmaschinen aus den größten renommirtesten Fabriken Europas in nur bester Qualität und Ausführung. Die einer Abnutzung unterworfenen Theile sind nicht von Gußeisen, sondern von bestem Stahl und gehärtet, verbunden mit außerordentlich eleganter und gediegener Ausstattung, offerirt bei 5jähr. Garantie und 3 M. wöchentlichen Abzahlungen zu Fabrikpreisen.
G. A. Zihang, Neumarkt 18.

Bevor ich einpacke.

23, gross. Ausverkauf 23 Reichsstr. 23.

Wegen vollständiger Aufgabe nachstehender Artikel. Händler, Vereine, Anstalten erhalten Rabatt.
Ein gr. Wollwaaren-Lager soll nach Gewicht, Dutzend u. im Einzelnen zu noch nie dagewesenen Spottpreisen ausverkauft werden: 1800 Dy. Socken, Dy. 2.80 M., Paar 25 ₰, Frauenstrümpfe Dy. 5 M., P. 50 ₰, Kinderstrümpfe Pfund 3½ M., P. 15 ₰, Strickjacken Dy. 12 M., St. 1½ M. an, Camisols, Gesundheitsjacken in Wolle u. Vigogne Dy. 10 M., St. 1 M., Gesundheitsjäckchen f. Kinder in Zephirwolle Dy. 3½ M., St. 30 ₰, 1200 Dy. Unterhosen in Wolle, Vigogne u. Baumwolle Dy. 8½ M., St. 75 ₰ an, desgl. für Damen u. Kinder, Herren- u. Damenwesten Dy. 21 M., St. 2 M. an, 4000 Pfd. Taillen- u. Kopftücher Pfd. 5½ M., St. 50 ₰, Lama-, Halblama- u. Flanellhemden Dy. 17 M., St. 1½ M. an, Fausthandschuhe Dy. 9 M., P. 90 ₰, Zephirshawls Pfd. 5 M., Dy. 2 M., St. 20 ₰ an, Gochenes, Kinderschuhe 20 ₰, Gamaschen 75 ₰, Strickwolle Pfd. 2 M., Knabenmützchen, Häubchen und Capotten 50 ₰, Pulswärmer, Tuch-Bäschlicks, Filzröcke x. x., sehr billig.

Der Ausverkauf dauert nur einige Tage.

Genau auf No. 23, 23, 23 Reichsstrasse 23, zu achten.

Die

Gardinen-Fabrik

von

A. Drews,

Untersachsenberg,

Leipzig, Königsplatz 1,

im Eckhause, rechts vom Eingange der Ausstellungshalle (früher Schimmel's Gut),
empfiehlt ihre aus bestem Material gearbeiteten Zwirn- und gestickten Gardinen in den billigsten bis zu den feinsten Qualitäten, zu wirklichen Fabrikpreisen im Einzelnen.
Engl. und französ. Tüllgardinen
in weiss und in ecru in vorzüglichen Qualitäten.

Strümpfe

werden gut u. schnell angewirkt u. angestrickt, starke u. feine, wollene u. baumwollene, desgl. Unterhosenkreuze eingewirkt, neue Strümpfe werden stets nach Wunsch angefertigt bei Ed. Volkmar, Reichsstr. 36, III. 1.

HARTWIG & VOGEL

Cacao. Chocoladen. Confecturen.
empfehlen
Dessert- u. Phantasie-Chocoladen
Bonbonnièren, Atrappen
Cartonnagen, Knallbonbons
Chines. Artikel etc.
Dresden.
Filiale: LEIPZIG
Grimma'sche Strasse 39
Ecke Naschmarkt.

Niederlage bei Fr. Müller, Frankfurter Strasse 30.

Dr. Frerichs Kindermehl.

Beim Gebrauche dieses nahrhaften Ersatzes der Muttermilch nehmen die Kinder regelmäßig an Körpergewicht zu. Dosen à 1 Mk. 20 Pf. in den meisten Apotheken und Droguenhandlungen.

Schade's Honigkuchen- und Zuckerbäckerei,

Sidonienstraße 51, nahe der Zeitzer Straße,
empfiehlt als Specialität Speisehonigkuchen (Weißpfefferkuchen), 525 Riesen für 3 M., Wurmpfefferkuchen à Stück 4 ₰, Dutzend 40 ₰.
Für Wiederverkäufer den höchsten Rabatt.

Gesichtsmasken, Gesichtsmasken

in Wachs, Atlas, Sammet u. s. w., das Neueste dieser Saison, sowie Nasen, das Stück von 10 ₰ an, empfiehlt
F. Otto Reichert,
Neumarkt 42, in der „Marie".

Für Verloosungen in Gesellschaften und im Familienkreise, so auch für Cotillonscherze findet man in der Niederlage der Chocoladenfabrik v. Hartwig & Vogel bei Fr. Müller, Frankfurter Str. 30, eine reiche Auswahl allerliebster Gegenstände von à 10 Pf. an.

Patent-Einlegesohlen

in allen Größen, empfiehlt
Minna Kutzschbach, Reichsstraße 55.

Wo kauft man Prima-Steinnußknöpfe à Dtd. 15 ₰ bei
R. J. Blum, Reichsstraße 50.

Grosser Ausverkauf

34. Nicolaistraße 34.

Hemden-Barchent Mtr. 45 ₰, Halblama Mtr. 55 ₰, Lama ⁵⁄₄ br. Mtr. 1½ M., Plüsche zu Jacken ⁵⁄₄ br. Mtr. 3½ M., Bettzeuge u. Halbleinen Elle 18 ₰, Handtücher Elle 10 ₰, Reinleinen Mtr. 50 ₰, Inlettzeuge Elle 28 ₰, Lama-Hemden Stück 1½ M., Gesundheitshemden Stück 1½ M., Schürzen Stück 45 ₰, Bettdecken Stück 3 M., Socken Paar 30 ₰, Unterhosen Paar 75 ₰.
34. Nicolaistraße 34.

Pelzgarnituren für Kinder- u. Pelzkrägen, sowie schwarz. Cachemir, echten Sammet zu Jaquets, und Gardinen billig zu verkaufen Johannesgasse Nr. 32, 2. Etage, Putzgeschäft.

Holz Kiefer 1 per Cub.-Meter fein gespalten M 9,25, grob " 10,25, nur geschnitten " 10,75,
Kiefer II. à Meter 50 ₰ weniger.
Harte Hölzer ebenfalls billigst.
Bestellung per Postkarte.
Enke's Dampf-Holzspalterei Anger-Leipzig.

Hasen, Rehwild,

reichgespickte starke Hasen, Truthähne, Truthühner, Kapaun. Empfiehlt die Wildhandlung J. Weißenborn, Gr. Fleischerg. 3.

Wild-, Geflügel-Handlung

von A. Aeberlein, 79 Brühl 79
empf. frisch geschoß. Wild, Roth-, Damhirsch, Rehe, Hasen, Schweine, sowie verschied. Geflügel, geräuch. Gänsebrüste, Keulen, Gänsefett à Pfd. 1 M. 20 ₰.

Kaffees!!

ff. Neilgh. Perl à Pfd. 155 ₰, gebr. 2 M.,
ff. Neilghery großb. à Pfd. 145 u. 150 ₰, gebr. 2 M.,
feinster Neilghery kleinb. à Pfd. 130 und 135 ₰, gebr. 180 ₰,
feiner Java à Pfd. 125 ₰, gebr. 160 ₰,
feiner Campinos à Pfd. 100 u. 110 ₰, gebr. 120 und 140 ₰,
empfiehlt Moritz Lincke, Hohe Straße 8.

Echt chinesischer Thee

directer Importation,
empfiehlt in frischer vorzüglicher Waare
Leopold Lyssow, Kirchner-Passage 24.

Domaine Schlachbach,
nahe der Bahnstation Kötzschau, hat täglich 2—300 Liter

Milch

bester Qualität,
frei Thüringer Bahnhof zu einem soliden Preise abzugeben.

Haidemehl,
Haidegrütze,
Hafergrütze ganz und gemahlen,
Gräupkern,
Hafergrütze (Berliner),
empfiehlt in frischer Waare
Theodor Glitzner, Katharinenstraße 2.

Rittergutsbutter, täglich frische, à St. 50, 55 u. 60 ₰. Schweizer Tafelk. 70 ₰.
R. Gempe, Windmühlenstraße 18.

Fette Altenb. Ziegenkäse

in echter u. reifer Waare sind stets vorräthig
Zeitzer Str. 18, Eckgewölbe d. Hohen Str.

Gänsepökelfleisch

per Pfund 65 ₰,

Gänsefett

per Pfund 120 ₰ bei
Theodor Glitzner, Katharinenstraße 2.

ff. marinirte Heringe ff.
und Sülze empf. Thorschmidt, Reichsstr. 27.

Grohmann's
Original-Deutscher Porter
Malzextract etc.

diätetisches Hülfs-, Nahrungs- u. Stärkungsmittel bei Brust- und Hämorrhoidalleiden, nicht minder heilsam bei chronischen Lungen-Katarrhen, geschwächter Verdauung und allgemeiner Körperschwäche.
Durch 25jährige Erfolge vorzüglich bewährt, wie eine Reihe Ehren-Zeugnisse hochverdienter Aerzte aufs Glänzendste bewiesen, ist noch keine Nachahmung im Stande gewesen, ihn zu erreichen oder gar aus der Gunst des Publicums zu verdrängen. — In Flaschen zu 35 und zu 25 ₰ — 13 Flaschen zu 4 M. 20 ₰ und zu 3 M.
Bayrisch Export-Bier von Th. Ehemann in Kitzingen 15 Flaschen 3 M. — Echt Zerbster Bitterbier 13/1 oder 22/2 Flasch. 3 M. — Böhm. Versandtbier 20 Flaschen 3 M.
Von einem Dutzend Flaschen ab franco Haus oder auch Abonnementkarten für einzelne Abholung zum Dutzendpreis.
Malz-Chocolade, ¼ Pfund 1 M., Malz-Bonbons, ¼ Pfund 25 ₰, bewährt bei chronischen Katarrhen, Husten, Verschleimungen, Brust- und Halskrankheiten.
Carl Grohmann,
Kgl. Hoflieferant,
Burgstrasse No. 9.

Gesundheit ist Reichthum!

Werner's Deutscher Porter.

Malzextract-Gesundheitsbier in echter vorzüglicher Qualität. Preis à Flasche 20 ₰, 17 Flaschen 3 M. excl. Flaschen oder auch 17 Marken zu beliebigem allmäligen Gebrauch.
Dieses Bier steht in keiner Hinsicht irgend einem andern nach — mag es Porter, Kraft-Malzbier oder sonst wie benannt und gepriesen werden; vielmehr sind die trefflichen heilkräftigen Wirkungen meines Porters schon längst allgemein anerkannt und namentlich auch ärztlicherseits hervorgehoben und bestätigt worden. Ein besonderer Vorzug desselben ist aber der billige Preis; ein 1/1 à Flasche 20 ₰ und für 3 M. — 17 Flaschen, oder nach Wahl auch 17 Marken, wodurch die Bequemlichkeit des beliebigen und allmäligen Verbrauches gegeben ist.

Echt Zerbster Bitterbier,
rein und unverfälscht, das beste, der Gesundheit zuträglichste Hausbier. Preis à Flasche 25 ₰, 13 ganze oder 24 halbe Flaschen 3 M. Vereins-Lagerbier 24 Fl. 3 M. excl. Fl.

C. E. Werner,

Hauptniederlage des echten deutschen Porters und Zerbster Bitterbieres
Leipzig, Magazingasse 12.

Wo werden Fleischwaaren gut und billig geräuchert? Reichsstraße Nr. 27.

Saure Gurken,

per Oxhoft 11—14 Schock enth., à Schock M. 1.80, Pfeffer-, Senf- und Essig-Gurken in ¼, ½ und ¹⁄₁ Anker, prima Sauerkohl pr. Oxhoft 18 M., 50 Ko. M. 5.50, Schweizer Käse, fein gelocht und saftig, 50 Ko. 85 M., Schnittbohnen 50 Ko. 16 M., Roll- u. Stück-Aal, russ. Sardinen, Bratheringe, Bricken u. s. w. empfiehlt
J. W. Dittrich, Gartenstraße 18.

Bratheringe,

das Feinste vom Herbstfange, in Fässern von 8—9 Pfund schwer, empfehle ich jedem Haushalte als Delicatesse franco per Post von 3 M. 50 ₰ unter Nachnahme.
P. Brotzen,
Crödlin, Reg.-Bez. Stralsund.

Verkäufe.

Buchhändlerlage.

Haus und großer Bauplatz billig zu verkaufen. Reflectanten wollen Adr. sub F. S. 220 in dem Ann.-Bur. von Bernhard Freyer, Neumarkt 30, niederlegen.

Ein älteres Zinshaus

in Leipzig ist wegen Abwesenheit des Besitzers sehr billig zu verkaufen resp. auf eine fl. Villa oder fl. Gut zu vertauschen. Anzahlung nach Uebereinkommen. Hypothek fest. Offerten unter H. 373 an Haasenstein & Vogler in Dresden.

Für Fleischer.

In Gohlis ein Haus mit schwunghaftem Fleischergeschäft, bei billiger Miethe 7%, einbringend, ist sofort zu verkaufen. Off. sub M. D. 163 „Invalidendank, Leipzig, erbeten.

Ein Haus

mit Productengeschäft, soll fortzugshalber mit geringer Anzahlung verkauft werden. Zu erfragen Volkmarsdorf, Lauch. Str. 10, i. Gesch.

Ein g. Restaurant nebst Gesellschaftssaal, Garten, Kegelbahn, Billard, ist unter günst. Bedingungen zu verkaufen. Adressen unter St. H 210 durch die Exped. d. Bl. erbeten.

Ein gut sortirtes Cigarrenlager mit completer, fast noch neuer Laden-Einrichtung, insgesammt auf ca. 2300 M. gerichtlich taxirt, ist für diesen Preis sofort zu verkaufen.
Reflect. belieb. ihre w. Adr. unter A 2300 in der Exped. d. Bl. gefl. niederzulegen.

Conditorei u. Restauration.

Ein stark frequentirtes feines Restaurant nebst Conditorei, die einzige in einer verkehrsreichen Stadt von 7000 Einwohnern, kann mit sämmtlichem Inventar sofort übernommen werden.
Gef. Offerten werden unter D. A. 172. „Invalidendank", Annaberg, erbeten.

Zu verkaufen.
ein flott gehendes Restaurant mit Billard innerer Stadt Leipzigs, Meßlage.
Adr. sub O. T. 608 Fil. d. Blattes, Katharinenstraße 18 erbeten.

2150 Mark.

Eine gute Hypothek 5%, ist sofort zu verkaufen durch Rechtsanwalt Dr. Heilpern, Katharinenstraße Nr. 16.

Für die Ausführung und den Betrieb einer industriellen Anlage, welche durch Vertragsabschluß garantirt, wird ein stiller

Theilnehmer

mit 35—40,000 M. Einlage gesucht. Die Anlagekosten werden in 10 Jahren durch Abschreibungen amortisirt; der Betrieb dauert jedes Jahr nur 3 Monate. Nach Abzug der Amortisationskosten, Zinsen und Betriebskosten von den garantirten Einnahmen bleiben ca. 20,000 M. Gewinn pro Jahr. Gef. Off. unter F. R. 1881 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Eine Bibliothek

soll verkauft werden. Reflectanten erfahren Näheres unter M. 1000. postlagernd Eisenberg, Herzogthum Altenburg.

Die

Pianoforte-Fabrik

von

Floßplatz Nr. 29. **F. Stichel,** Floßplatz Nr. 29.

empfiehlt ihr reichhaltiges Lager von Pianinos im Preise von 480—825 M. Dieselben sind von den größten Musikern als vorzüglich im Ton, sowie elastischer Spielart anerkannt und erfreuen sich eines besonderen Rufes. Garantie 5 Jahre.

Das Pianoforte-Magazin

von R. Bachrodt, Markt 3, Tr. B,
verkauft gegen baar oder Theilzahlung feine neue Pianinos von 450—760 M., gebrauchte Pianinos von 200—450 M., gebrauchte Pianoforte von 75—200 M.

Pianinos 300—900 M., Flügel und Tafelpianos 100—600 M. verkauft Otto Schrickel, Reudnitz-Leipzig, Kronprinzstr. 14.

Pianino, Nußbaum, mit vollem Ton und angenehmer Spielart, 5jähr. Garantie, für 480 M. zu verk. F. Stichel, Floßplatz 29.

Ein feines, gebrauchtes Pianino ist billig zu verkaufen Liebigstr. 38, Gartengebäude.

Zu verkaufen ein Tröndlin'scher Stutzflügel Universitätsstraße 5, I.

Ein Piano, gut erhalten, ist für den bill. Preis v. 140 M. zu verk. Schletterstr. 4, 1 Tr.

Nähmaschine,
eine sehr gute W. & W. für 10 Thlr.
Wiesenstraße 7, B. Zöller.

1 gute Elastic-Nähmaschine ist zu verk. Zu erfr. b. Hrn. Rest. F. Preil, Schulstr. Nr. 1.

100 Stück Regulateure,

14 Tage gehend, in feinen Gehäusen, à Stck. 18 M. unter Garantie zu verk. Reichsstr. 50, 2. Etage, im Lombard-Comptoir.

Eine gold. Savonett-Remontoiruhr für 80 M., eine do. do. für 130 M. zu verkaufen Reichsstraße Nr. 50, 2. Etage,
Lombard-Comptoir.

Eine goldene Damenuhr mit goldener Quastenkette billig zu verkaufen Reichsstraße 50, 2. Etage, Lombard-Comptoir.

Partieen-Lager

von

G. Goldstein.

Gardinen mod. Muster.

Sämmtlich geprüft, vorzügl. in der Wäsche. 1 Stück 40 Ellen von 5½, — Prima-W. 18 M. außergewöhnl. vortheilh. 1 St. ¹⁰⁄₄ br. 10 M.
Servietten 1 gr. Posten rein Leinen, 1 Dtd. vorzügl. Qu. M 5.75.
Tischtücher rein Leinen, sehr billig. Handtücher.
Cachemire schwarz, reine W., Mtr. 1⁵⁰ an.
Lamas, Flanelle, sehr preiswerth.
Buckskin, rein Wolle und reelle Waare, Meter 4 M. an
Brühl Nr. 78, 2. Etage.

Getragene
Winter-Ueberzieher

gut erhalten, beste Stoffe, alle Herren- und Damengarderobe verkauft
E. Reinhardt, Reichsstr. 3, III.

Herren-kleider, neue u. getr., verk. Ed. Kösser, Kl. Fleischerg. 7, II.

Ein großer eleganter Reisepelz für 100 M. zu verkaufen Reichsstraße 50, 2. Et.
Lombard-Comptoir.

Federbetten | Bettfedern größte Auswahl, in frischer staubfreier Waare, billigste Preise, Wachtler, Neumarkt 17, II.

1 schönes Geb. Familienb., neu, m. Gänsefedern gef., für 25 M. zu vk. Humboldtstr. 32, I. l.

Mehr. Geb. neue Betten, billig Weststr. 22, Hof II.

Möbel-Verkauf.

1 mahag. 2thür. Kleiderschr. 11½ Thl., 1 do. Wäschschp. 9 Th., Sopha 12 Th., Sophatisch 5 Th., Commode 5 Thlr., Küchenschp. 5 Thlr., Spiegel 1½ Th., Spiegelt. 1½ Th., Waschtisch 3½ Th., Büffets, Schreibsecr. u. Tische, Bettstellen mit Matratzen, Stühle x. x. x.
14. Königsplatz 14.
Möbelmagazin von Ed. Berkowitz.

Eine Partie gebrauchter, feinerer Möbel, Rips- und Plüsch-Garnitur, Spiegel, Couleurtisch, Secretair, Marmorwaschtisch u. s. w. u. s. w., billig zu verkaufen
Place de repos, Treppe G, 1. Etage.

Hierzu eine Beilage.

Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 10. **Montag** den 10. Januar 1881. 75. Jahrgang.

Hausverkauf.

Ein Haus in der südlichen Vorstadt, mit **3 Geschäftsladen**, welches sich mit **5800 Mark** verzinst, soll wegen Krankheit des Besitzers unter den günstigsten Zahlungs-Erleichterungen **verkauft** werden. Näheres unter **N. E. 171** durch den **„Invalidendank“, Leipzig,** Nicolaistraße 1, 1. Etage.

Da ich beabsichtige, wieder retour nach Amerika zu gehen, so setze ich meinen ganz neuen prachtvollen

kreuzsaitigen Salon-Flügel

dem Verkauf aus, derselbe würde auf Bestellung gearbeitet, und besteht aus gut getrockneten Hölzern, ist ganz in Eisen ꝛc. Obgen. Flügel habe 3 Monate im Besitz, wurde sehr wenig gespielt, der Ankauf um diese Zeit war 600 Thlr. und bin geneigt, denselben jetzt Demjenigen zu überlassen (inclusive Garantieschein vom Fabrikanten), welcher bis Mittwoch, den 12., das höchste Gebot macht, wird jedoch nicht unter 300 Thlr. abgegeben. Ein junger Mann wird die Güte haben, den Flügel von Montag an je Vorm. von 9—1 Uhr zu zeigen. A. B., Roßplatz Nr. 2, 3 Tr. links, Ecke der Albertstraße.

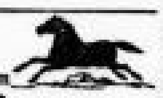
Verkauf wenig gebrauchter, wie neuer, reeller herrschaftlicher Möbel

Katharinenstraße 17, 1. Etage.

Zu eleganten Ausstattungen. Beim 10. Januar verkaufen wir auf Order einer hoh. Herrschaft 1 hochelegantes Ameublement für 10 Zimmer, darunter 3 schwarz-matte Salon-Einrichtungen in rothem, blauem und Havanna-Seidendamast, Prima-Qualität, mit Drell gearbeitet. Künstler. **ausgef.** Holzmöb., 1 eich. geschn. Speisez.-Ameublement, 1 reich geschn. Nußb.-Ameublement mit viol. Plüsch, prima. Garnituren in roth., grün., braun. Plüsch, Prima-Qual. Schlafzim.-, Wohnzim.-Möbel, Uhren, Oelgem., Gardinen ꝛc. Desgl. wegen Liquidation einer Berliner renommirten Möbelhandlung verschiedene eich. geschn. Speisez.-, Herrenzim.-Möbel, Büffets, Speisetische, Bücherschränke, Schreibtische, Stühle ꝛc. ꝛc.

Wir führen nur reelle Möbel und leisten für deren Solidität unbedingte Garantie.

Pferde-Verkauf.



Ein großer Transport der gediegensten und besten **5jährigen Ardener Pferde** ist eingetroffen und können wir dieselben, da direct bezogen, **zu soliden Preisen** verkaufen. **Grüne Schenke, Sommerfeld.**

Möbel-Verkauf in gr. Ausw. Brühl 41, I., neb. Reichsgericht.

Möbels { allerhand Auswahl. Verf. Neukirchhof „32“, neben der Kirche.

Verschied. **Möbels, Secret., Chiffonnière, Sopha,** Spiegel u. dgl. Gr. Neukirchh. 23, I.

Möbel, alte und neue, in großer Auswahl verkauft Sternwartenstraße 17.

1 Schreibpult, verschließbar, zum Stehen u. Sitzen eingerichtet, 19 ℳ u. 1 **Bücher-Etagère,** neu, 7 ℳ, zu verk. **Elsterstr. 12, II.**

1 Mah.-**Schreibtisch.** Gr. Albertstr. 23, 3. Et.

Zu verkaufen sofort 1 Glas-, Kleider- und Küchenschrank, Sopha, Schreibbureau, Bettstellen u. Matratze, Waschtisch mit Marmorplatte ꝛc. Weststraße Nr. 80, 4. Etage.

1 sehr bequemes, großes Sopha, sehr gut erhalten, habe im Auftrag billig zu verkaufen **M. Kontasch,** Tapez., Nordstraße 9.

1 Sopha, neu, 8 Thlr., verk. Kurze Straße 20, Hs. b.

2 große massive Bettstellen, nußbaum polirt, nebst Federmatratzen u. 1 gr. **Waschtisch** mit Marmorpl., noch nicht gebr., sehr elegant u. solid, habe verhältnißm. billig zu verkaufen Nordstraße 51, part. rechts.

Cassaschränke!

Contor-, Exped.- und Geschäfts-Möbels, Contorsessel, Copierpressen, Ladentische,

Schreibtische { u. a. mehr. Verf. Neukirchhof „32“, neben d. Kirche.

1 **Cassaschrank.** Gr. Neukirchhof 7, Kohlenh.

Geldschrank billig Connewitz bei Leipzig, Eisenbahnstraße 11 B, 1 Tr.

1 **fl. Geldschrank.** Gr. Brühl **75.** J. F. Pohle.

Eine neue Holzdrehbank billig zu verkaufen Weststraße 46, 3 Treppen rechts.

Mauerstücken

à Fuder 5 ℳ können abgeholt werden **vom** Abbruch des Petrinum, Petersstraße.

Wagenverk. Glas- u. Lederlandauer, Landaulet, Coupé, Halbchaisen, Breaks, Phaetons u. Vorwagen billig Carolinenstr. Göhring.

Ein 4rädr. Handwagen, 1 Kinderwagen billig zu verkaufen Schletterstr. 10, H. I. p.

Kutschwagenverkauf. Neue u. gebrauchte in gr. Ausw., desgl. Geschirre Carolinenstr. 20b.

Ein schöner Hund,

passend f. Billendef., wachsam u. stubenrein, ist zu verk. Antiquar **Wahren** im Försterhaus.

Ein **Bernhardinerhund,** löwengelb (besonderer Schönheit), höchst wachsam, 1½ Jahre alt, ist preiswerth zu verkaufen. Näheres Katharinenstr. 18, Cigarrengeschäft.

Zu verkaufen ein **Wachtelhund.** Zu erf. Neudnitz, Bernigstraße Nr. 3, part.

Kaufgesuche.

Diamanten,

farbige Edelsteine, Gold, Silber, Münzen u. s. w. kauft und nimmt zu hohen Preisen **in Zahlung** **J. Wolff,** Juwelier, **Barfußgäßchen Nr. 1.**

Altes Gold u. Silber

kauft R. Schweigel, Sternwartenstraße 11.

Partien-Lager

von G. Goldstein kauft gegen sofortige Cassa **preiswerthe Buckskins, Kleiderz., Leinenw. etc. Brühl Nr. 78, II.**

Getrag. Herrenkleider,

Damenkl., **Bett.,** Wäsche, Stiefel, sowie Gold, Silber, Edelsteine kaufe zu höchstem Preis **E. Reinhardt,** Reichsstr. 8, III.

Noch zu wirklich reellen

u. hohen Preisen kauft immer getr. Kleidungsstücke **aller Art u. jeden Posten,** auch Betten. Adr. erb. **J. Bucky,** Reichsstraße 51, 2. Et.

Getr. Kleidungsstücke ges. Adr. erb. Reichsstraße 8,9, 1. Etage. **H. Senf.**

1 Achtel Parquet gesucht Brühl 57, II.

Bitte

gefälligst zu beachten.

Bis Ende dieser Messe brauche ich noch viel mehr getragene **Kleidungsstücke** für **auswärts,** und zahle daher **100 Proc.** mehr als alle andern Aufkäufer. Ich suche getragene **Herrenkleider, Damen- u. Kindergarderoben, Militair-, Post- u. Steueruniformen-Mäntel, Gold- u. Silbertressen,** u. zahle wie oben erwähnt! Die geehrten Herrschaften in Leipzig und Umgegend, **auch auswärts,** werden höflichst gebeten, werthe Adressen durch **Postkarte** oder mündlich mir wissen zu lassen, um die Kleider abholen zu können.

J. Schmerel aus Berlin,

in Leipzig: Ritterstraße 12, 1. Etage.

Abraham aus Hamburg

kauft noch **getrag. Kleidungsstücke.** Hohe Straße 4, II. u. kommt auf Bestell. ins Haus.

1 **fl. Kastenregal,** 1 gebr. **Stehpult,** 1 **Cigarrenkasten** werden gesucht. Adr. unter A. hauptpostlagernd Leipzig.

Cigarren!

größere Posten kauft gegen **sofortige baare Casse!** das Agentur- und Commissionsgeschäft von **E. Wellner, Salzgäßchen 6, 2. Et.**

Gesucht

eine 50—60 pferd. gebrauchte, aber gute **Wasserhaltungsmaschine** mit 2 Stück 18 zöll. Schachtpumpen. Desgl. 2 **Dampfkessel** von je ca. 80 ☐ Mtr. Heizfläche, möglichst mit Armaturen. Gef. Offerten unter F. s. 8086 an **Rudolf Mosse, Halle a/S.,** erbeten.

Eine schon gebrauchte aber in gutem Zustande befindliche **Drehbank** von 350 mm Spitzenhöhe wird billig zu kaufen gesucht. Gef. Offerten sub **F. 513** durch **Rudolf Mosse, Leipzig** erbeten.

7500 Mark

gegen gute Hypothek auf ein kleines hiesiges Grundstück zu 5½ Procent Verzinsung werden gesucht. R.-A. **Dr. Pansa,** Markt 3, II.

1000 Mark werden gesucht zu 6%, gegen Accept und Sicherheit. Adr. bittet man unter „Hoffnung 1000“ in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Stiftungsgelder

gegen 1. Hypotheken auszul. Gesuche unter Chiffre K. 333 in die Expedition d. Bl. erb.

Pfänderannahme: Schulstraße Nr. 1, Hof 2. Et. **R. Meissner.**

Leihhausscheine w. zu höchsten Preisen gekauft Salzgäßchen 6, 2. Et., im Comptr.

Gute Leihhausscheine werden gekauft Neumarkt 36, 2. Et.

Waarenposten!

aller Branchen, große u. kleine Partien, kauft **gegen sofortige baare Casse!** E. Wellner, Agentur- u. Commissionsgesch., Salzgäßchen 6, II.

Geld auf gute Wechsel, Hypotheken, Lagerscheine u. s. w. wird prompt vermittelt **Böttchergäßchen 6, I.**

Geld auf Wäsche, Betten, Kleidungsstücke, Uhren, **Gold** ꝛc. Zinsen bill. Grimmaische Str. 24, H. II.

Geld auf Waaren, Kleider, Uhren, Sparcassenbücher, **Bett.,** Cigarr. Reichsstr. 38, I. bis 9 Uhr Abds.

Geld Windmühlenstr. 15 { Brauerei, auf gute Pfänder { part. r.

Geld auf Pfänder Neukirchhof 10, 3 Tr. l.

Geld auf gute Pfänder Colonnadenstr. 10.

Ein geb. Herr, mit besten Einkommen u. etwas Vermögen, auch von sehr ruhigem Charakter, **wünscht sich zu verheir.** Für junge verm. Damen im Alter bis zu 35 J. (auch Wittwen) ist **dies eine** vortreffl. Gelegenheit, einen guten Mann zu bekommen und werden gef. **Anträge, wenn auch anfangs** anonym, unter S. 1. **durch die Expedition** dieses Blattes bis 12. d. M. erbeten.

Getr. Herrenkleider kauft zu höchst. Preisen **Louis Lewy,** Elsterstr. 33, I. **Bestell. w. sof. ausgeführt.**

Privat-Entbindung.

Wilhelmine Raub, Hebamme, **Schönefeld, Neuer Anbau,** Hauptstr. 9, 1. Etage.

Damen in discr. Verhältnissen finden freundl. Aufn. bei Frau Hebamme Hartmann, Eutritzsch b. Leipzig, Querstr. 30 c.

Eine gute Ziehmutter in oder außer der Stadt wird sofort gesucht. Adressen erbeten Lange Straße 2, 3. Etage. **Walkert.**

Achtung!

Einige geb. **Damen u. Herren** werden in einem gemüthlichen Gesangverein als Mitglieder gesucht. Adr. unter A. Z. 100 Fil. d. Bl., Katharinenstraße 18 erbeten.

F. Wäsche w. sch. gew. u. gepl. Kohlenstr. 9 c, I. l. B.

Offene Stellen.

Agent gesucht.

Eine leistungsfähige Glasraffinerie in Böhmen sucht für den Leipziger Platz einen mit der Kundschaft vertrauten Agenten. Offerten sind an **Haasenstein & Vogler in Zittau** unter D. R. 80 zu richten.

Eine Portland-Cement-Fabrik sucht einen tüchtigen Vertreter für das Königreich Sachsen, womöglich in Leipzig. Gefl. Offerten besorgt unter H. R. 4 d. Exp. d. Bl.

Ein Hamburger Kaffeehaus sucht für den Vertrieb bei Privaten tüchtige Agenten gegen hohe Provision und monatliche Abrechnung. Offerten unter **H. 033** an **Haasenstein & Vogler** in Hamburg.

Sehr gut. Nebenv. **ohne Mühe** u. Zeit v. f. j. Pflegle. (Plagagten, Beamte, Lehrer auf Br. sub D. C. 804 an **Haasenstein & Vogler, hier.**

Gesucht.

Ein Verkäufer in einem **Delicatessen- u. Wein-Geschäft** wird zu engagiren gesucht, selbiger muß ein **solches** selbstständig führen können. Nur solche wollen sich melden, die in größeren Delicatessenwaaren-Geschäften schon thätig waren. Offerten u. R. P. No. 23 befördert die Expedition dieses Blattes.

Für mein Posamentier- und Kurzwaaren-Engros-Geschäft suche für 1. April cr. oder früher einen mit der Branche vertrauten jungen Mann.

Offerten B. 61. an **Haasenstein & Vogler, Nordhausen.**

Reisender-Gesuch.

Für ein Lama- und Flanell-Engrosgeschäft wird zum sofortigen Antritt ein Reisender gesucht, welcher mit der Branche vertraut ist und schon gereist hat.

Gefäll. Offerten unter A. 1 befördert die Expedition dieses Blattes.

Einen gangbaren Artikel

kann ein Reisender für Thüringen u. Sachsen **provisionsweise** übernehmen. Offert. unter **Q. N. 1** in die Fil. d. Bl., Katharinenstr. 18.

Für eine photogr.-art. Anstalt in Süddeutschland wird sofort ein j. unbescholtener Mann gesucht, dem es an dauernder, angenehm. Stellung gelegen ist, mit 500—600 Thlr. Caution. Adressen sub 500 an die Buchh. von Otto Klemm, Universitätsstraße 22.

Werkführer-Gesuch.

Für meine

Möbelposamentierwaaren-Fabrik

suche ich per **sofort** oder spätestens 1. Februar c. bei **hohem** Gehalt einen tüchtigen Werkführer, der in Tisch-, Dreh- u. Stuhlarbeiten, sowie im Musterfach erfahren ist und selbstständig disponiren kann. Bewerber wollen sich mit Zeugnißcopie an **Rudolf Mosse, Breslau,** sub **F. 514** werden.

Ein Buchbindergeh., geübt im Preßchiren, wird **z.** Aush. ges. Petersstr. 37, Tr. C. II.

Ein tüchtiger Ausschläger findet sof. Stelle. Blitterfabrik, Zeitzer Straße 40.

Für Schuhmacher.

Bodenarbeiter auf Herrenarbeit find. lohnende Beschäftigung bei **Julius Landsberg,** 4 Naundörfchen 4.

Für unser Drogen-, Farben- und Chemikalien-Geschäft **en gros & detail suchen wir** unter günstigen Bedingungen zu Ostern einen mit guten Schulkenntnissen versehenen jungen Mann aus achtbarer Familie als Lehrling.

Weißenfels a/S. **E. v. Przytomski & Co.**

Abonnentensammler ges. Liebigstr. 6, Hof I. lks.

Einen Markthelfer sucht zum 1. Febr. **ins** Jahr., welch. schon im **Colonialw.-Geschäft** gearbeitet **F. R. Wittmann, Dresd. Straße.**

Damen aller Stände placirt Fr. **Anders,** Gr. Windmühlenstr. 44, 1. Et.

Für ein Manufactur- und Modewaaren-Geschäft in Halle wird eine **gewandte**

Verkäuferin,

welche mit der Landkundschaft umzugehen weiß, zum baldigen Antritt gesucht. Offerten nebst Abschrift der Zeugnisse und Photographie wolle man an **Rud. Mosse, Halle,** unter B. a. 8553 gelangen lassen.

Eine flotte Falzerin sucht Enders.

Geübte Presserin sofort gesucht Blitterfabrik, Zeitzer Straße 40.

Geübte Punktirerin sucht C. W. Vollrath, Inselstraße 2.

Eine ältere, gänzlich unabhängige und unbescholtene Frauensperson, welche **gute** Zeugnisse besitzt und befähigt ist, eine kleine bürgerliche Haushaltung gewissenhaft zu führen, kann Stellung erhalten.

Näheres im Cigarrengeschäft des Herrn **Emil Frauenlob,** Schützenstraße 12.

1 einfaches, älteres **Mädchen** wird z. 2 alt. Leut. z. Führg. d. Wirth. ges. Nürnb. Str. 1, I. l.

Gesucht

wird z. 1. April eine durchaus zuverlässige **Herrschafts-Köchin auf ein Rittergut.**

Zeugnißabschriften und Gehaltsansprüche bitte **niederzulegen unter B. Z. 1881.** in der **Expedition dieses Blattes.**

Eine feinbürgerliche Familie in einer Mittelstadt Sachsens **sucht ein gesundes,** anständiges, **solides, sauberes und fleißiges Mädchen** für die Küche. Dasselbe muß gut zu kochen verstehen und in allen häuslichen Arbeiten, welche mit einem Stubenmädchen gemeinsam zu verrichten sind, tüchtig sein und gegen Ende Februar antreten.

Nur mit guten Dienstzeugnissen Versehene wollen ihre Bewerbungen unter O. E. 43 baldigst an die Exped. d. Bl. richten.

Gesucht durch Frau **Franke,** Nicolaistr. 8,
1 perf. Kochmamsell für Hôtel,
1 Hotelzimmermädchen nach auswärts,
1 Kellnerin für feines Restaurant,
1 kräft. Mädchen zu einz. Dame ausw.

Gesucht 10 Köchinn., 1 Mädch. f. 1 alleinst. Dame, d. gut kocht, 2 Jungemägde, 12 Mädch. f. bürgerl. Küche, 4 ältere Kindermädchen durch Frau **Hager,** Querstraße Nr. 1.

1 Köch. w. ein. g. bürg. **Küche** allein vorst. f. u. etw. Handarb. übern., ges. Sternwartenstr. 7, II.

Eine **Köchin** f. l. **Haus ges.** Salzgäßch. 5, III.

Gesucht per 1. Februar für Leute ohne Kinder ein durchaus **zuverlässiges Mädchen,** welches im Kochen nicht unerfahren ist, mit Buch zu melden von 2 bis 5 Uhr bei **Emil Zeitz,** Humboldtstraße 25, III.

Gesucht wird nach auswärts ein älteres, fleißiges und solides Mädchen für Küche und Hausarbeit per 1—15. Februar. Mit Zeugnissen zu melden Montag zwischen ½11 bis 2 Uhr Neue Kredit-Anstalt Trp. B, 3. Etage links

Sofort oder zum 15. Januar

wird wegen Erkrankung ein gut empfohlenes **Mädchen** für Küche und Hausarbeit gesucht Waldstraße Nr. 50, 1 Treppe.

Ein fleißiges, **solides Mädchen,** welches der bürgerlichen **Küche allein** vorstehen kann und Hausarbeiten übernimmt, wird per 1. Febr. gesucht Thomasgäßchen Nr. 6, II. Etage.

Gesucht für 1. Febr. ein fleiß., sauberes **Mädchen,** das selbstständ. kocht und Hausarbeit übernimmt. Nachm. 3—5 Uhr mit Buch zu melden Salomonstr. 5 b, **parterre.**

Gesucht zum **15. Januar** ein **Mädchen** für Küche und **Haus.** Nur mit guten Zeugnissen zu melden **Petersstraße Nr. 23,** Delicatessengeschäft.

Gesucht wird zum 1. Februar ein ordentliches, arbeitsames, mit guten Zeugnissen versehenes **Mädchen** für Küche und Hausarbeit Centralstraße Nr. 10, 1. Etage.

Gesucht wird z. 1. Februar ein nicht zu junges Mädchen für Küche und häusl. Arbeit. N. m. guten Zeugnissen Versehene wollen sich melden Gerberstraße Nr. 52, 1. Etage.

Ein anständiges ordentliches Mädchen, welches der Küche vorstehen kann u. Hausarbeit mit übernimmt, wird 1. Februar gesucht. Mit Buch Salomonstraße 5, parterre.

Gesucht z. 15. d. ein fleiß. ord. Mädchen für Küche u. Haus. Mit guten Zeugnissen zu melden Kreuzstraße 2, parterre.

Gesucht wird 15. Januar ein **Mädchen** für **Küche** und **Haus.** Mit Buch zu melden Emilienstraße Nr. 29, parterre.

Gesucht zum 1. Febr. **ein reinl. Mädchen** von 18—20 Jahren für Küche und Haus Turnerstraße Nr. 8 b, im Geschäft.

Gesucht wird ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit. Mit Buch zu melden Thalstraße 15 c, II.

Ges. z. 15. Jan. od. 1. Febr. ein Mädchen f. Stuben- u. Hausarbeit. Nur m. f. guten Zeugn. m. f. melden Salomonstr. 21 c, 3. Et. lks.

Zum 1. Febr. ein **ordentl. Dienstmädchen** für Küche und Hausarbeit gesucht. Mit Buch zu melden Dorotheenstraße 8, parterre.

Gesucht 3 tücht. Stubenmdch. sof. u. 15. d., 10 tücht. Mädch. f. Küche u. Haus, hübsche Stellen, eine tüchtige Köchin **Brühl 2, III.**

Haus- und Stubenmädchen gesucht Johannes 12 b. Fr. Rodes.

Roßstraße 13, 2. Etage,

wird ein tücht. **Dienstmädchen,** das mit der Küche vertraut ist, bei gutem Lohn zum 1. Februar gesucht. Zu melden Vormittags ½12, Nachmittags 3—6 Uhr.

Gesucht für 1. Februar ein braves Dienstmädchen. **Mit Buch** zu melden Fürstenstraße (beim Fleischplatz) 8, part. links.

Gesucht wird ein junges Mädchen in Dienst. Grenzstraße Nr. 8, 1. Etage.

Per sofort oder 15. Januar wird ein fleißiges und ordnungsliebendes erstes Mädchen gesucht. **Mit Buch** zu melden Sternwartenstraße Nr. 43, II. Etage.

Bei zwei einzelnen Leuten wird ein Mädchen für Alles mit guten Attesten per sofort od. z. 15. Jan. gesucht. Selbstständiges Kochen nicht erforderlich. Berliner Str. 113, I. links.

Ein einf. aber sauberes Mädchen f. Fr. z. 15. Januar Grimm. Steinweg Nr. 3, 4. Etg.

Ein ordentl. kräftiges Mädchen wird von Leuten ohne Kinder gesucht. Königsstr. 22, III.

1 ord. Mdch. b. h. L. u. g. Behdlg. zu kinderl. Leuten ges. Windmühleng. 7 b, III.

Gesucht ein fl., ordentliches, (hauptsl.) solides Mädchen den 15. Lange Straße 12, part.

Ges. ein tüchtiges Mädchen f. Alles. Keine Wäsche zu waschen. Sophienstr. 38, 2. Et.

Ges. 1 Mädch. zu 2 Dam. Gartenstr. 20, Hof p. r.

Ges. 1 Mädch. z. einz. 2. Neukirchhof 7, Mittellad.

Gesucht wird 1. Februar ein junges Mädchen für 2 Kinder; selbiges muß etwas nähen und stricken können. Davidstraße Nr. 10, parterre links.

Gesucht wird eine erfahrene **Kinderfrau** oder **Mädchen,** welche in solcher Stellung vorzüglich gedient, per sofort oder später.

Mit Zeugnissen zu melden Weststraße Nr. 10, parterre.

Gesucht für eine adelige Herrschaft nach Berlin eine Kindermuhme oder Frau für 1 Jahr altes Kind. **Fr. Hager,** Querstr. 1.

1 sol. Kellnerin sof. i. f. Café ges. Windmg. 7 b, III.

Gesucht für Hotel ersten Ranges tüchtiges Küchenmädchen bei hohem Lohn, 2 tüchtige Stubenmädch. Brühl 2, Frau **Graichen.**

Gesucht Ammen Brühl Nr. 2.

Eine Aufwartung gesucht Westplatz 17, 2. Et.

Stellegesuche.

Ein älterer, gebildeter Mann **sucht** Beschäftigung irgend welcher Art auf geistigem Gebiete. Gefällige Offerten sub V. H. 61 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein junger verheiratheter Mann, juristisch vorgebildet, der bisher eine Stellung als Buchhalter, sowie eine Versicherungs-Agentur inne hatte, sucht mögl. sof. eine ähnl. Stell. Off. erb. unter E. S. Gohlis postlagernd.

! ! !

Ein tüchtiges Londoner Exporthaus übernimmt deutsch-österr. **Agenturen,** Producte u. Fabrikate, gewährt Vorschüsse, solid. Häusern selbst Waaren- u. Disconto-**Credite** (liberal und discret). Directe Offert. an **Confidentia 81, Deacon & Co., Leadenhall Str. 154** London.

Stelle-Gesuch.

Ein junger Mann, der kürzlich seine Lehrzeit in einem Materialw.-Geschäft beendet, auch etwas mit der Droguen-Branche vertraut ist, sucht per 1. April anderweitig Stell. als **Verkäufer.** Gef. Off. erb. unter Chiffre R. T. 500 b. d. Expedition d. Blattes.

Commisstelle-Gesuch.

Ein junger Mann, der die Real- und Handelsschule besucht und erst kürzlich seine Lehrzeit in einem Colonialw.- und Delicatessengeschäft beendigte, mit prima Zeugnissen und Empfehlungen versehen, sucht möglichst in gleicher Branche anderweitige Stellung. Gütige Offerten sind sub X. G. Ⅱ 101. postlagernd Plauen i. Vogtl. erbeten.

Ein junger Commis,

welcher gegenwärtig in einem hiesigen Colonialwaaren-Geschäft als Lagerist conditionirt, und dem die besten Zeugnisse zur Seite stehen, **sucht Stellung auf Comptoir oder Lager.** Geehrte Principale wollen ihre Adresse unter L. H. 100 Expedition dieses Blattes niederl.

Ein strebsamer, junger Kaufmann, militairfrei, in der öster. Cel.-, Bank- und Speditions-Branche bekannt, seit 2 Jahren in einem bedeutenden Speditions-Geschäft Hamburgs thätig, sucht vom 1. Februar a. c. oder später dauernde Condition.

Gefl. Offerten sub Y. T. 1000 befördert die Expedition d. Bl.

Ein älterer junger Mann, seit mehreren Jahren in einem Speditions- und Sprit-Geschäft thätig, **sucht** per 1. April oder später anderweitig Engagement als Comptoirist oder Lagerist.

Gefällige Offerten unter J. K. 100 postlagernd Nordhausen erbeten.

E. Expedient, gest. auf g. Zeugn. u. Empf., f. Besch. Adr. b. Markt 13, i. Mägengesch. abzg.

Ein junger Mann, welcher in angesehenen Häusern der **Manufacturwaaren-Branche** conditionirt und für ein Engros-Geschäft die Rheinprovinz bereist hat, sucht eine

Reisestelle.

Gefl. Off. sub R. V. Ⅱ 10 postlagernd Reichenbach i/V. erbeten.

Stelle-Gesuch.

Ein thätiger Kaufmann mit den besten Zeugnissen, welcher **Sachsen** ca. 8 Jahre in **Spirituosen** und Weinen bereiste, **sucht Engagement.** Adr. unter **K. 100.** erbeten an **Rudolf Mosse, Altenburg.**

Stelle-Gesuch.

Ein durchaus zuverlässiger militairfreier Mann sucht sof. Stelle als Markthelfer oder Arbeiter. Gef. Adressen unter K. 80 in der Expedition ds. Blattes erbeten.

Ein junger Mensch, 19 Jahre, sucht unter bescheidenen Ansprüchen Beschäftigung, gleichviel welcher Art. Offerten bittet man bei **Herrn Bergmann,** Petersstraße Nr. 4, 1. Et., niederzulegen.

Ein j. rechtl. Mensch, gut attest., 23 J. alt, cautionsfähig, sucht Stelle, gl. welcher Branche. Adr. unt. **E. B. 100** Exped. d. Bl. erbet.

E. j. kräft. **Mensch** v. Lande, w. 3 Jahre m. Pferden umging, f. gefügt auf g. Zeugn., sof. Stelle als **Pferdewärter, Kutscher** od. dergl. **Werthe** Adr. erbet. Naundörfchen 14, 3. Et.

Damen aller Branchen werden placirt Ranstädter Steinweg 64, 3. Etage.

Eine j. Engländerin wünscht zu Ostern eine Stelle in einer deutsch. Familie od. in einem derartig. Inst. zu übern., wo sie Gelegenheit finden f., Deutsch zu lernen u. geg. fr. Stat. engl. Unterricht ertheilen und die **Aufsicht** über Kinder übernehmen kann.

Gef. Adr. bittet man unter X. Y. X. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine junge, feingebildete sehr schöne **Dame sucht** in Leipzig Stellung als

Directrice oder Verkäuferin

in einem Confections- oder Weißwaarengeschäft. Adr. erb. unt. M. O. 17 i. d. Exp. d. Bl.

Empfohl. wird eine Verkäuferin in Fleischerei. Selb. ist von achtb. Eltern, tücht. im Rechnen u. Schreib., 18 J. alt. Brühl 2, III. Fr. Graichen.

Ein anständiges Mädchen,

22 Jahre alt, im Rechnen und Schreiben sehr geübt, und welchem gute Empfehlungen zur Seite stehen, s. unter bescheidenen Ansprüchen Stellung. Thomaskirchhof Nr. 2, 4. Etage

Geübte Weißnäherin f. Arbeit, **Ausstattungen** ꝛc. Weststraße 9, II. r. b. A. Ullrich.

Ein Fräulein aus guter Familie wünscht sich älteren Damen als **Gesellschafterin, Vorleserin** u. s. w. nützlich zu machen; auf Wunsch auch nur an einzelnen Tagen der Woche in den Nachmittags- oder Abendstunden.

Gefällige Adressen unter E. H. 500 in der Expedition d. Bl. erbeten.

Eine gebildete, praktisch erfahrene Wittwe wünscht einem älteren Herrn die Wirthschaft zu führen. — Gehalt Nebensache. — Adressen unter **O. B. 100** in der Exped. d. Bl. erb.

Ein j. geb. Fräul. v. 23 J., w. 5 J. einen geistl. Hausst. selbstständ. geleitet hat, sowie i. all. Zweig. der **Wirthsch.** wohl erf., w. selbstständ. Stell. b. gutsituirt. Hrn. o. Dame. Adr. bittet man b. Frau Anders, Gr. Windmühlenstr. 44, I. abzug.

Eine Thüringerin, 21 J. alt, i. Koch. u. **Bügeln,** sucht Stell. **als** Haush. od. **zur Stütze** d. Hausfr. Off. unt. **A. Z. 100** postl. Reudnitz erb.

Ein j. **Mädchen** von **auswärts** sucht Stellung als Stütze der Hausfr. oder **als Stubenmädchen** und für gr. Kinder. **Gute** Zeugn. stehen zur Seite. Adr. bittet man unter C. M. Sternwartenstr. 18, 4. **Etage r., niederzulegen.**

Ein Mädchen,

welches einer bürgerlichen **Küche selbstständig** vorstehen kann, **sucht bis zum 15. Jan. Dienst als Köchin od. f. K. u. H. Z. erfr. bei der** Herrschaft v. 10 Uhr an. Königspl. 1, 3. Et. **links.**

1 Mädch. f. begel. **K. f. St. Nürnb. Str. 1, I. l.**

Ein junges, gewandtes Mädchen, im **Kochen** u. allen häusl. Arbeiten geübt, auch im **Rechnen** u. Schreiben bew., f. **Stelle gleich welcher Branche.** Zu erfragen Albertstr. 27, Hinterhaus, 1 Treppe.

Ein Mädchen in gesetztem Alter sucht Stellung f. **Küche und Haus,** 15. Januar **oder** 1. Febr. Z. erfr. Nürnb. Straße Nr. 6, IV.

Ein anst. Mädchen sucht Dienst für **Küche** und Haus den 1. Febr. **Zu erfr. Humboldtstraße Nr. 26, beim Hausmann.**

Ein ordentl. **Mädchen** sucht **Stelle f. Küche** und Haus. Poststr. 4, **Hof, part., Findeisen.**

Ein **anständiges Mädchen** aus **Thüringen,** das Putz und Schreiben und alle weiblichen Arbeiten versteht, **sucht Stellung.** Zu treffen bei Frau **Hager,** Querstraße Nr. 1.

Ein junges Mädchen, welches im **Schneidern,** Putz und Plätten bewandert ist, **sucht sofort** Stellung **Gerberstraße Nr. 27, 2 Tr. vornh.**

Empfohl. wird durch Fr. **Graichen gutes** weibl. Dienstp., eine tücht. **Köchin u. mehrere** f. **Küche u. Haus Brühl 2. Fr. Graichen.**

Empf. g. Dienstpers. Neukirchhof 7, Bayer.

Ein einf. Mädchen mit läng. guten Zeugn. sucht Dienst **Gartenstraße 20, Hof part. r.**

Ein j. flinkes Mädchen sucht zum **1. Februar** Stelle für **Alles, womöglich bei einzelnen** Leuten. Adressen unter **A. B. Hohe Straße** Nr. 43, 1. **Etage erbeten.**

1 arbeitl., g. attest. Mädch. f. **Stelle. Querstr. 5, Hof.**

1 ord. Mdch., g. attest., f. **St. Windmg. 7 b, III.**

Ein **junges,** hier fremdes **Mädchen** sucht b. gut. Behandl. eine Stelle f. Kind. od. **Küche** u. häusl. Arbeit. **Adr. gefl. Körnerstr. 21 b, Seni.**

Eine gesunde Amme, w. schon 6 **Monate** stillt, sucht **Stellung Weststraße 59 b, 1. Et.**

1 Mdch. f. Aufw. f. **Vm. Wiesenstr. 9, III. Arnold.**

Miethgesuche.

Eine Brauerei sucht Restaurations-Local oder das sich dazu einrichten läßt.

Anerbietungen unter **S. A. Ⅱ 105** in d. Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein geräumiges **Meßlocal** auf dem Brühl, in der Nähe der Rauchwaarenhalle wird für die beiden Hauptmessen

zu miethen gesucht.

Offerten unter T. O. 54. sind bis zum 15. Jan. einzureichen bei der Expedition dieses Blattes.

Im Südviertel,

möglichst in der Nähe des Königsplatzes, wird per Ostern eine elegante, mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattete **Wohnung** im Preise bis 1800 ℳ gesucht. Offerten werden Markt Nr. 3, 1. Etage erbeten.

Eine Wohnung

im Preise von 12 bis 1500 ℳ, wenn möglich mit Garten, wird per 1. Juli c. oder später **gesucht.** Adressen sub P. P. 3 Exped. d. Bl.

Gesucht zu Ostern oder auch sofort eine in der Nordvorstadt gelegene Wohnung, 1. oder 2. Etage, bestehend aus 6—7 größeren Räumen, von denen zwei event. in einer höheren Etage sich befinden können, nebst Zubehör, sowie Stallung für 3 Pferde und Dienerwohnung. Off. O. Ⅱ 2 mit Preisangabe bittet man in der Otto Klemm'schen Buchh., Universitätsstraße 22, niederzulegen.

1. April wird eine comfortable **Wohnung,** Sonnenseite, von ca. 8 Zimmern u. Zubehör, parterre oder 1. Etage, womöglich mit Gärtchen, an den Promenaden gesucht. Offerten sub C. H. 6 **Expedition dieses Blattes.**

Gesucht wird 1. April eine **Wohnung,** 3 Zimmer, Zubehör u. Gärtchen. **Preis** 600 bis 650 ℳ. Adr. erb. **Rathhaus, Bühnengew. 7.**

Ein **Beamter ohne Kinder** sucht z. 1. April ein **Logis, Preis** 150 bis 160 ℳ, **Stadt oder Neudnitz.** Adr. **Antonstraße 6, 1 Tr. rechts.**

Ein Werkführer

für eine hiesige **Rüchenfabrik gesucht.** Offerten unter **M. S. 82** b. d. Expedition d. Bl.

Für Aufsicht

werden einige Damen aus guter Familie, welche bereits in Geschäften thätig waren, engagirt Mittelstraße Nr. 29. — Anmeldungen Montag Nachmittag von 3—4 Uhr.

Das Gastwirthsbureau resp. Kellner-Controle,

Poststraße Nr. 13

empfiehlt spesenfrei Kellner, Hülfskellner, Hausdiener ꝛc. zu jeder Zeit. **Der Controleur.**

SLUB
Wir führen Wissen.

In der Ostvorstadt wird ein helles Logis mit 4 zweifenstrigen Zimmern, 2 Schlafräumen, Mädchenkammer u. übrigem Zubehör gesucht. Adr. m. Preisang. sind unter der Chiffre G. A. in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Ges. 1 Logis, Nähe d. Bayer. Bahn, Pr. 50 bis 60 Thlr., pr. 1. Apr. Adr. Bayer. Str. 10, i. Gesch.

Ein fr. in Buchhändlerlage geleg. Familienlogis wird pr. Ostern zu miethen gesucht. Adr. D. U. 80 durch die Exped. d. Bl. erbeten.

Ältere kränkl. Dame s. i. eins. bürgerl. Fam. Wohn. (unmöbl.) m. Bed., Wohn- u. Schlafz., n. einander u. womgl. kl. K., Gegen. od. W., u. üb. eine Tr. i. Vorst. Näh. d. Katharinenstraße. Offerten mit Preis unter N. J. 80. erbeten in die Expedition d. Bl.

Ein Zimmer mit separatem Eingang Westvorstadt zu miethen gesucht. Offerten sub D. X. 1502 an die Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 18, erbeten.

Ein Herr sucht sogleich ein einf. möblirtes Zimmer mit durchaus reinl. Bett, in der Umgegend Leipzigs (auch Reudnitz), zu mieth. Dasselbe muß heizbar sein und Lichtseite haben. 10 ℳ pro Mon. Adr. u. V. L. 9 Exp. d. Bl.

Ein j. anst. Mädch. s. ein kl. möbl. Stübchen bei einer netten Familie. Adr. mit Preisangabe Ranstädter Steinweg 21, 2 Tr.

Für ein junges Mädchen aus schlichter, achtbarer Familie wird in einer Elementarlehrerfamilie in Leipzig oder Umgegend Pension gesucht, wo dem jungen Mädchen Gelegenheit geboten ist, sich weiter auszubilden.

Offerten mit Preisangabe unter H. M. No. 503 bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Vermiethungen.

Zu vermiethen neue

Blüthner- Flügel und Pianinos.

B. Weymar, Reichsstraße 55, I. (Selliers Hof).

Pianinos vermiethet R. Hackrodt, Markt 3, Tr. B.

Gute **Pianinos** verm. bill. Schletterstr. 10, II.

In **bester** Geschäftslage der Stadt **Altenburg** ist ein Laden, eventl. mit Wohnung, passend für Confectionsgeschäfte &c., per Ostern d. J. zu vermiethen.

Anfragen sub Z. 1609 vermittelt die Expedition dieses Blattes.

Zu vermiethen auf demnächste und folgende Messen ein **Gewölbe** nebst Logis am Altstadt-Markt in **Braunschweig**. Reflect. wollen sich unter A. B. wenden an die Annoncen-Exped. von J. E. Schoele & Co. in **Braunschweig**.

Tauchaer Str. 29 ist der **Eckladen** mit 2 Schaufenstern, anbei Wohnung, Niederlage und Keller; ferner das vordere **hohe helle Souterrain** (5 Räume) zu kaufmännischen oder gewerblichen Zwecken, auch zu Flaschenbier zu vermiethen. Näheres beim Hausmann.

Ein Gewölbe

mit gr. Spiegelscheiben ist sof. zu verm. Näh. Windmühlenstr. 36, b. Hausmann.

Gewölbe mit Lagerraum

ist per 1. April 1881 innere Stadt zu vermiethen. Näheres Ritterstraße 32, 1 Tr.

Zu vermiethen das **Gewölbe** Nicolaistraße Nr. 13 für die Messen, sowie auch für das ganze Jahr. Näheres daselbst 2 Treppen.

Ein kleines **Hofgewölbe** oder **Niederlage**, und ein **Hausstand** für 3 Messen zu verm. Katharinenstraße 10, beim Hausmann.

Laden m. Stube (Delicat.) in gut. L., pass. für einz. Pers., sof. z. verm. Tauchaer Str. 7.

Ein Gewölbe, mit oder ohne Logis, sofort oder 1. April. Näh. Turnerstraße 6, 1. Et.

Geschäftslocal für 1. April zu vermieth. Näheres Königsstraße 24, 1. Etage.

Kleiner Laden sof. beziehbar Kochstraße 3.

Salzgässchen No. 7

ist sofort der **Hausstand** außer den Messen oder auch aufs ganze Jahr, sowie von Ostern ab die 4. **Etage** zu vermiethen.

Näheres im Gewölbe.

Zu vermiethen ist eine 3fenstrige Stube vornh. mit Alkoven zu nächst. Messen als Verkaufslocal od. Musterlager Brühl 21, 1 Tr.

Ein großer, geräumiger **Keller** sofort zu vermiethen. Das Nähere Packhofstraße Nr. 5, 1. Etage zu erfragen.

Keller sof. ob. spät. zu verm. Barfußg. 2, III.

Centralhalle

sind zwei nach der Promenade gelegene Parterre-Localitäten (Contors) mit schönen Niederlagen und Kellereien sofort zu vermiethen.

R.-A. Dr. Pansa, Markt Nr. 3.

Die in der Centralhalle bisher von der Armenanstalt inne gehabten Localitäten sind sofort zu vermiethen.

R.-A. Dr. Pansa, Markt 3.

Kleines Local z. Comptoir od. Geschäft f. 180 ℳ zu verm. Bayerische Straße 121, III.

Geschäfts-Locale.

Die 1. **Hofetage Katharinenstraße 18** mit zwei Aufgängen ist ganz oder getheilt zu vermiethen. Näheres beim Hausmann.

Brühl 81

sind die geräumigen Localitäten der 1. Etage ab 1. April a. c. als Geschäftslocal anderweit zu **vermiethen** und Näheres daselbst parterre im Comptoir von **Füllmich's Erben** zu erfahren.

Zu vermiethen

per 1. April 1881 ist ein Local mit Dampfkraft, bestehend aus 3 Sälen, bis jetzt als Buchdruckerei mit 4 Schnellpressen benutzt, sowie Wohnung von 6 Stuben und **Zubehör**. Näheres Inselstraße Nr. 19, Mittelgebäude, parterre.

Kl. Werkst. sof. zu verm. Lützowstr. 24 part.

Kleine Werkstelle Elsterstr. 26 zu vermiethen.

Blücherstraße 22 B.

In feinem Hause, Morgensonne, lebhafte Lage, ist das **elegante Parterre**, 7 Fenster Front, Salon und 3 Stuben, Gas und **Wasserleitung**, für 350 Thlr. zu Ostern miethfrei. Zu besicht. Vorm. 10—12 Uhr.

Georgenstr. 16 ist das Parterre rechts pr. 1. April oder früher zu verm. Näh. daselbst.

Str. B.-Log. St., **2 K.**, **K.**, **Z.** B. Postsg. Möckern.

Hohes Parterre,

7 Fenster Front mit Veranda und Garten, die **erste Etage** mit Balcon, die **zweite** desgleichen 9 Fenster Front mit **allem Comfort** versehen, sind per 1. April zu vermiethen

Zeitzer Straße 26.

Davidstraße 5, Ecke Sebastian Bach-Straße, ist eine herrschaftlich eingerichtete größere Parterre-Wohnung (L.) vom 1. April 1881 zu vermiethen und daselbst zu besichtigen.

Näh. Kaiser Wilhelm-Str. 10b, i. Compt.

Gerberstraße 13 ist eine im **Parterre** gelegene, bisher als **Geschäftslocal** benutzte **Stube** mit **Kammer u. Niederlagsraum vom 1. April dis. Jahres ab zu vermiethen durch Rechtsanwalt Julius Tietz, Grimmaische Straße 17.**

Zu vermiethen.

In feinem Hause ist eine mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattete 1. Etage, besteh. aus 1 Salon u. 5 Zimmern nebst Zubehör, per 1. April oder auch später zu vermiethen. Näheres zu erfragen Petersteinweg 51, vis à vis dem neuen Gerichtsgebäude, beim Hausmeister.

Per Ostern oder Johannis

ist **äußere Hospitalstraße 12** die **1. Et.** mit 5 Zimmern, 2 Kammern, Küche, Keller u. 1 Gartenabtheilung, ferner die **2. Et.** mit 2 Zimmern, 2 Kammern, Küche u. Keller zu vermiethen. Näheres ist zu erfragen Leipzig, Kreuzstraße Nr. 9, im Seitengebäude.

Weststrasse 83

wird zum 1. April die nach Wunsch neu herzurichtende 2. Etage mit Gärtch. miethfrei, Preis 1200 ℳ

Näheres daselbst zu erfragen.

Frankfurter Straße 30

sind fdbl. herrschaftl. Wohnungen in 1. und 2. Etage sofort oder später zu vermiethen. Näheres daselbst beim Hausmann.

Südstraße 2

sind sofort oder später die halbe 1. und die halbe 2. Etage, beide nach der Schrankendorfstraße zu gelegen, zu vermiethen durch

Rechtsanw. H. Erler, Kl. Fleischerg. 27, I.

Lindenau.

1. Etage mit Garten, nahe der Pferdebahn, in herrschaftlichem Hause an ruhige Familie 1. April zu vermiethen.

Lindenstraße Nr. 3.

Für Pfandgeschäfte

ist innere Vorstadt eine 1. Etage, worin das größte Pfandgeschäft seit Jahren betrieben, per sofort oder 1. April zu verm. Näheres sub D. K. 3 Fil. d. Bl., Königsplatz 17.

Elsterstraße 35 zum 1. April eine halbe schöne 1. Etage mit Garten für 900 ℳ, desgl. zum 1. Juli eine 3. Et. 1350 ℳ. Näheres beim Hausmann.

Elsterstrasse 12 ist die neu einger. 1. Et. m. Gart., 7 Zimm. incl. Salon u. Zub., 1800 ℳ; f. Ostern z. verm. Näh. **zuvor** in 2. **Etage**, beim **Besitzer**.

Zeitzer Straße 13 b ist eine nette in erster Etage gelegene Wohnung nebst Zubehör um 600 Mark jährlich vom 1. April dis. J. ab zu vermiethen durch Rechtsanw. Jul. Tietz, Grimm. Str. 17.

Zu vermiethen ist eine **1. Etage,** 3 Stuben, Kammer und Küche, und eine **4. Etage,** Stube, Kammer und Küche, per 1. April. Näheres Turnerstraße 8 b, parterre.

Elsterstr. 1. u. 3. Etage, enth. à 6 Zimm., Zubh., Garten, Ostern zu vermiethen. Näheres Nr. 22, S.-G. 1. Etage.

Querstraße Nr. 28,

nahe dem Neuen Theater, Promenade und Bahnhöfe, ist eine angenehme Wohnung, 2. Etage, mit Aussicht auf 4 Straßen, bestehend aus 4 heizbaren Zimmern incl. großer Salon mit Erker, Küche, Kammern u. Zubehör, vom 1. April 1881 ab **preiswerth** zu vermiethen. Zu besichtigen **Vormittags 10—2 Uhr** durch den Hausmann.

2. Etage zu Ostern zu beziehen, Preis 200 Thlr., Keilstraße 7, A. Welke. Im Hofe zu erfragen.

Eine vollständig neu und elegant eingerichtete **2. Etage** (6 Zimmer nebst Zubeh.) ist mit Garten f. 900 ℳ zu verm. Eine **Familienwohnung** in 4. Etage, 1 zweifenstriges und 3 einfenstrige Zimmer, Küche, Keller &c., ist per 1. April für 110 Thlr. zu vermiethen. Weiteres Sidonienstraße Nr. 10, 2. Etage.

Weststraße 53

ist eine freundl. 2. ½ Etage, 4 Fenster Front, Ostern beziehbar, zu vermiethen, Preis 540 ℳ. Näheres daselbst 1. Etage.

37 Arndtstraße 37

2. Et., ein **Eckfalon**, 3 Stuben u. Zubeh., 10 Fenster Front mit Doppelfenster, sofort oder 1. April beziehbar, jährlich **200 Thlr.**

Blücherstraße Nr. 9 ist eine hübsche, in II. Etage gelegene Familienwohnung um 600 ℳ jährlich vom 1. Juli d. J. ab zu vermiethen durch Rechtsanw. Jul. Tietz, Grimm. Str. 17.

Zu vermiethen zum 1. April 1881 eine Wohnung in 2. Etage, 5 Zimmer und reichliches Zubehör, Preis 1100 ℳ p. a.

Schützenstraße 21, Tr. B. II.

Eine 2. Etage, 5 Fenster Front, Sonnenseite, ist für 450 ℳ den 1. April zu vermiethen Hohe Straße Nr. 22, 1. Etage.

Georgenstr. 15d ist per 1. April eine freundl. **2. Et.** mit Balcon für 600 ℳ zu verm. Näh. das. b. Hsm.

Zu vermiethen eine halbe 2. Etage für 600 ℳ. Näheres Turnerstraße 7, parterre.

2. u. 4. Etage f. 240 u. 285 ℳ an einz. Leute zu vermiethen Elsterstraße 22, S.-G. I.

Tauchaer Str. 26 ist per Ostern die 2. Etage zu vermiethen. Näheres bei Ed. Rost.

Zu vermiethen

per 1. April die 3. Etage Turnerstraße 9, 6 heizb. Stuben (4 zweif. u. 2 eins.), 2 Kammern, Küche, Speise- u. Bodenk., 2 Keller und Gärtchen, Gas, Klingel u. Wasserleit. (Doppelfenster von innen), Preis pro anno 350 Thlr. Zu erfragen in 1. Etage.

Lessingstr. 8 eine 3. Etage, 5 St., 3 K., nebst Zubehör, pr. 1. April. Preis 875 ℳ

Turnerstraße 10

ist per 1. April 1881 die 3. Etage, bestehend aus 7 Stuben, Badestube mit completer Einrichtung, Küche und Zubehör, zu vermiethen. Näheres **Magazingasse 12, parterre.**

Grimmaische Straße 13

ist die geräumige III. Etage, bestehend aus 8 Zimmern und reichem Zubehör, per 1. April zu vermiethen.

Burgstraße Nr. 9

ist die 3. Etage von Ostern ab für 660 ℳ zu verm. part. im Comptoir.

Eine freundl. Wohnung, 3. Etage, Sonnenseite, 9 Fenster Straßenfront, v. Ostern z. verm. Näh. Frankfurter Str. 38 part. rechts.

Zu verm. 4. Etage vornheraus Nicolaistraße Nr. 13. Näheres daselbst 2 Tr.

Eine nach der Promenade zu, in 2. Etage gelegene Familienwohnung ist um 900 Mark vom 1. April dis. J. ab zu vermiethen durch Rechtsanwalt Jul. Tietz, Grimmaische Straße 17.

Zu vermiethen

sind sofort oder 1. April mehrere Wohnungen im Preise von 1000 bis 1800 ℳ, Ecke der Leplay- u. Jablonowskystr. im Europ. vis à vis d. Turnh.

Elsterstr. 48, dicht neben d. Loge, Sonnenseite, sind noch für **Ostern** einige Wohnungen, **herrschaftlich** mit **allem Comfort** der **Neuzeit** versehen, im Preise von 800—1700 ℳ zu vermiethen durch den Besitzer C. G. Voerckel, Elsterstr. 12, 2. Et.

Zu verm. 1 fr., neu tapez. Etage, Sonnenseite, f. 675 ℳ Wiesenstraße 20b, II. Et.

Per sofort od. 1. Februar

ist ein frdl. **Familien-Logis,** 2 St., 3 K., Küche u. Zubehör, 450 ℳ, pr. a. verhältnißhalber zu vermiethen. Näh. Fil. d. Bl., Katharinenstr. 18.

Ein **Logis,** am Marienplatz gelegen, fünf Zimmer, 3 davon vornheraus, pr. Ostern zu vermiethen, Preis 600 ℳ. Näheres

Petersstraße Nr. 18, Friseurgeschäft.

Schletterstr. 1 sind 2 fr. Wohn. (4 Zimm., 2 Kamm.) zu vermiethen. Näheres 2. Et.

Eutritzscher Straße Nr. 8, Logis im Preise von **500, 600** u. **700 ℳ.** Näheres **parterre** im Geschäft.

Brandvorwerkstraße Nr. 78

sind verschiedene **Logis** zu **vermiethen.** Näheres bei Rechtsanw. Hofrath Dr. **Lohse,** Katharinenstraße 10, 2. Etage.

Reudnitz,

Kohlgartenstraße 44, ist ein **Logis** für 195 ℳ den 1. April und **1 Stall** mit Wagenschuppen und Futterboden für 105 ℳ sofort beziehbar.

Auenstraße Nr. 24

Logis von 360 bis 480 ℳ zu verm. u. 1. April zu beziehen. Alles Näher im Parterre.

Zu verm. in meinen Häusern sofort oder später ein Logis zu 300, 480 und 750 ℳ. Näheres Nordstraße 49, 1 Treppe.

Reudnitz, Heinrichstr. 34, 1 Dachlog., 1 St., 2 K., K., 1. April an ruh., ord. L. Näh. Hof part.

Preisw. Logis, 2 St., 4 K., 345 ℳ, Reudnitz, nahe Marienpl. 1. Apr. z. verm. N. Tauch. Str. 7, I. l.

Zu verm. an ruhige M. Fam.-L. 1. April. Reudnitz, Rathhausstraße 9 part. rechts.

Eine frdl. Wohn., 2 St., 2 K., K. u. Z., an d. Pferdeb. gel., 1. April Reudn., Gemeindestr. 34, I.

Zu vermiethen sofort od. später ein neu hergerichtetes **Hoflogis** an einz. Leute für 52 Thlr. Näh. Schletterstraße 5, 1. Etage.

Ein **kl. Familienlogis** zu 55 Thlr., sogleich zu beziehen, nur an stille Leute.

Hospitalstraße 13, beim Besitzer.

Reudnitz, Täubchenweg 32, I. l. sind Ostern frdl. Logis für 58 u. 78 Thlr. zu verm.

Sofort oder später zu beziehen ein

separ., sehr geräumiges Garçonlogis.

Ruhige Lage Lange Straße 34, 2. Etage, Ecke Marienplatz.

Garçonlogis hübsch möbl., an 1 od. 2 anst. Herren sof. od. später zu vermiethen Dorfstraße Nr. 3, 1. Etage.

Garçon-Logis

für Beamte od. Kaufleute sind zu **vermiethen** Blücherstraße Nr. 25, 1. Etage links.

Garçonlogis für Studirende. Brühl 28, II.

Eleg. **Garçonl.,** schöne freie Promenaden- u. Gartenauss. Klostergasse 13, 2. Et. links.

Zu vermiethen ein elegant möblirtes Garçonlogis Gartenstraße 6, 3. Etage.

Garçonlogis, fein möbl. gr. Stube, ist billig z. 1. Febr. zu verm. Bayer. Str. 17, III.

Garçonl. mit Cabinet für 1 Herrn zum 1. Februar billig Moritzstr. Nr. 6, II. rechts.

Garçon-Logis m. Alkv., Saal- u. Hausschl., sofort zu vermiethen Barfußgäßchen Nr. 6, II.

Zu vermiethen ein freundl. Garçonlogis Georgenstraße Nr. 8, 1. Etage.

Freundliches Garçonlogis

Eberhardstraße Nr. 2, 3. Etage links.

Ein fein möbl. **Garçonlogis** zu verm. Grimmaische Str. 31, 3. Et. rechts.

Garçonlogis sofort Querstraße 5, 3. Et.

Garçonl. m. P. i. H. o. a. D. Berlin. Str. 115, II.

Garçon f. 1 Herrn Schulstr. 1, 4. Etage l.

Gut möbl. **Garçonwohn.** Elisenstr. 32, I. l.

Eleg. **Garçonl.** 1. Febr. Eutritzscher Str. 6, II.

Schönes Garçonl. Fleischplatz 2, III. l.

Zu verm. 1 fr. Garçonl. **Weststr.** 62, links prt.

Garçonlogis, Zeitzer Straße 24, III. links.

Garçonlogis, Eberhardstraße Nr. 2, 1. Et.

Garçonlogis zu 13 ℳ Albertstr. 16, 3. Et.

Garçonlogis Emilienstraße Nr. 9, 2 Tr.

Fr. Garçonl. m. od. o. Pens. Zeitzer Str. 19b, p.

Garçonlogis Reichsstraße Nr. 9, 4. Etage.

Garçonl., 1—2 H., Brüderstr. 26b, IV. lk.

Garçonl. Gr. Windmühlenstr. 25c, III. lk.

Garçonl., g. möbl., an 1 od. 2 H. Alexanderstr. 28, II.

Für 1—2 H. **Garçonl.** Sternwartenstr. 12e, II. r.

Brühl 6, II. Garçonlogis Saal- u. Hausschl.

Garçonlogis, f. möbl., Humboldtstr. 32, II. r.

Garçon-Logis Weststraße Nr. 19, III. rechts.

Fr. **Garçonl.** frei Poniatowskystr. 14, I. r.

Garçonlogis Gr. Windmühlenstr. 25c, III. r.

Garçon-Logis. Lessingstr. 9, III. Et., rechts.

Garçon-Logis für Herren Burgstr. 7, I.

F. m. **Garçon-Logis** sof. Dresd. Str. 37, II. l.

F. **Garçonl.,** 5 Thlr. Wiesenstraße 20b, II. l.

Sofort oder später zu **vermiethen** gut möblirte **Stube** mit **Schlafzimmer** (auf **Wunsch mit Pension**), Saal- und Hausschlüssel, Barfußgäßchen Nr. 7, 2. Etage.

Stube u. Schlafst. nach der Promenade, sehr ruhig gelegen, S.- u. Hschl., Kl. Fleischerg. 12, III.

Hainstraße 23, II. vornh. ist eine fein möbl. Stube mit Cabinet zu vermiethen.

Eine f. möbl. Stube nebst Alkoven ist an Herren zu verm. Schützenstraße Nr. 3, 3. Et.

Reichsstr. 12, III. fein möbl. Zimmer mit Cabinet billig zu vermiethen.

Stube mit Cabinet, 15 ℳ, Sidonienstr. 37, II.

Fünf fein möblirte Zimmer, zusammen oder getheilt, zu verm. Humboldtstraße 13, I. Näheres 2 Treppen.

1 gut möbl. 2fenstr. Stube I. Et. ist preiswerth sofort zu vermiethen. Zu erfragen Sternwartenstraße Nr. 11 parterre.

1 f. Stube, sep. Eing., mit S.- u. Hschl., ist an Herren sof. zu verm. Lindenstraße 4, II. lk.

Ein fein möblirtes Zimmer sofort zu vermiethen Querstraße Nr. 6, II.

Zu vermiethen ein **freundliches Zimmer** Münzgasse 17, II.

Nürnberger Str. 40, II. l. zwei hochfeine große Zimmer mit freier Aussicht.

Ein freundl. möbl. Zimm., auf Wunsch mit Pianino. Weststraße 14, II. l.

1 gr. St. mit Kochofen (Sout.) an 1 ält. einz. Person Floßplatz 24, parterre vorn.

Frdl. möbl. Zimmer, monatl. 13 ℳ, sofort zu beziehen Schletterstr. 2, 4. Et., Lehmann.

Frdl. möbl. St. f. H. Eisenstr. 13b, H., II. rechts.

Fr. St. a. sol. Hrn. Nürnb. Str. 41, H., 2 Tr., r.

Frndl. möbl. Zimmer Weststr. 22, Seiteng. II.

1 frdl. möbl. St. ist zu verm. Neukirchhof 18, III.

Frdl. leere Stube preisw. Sophienstr. 34b, IV. l.

Möbl. Z. f. 1—2 H. b. zu verm. Berl. Str. 1, III. l.

Möbl. Zimmer bill. sof. od. sp. Rosenthalg. 3, Rest.

Leere St. an einz. P. zu verm. Kohlenstr. 3, III. r.

Sof. 2 anst. möbl. Z., Mt. 15 ℳ Zeitzer Str. 16, IV. r.

1 fr. St. m. od. o. Möbl. z. vm. Gust. Ad.-Str. 16, IV. l.

Möbl. Stube a. bill. Schlafst. Braustraße 3e, p. l.

Frdl. K. f. Mädchen Friedrichsstraße 45, III.

Eine helle heizbare Stube ist als Schlafst. zu verm. Erdmannsstr. Nr. 8, Seitengeb. 3 Tr.

Freundl. möbl. Zimmer als Schlafstelle für 2 Herren. Kreuzstraße 15, II. links.

Eine gut **möbl. Stube** als Schlafst. f. 1 Hrn. zu verm. Ranst. Steinw. 73, Hof quere I.

Möbl. Stube als Schlf. f. Petersstr. 30, IV. r. vornh.

Möbl. frdl. Stube als Schlfst. Gerberstr. 12, H. II.

1 fr. Stube als Schlafst. Blücherstr. 32, IV.

Frdl. St. a. Schlafst. f. H. Braustr. 3b, 2. Et. l.

Sep. Stübch. Schlafst. f. H. Querstraße 17, IV. l.

B. anst. Schlafst. Windmühlenstr. 33, pr., Reichelt.

Schlafst. f. Mädch. Gr. Windmühlenstr. 28 b, prt. l.

Frdl. hzb. Schlafst. f. H. Erdmannsstr. 7, H. III.

2 fr. Schlfst. Seb. Bach-Str. 22, 2 Tr. Bk.

2 fr. Schlafst. offen Alexanderstr. 15, H. 1 Tr. l.

1 Schlafst. in heizb. Stube Wiesenstr. 8, H. I. r.

1 einz. hzb. Schlfst. in anst. Fam. Glockenstr. 7, IV. l.

Freundl. Schlafstube Waldstraße 30b, 4 Tr.

Schlafst. f. anst. Mädch. Burgstr. 25, 3 Tr. Berg.

Zu verm. 1 Schlfst. f. 2 H. Gewandg. 3, III.

1 freundl. Schlafst. Nordstraße 55, 4 Tr. l.

Schlafst. f. anst. Herrn Berl. Str. 3, H. IV. l.

Bill. Schlafst. f. sol. Mdch. Dorotheenstr. 11, III.

Fr. Schlafst. bill. zu verm. Zeitzer Str. 38. Scheler.

Fr. Schlafstelle Petersstr. 15, Hof, I., II. rechts.

2 Schlafstellen für Herren Schulstraße 1, IV.

Fr. Schlafst. f. H. Kl. Fleischergasse 4, 3½ Tr.

Schlafst. f. H. Schützenstr. 4, Eing. i. d. Rosse.

Offen fr. Schlafstelle Burgstraße 24, 3. Et.

Offen Schlafstellen Gerichtsweg 7, 3 Treppen r.

Thln. z. m. Z. m. Mitgst. b. Eberhardstr. 12, I. l.

Pensionaire

finden in einer guten Familie freundliche Aufnahme bei voller Beköstigung u. billiger Preisberechnung. Adressen beliebe man im Restaurant des Hrn. Franz Teubner, Tauchaer Straße Nr. 16, abzugeben.

Pension Emilienstraße 9, 2. Et.

Flügel-Kränzchen

Brühl 62. Café Royal Brühl 62.

Schwanenteich.

Die Eisbahn ist jetzt gut und sicher zu befahren und ist bis Abends 10 Uhr ununterbrochen geöffnet.

Entrée für Erwachsene 30 ₰.

Kinder 20 ₰.

Um recht zahlreichen Besuch bittet der Pächter

Fr. Zeuner.

Concert-Tunnel.

Hôtel de Pologne.

Concert u. Vorstellung

Anfang 8 Uhr. Eintritt 50 ₰.

Alles Nähere die Anschlagzettel.

R. Hanke, Director.

Restaurant Klosterkeller,

Markt Nr. 14.

Täglich **Concert und Vorstellung,** gegeben von der Gesellschaft des Herrn R. Ronneburg.

Auftreten 3 Damen und 2 Herren.

Anfang 7½ Uhr. Entrée 20 ₰.

Münchner Bierhalle Burgstraße 21.

Schweinsknöchel u. Klöße.

Biere vorzüglich, empf. Seidel.

Speise-Halle, Katharinenstr. 20, empf. tägl. Mittagst. Port. 30 ₰.

Schützenhaus.

Dienstag, den 11. Januar 1881,

in sämmtlichen Räumen

Grand Bal masqué et paré.

Der Zutritt zu den Festlocalitäten ist nur im Masken- oder Ballanzuge gestattet.

Es bleibt den Theilnehmern überlassen, sich zu demaskiren oder nicht.

Punct 7 Uhr beginnt in den **festlich decorirten Corridoren und Sälen** die Promenade der Masken unter den rauschenden Klängen eines von drei Musikchören ununterbrochen ausgeführten Concertes.

Um 10 Uhr grosse Festpolonaise,

bei deren Schluss die beiden schönsten, durch Geschmack und Eleganz oder durch Originalität sich auszeichnenden Damen-Masken mit je einem Souvenir überrascht werden.

Den Anweisungen der Festordner ist unbedingt nachzukommen. — Wirkliche Waffen zu tragen ist untersagt.

Billets à 2 ℳ sind zu haben bei Wittwe **Richter,** Barfussgässchen 10, sowie vor Eröffnung der Casse im Comptoir des Schützenhauses. Entrée an der Casse 2 ℳ 50 ₰.

Restauration à la carte. — Bestellungen auf reservirte Tafeln werden im Comptoir des Schützenhauses entgegengenommen.

Verwaltung des Schützenhauses.

Masken, Dominos, Larven etc. sind am Festabende in der Garderobe zu haben.

Gosen-Schlösschen in Eutritzsch.

Nächsten Donnerstag, den 13. Januar,

4. Abonnement-Concert

von der Capelle des 106. Regiments,

unter Direction des Königl. Musikdir. W. Berndt.

Streichmusik.

Anfang 8 Uhr.

Abonnementsbillets 6 Stück 1 ℳ 80 ₰, Einzelbillets 50 ₰ an der Casse.

Es ladet ergebenst ein J. Jurisch.

Rosenkranz-Gohlis.

Mittwoch, den 12. Januar,

Grosser Volksmaskenball,

wozu ich alle meine werthen Gönner und Freunde ganz ergebenst einlade D. O.

Ton-Halle.

Heute Montag **Concert und Ballmusik.**

Anfang 7 Uhr. B. Helwicke.

NB. Donnerstag, den 13. Jan., **Großer Volksmaskenball.**

Pantheon.

Heute **Concert** und **Ballmusik.**

Accord incl. Entrée 75 ₰. M. Tietsch.

Gosenthal.

Heute **Concert u. Ballmusik** der Capelle W. Kleitz. Anfang 7 Uhr.

Neue Theater-Conditorei.

Heute Montag, den 10. Januar, **großes National-Concert** der bekannten **Tyroler Concertsängergesellschaft Pitzinger** aus dem Pusterthale.

Anfang 8 Uhr. Eintritt 40 ₰.

Hôtel de Pologne.

(Obere Säle).

Heute Montag, den 10. Januar,

Vorletztes Concert

der Leipziger Quartett- und Concertsänger

Herren Eyle, Selow, Gipner, Stahlheuer, Walter, Maass und Hanke.

Anfang 8 Uhr. Entrée 50 Pf.

Morgen Dienstag letztes Concert.

Englischer Keller.

Nicolaistraße Nr. 9.

Während der Messe tägl. Vorstellung der Oberengadin. Concert-Gesellschaft **Louis Grosser** aus Johanngeorgenstadt, unter Mitwirkung des Urkomikers und Bassisten **Louis Prase.**

Restaurant Heller, „Zum Bamberger Hof",

Königsplatz Nr. 12,

hält seine comfortabel eingerichteten und geräumigen Localitäten zu geneigtem Besuch angelegentlichst empfohlen.

Reiche Auswahl Speisen à la carte der Jahreszeit entsprechend.

Mittagstisch von 12—2½ Uhr im Abonnement 1 ℳ à Couvert, Suppe, ½ Port. und Dessert nach Auswahl.

Reine Weine, vorzügliche Biere, Bayerisch aus der Freiherrlich v. Tucher'schen Brauerei Nürnberg, Lagerbier aus der Brauerei Riebeck & Cie.

Ein **Gesellschaftszimmer** ist noch für einige Abende in der Woche frei.

Richard Heller.

Auch im neuen Jahre

werde ich nicht allein bemüht bleiben, das gute Renommée, welches die Küche der **Stadt London,** Nicolaistraße 9, schon seit Jahrzehnten sich erworben hat, zu erhalten, sondern möglichst noch zu erhöhen suchen.

Mein **Mittagstisch** beginnt um 12 Uhr und dauert bis ½3 Uhr. Abonnement Suppe und 2 Gerichte 85 ₰. Dessert 15 ₰ extra. Abends große **Auswahl** von Speisen zu sehr civilen Preisen.

Spalter Exportbier und **Böhmisch Bier** in feinster Qualität

Ein hochgeehrtes Publicum bittet um gütigen Besuch

Restaurant Stadt London, A. Neumeyer.

Deutsche Reichs-Kneipe

Königsplatz 13.

Reichsbier à 18 ₰ und **f. Vereins-Lagerbier** à 15 ₰.

Heute Abend

Concert des berühmten Quartetts

(Militair-Streichmusik).

Programm 10 ₰.

Guter, kräftiger Mittagstisch à 60 ₰.

Heute: **Erbsuppe mit Schweinsohren,**

wozu ergebenst einladet Andriessen.

Burgkeller.

Heute Abend **Frei-Concert,** wozu höflichst einladet A. Löwe.

Drei Mohren.

Heute Montag **Theater der Gesellschaft Thespis,** nach diesem ein Tänzchen. D. V.

Schiller-Schlösschen, Gohlis.

Montag, den 10. Januar 1881, in den festlich decorirten Sälen, sowie sämmtlichen Restaurations-Localitäten

Grosser Volks-Maskenball,

erster der Saison.

Der Zutritt zu den Festlocalitäten ist nur im Masken-Costüm oder Ball-Anzug gestattet und ist es Jedermann unbenommen, sich zu demaskiren oder nicht.

Punct 7 Uhr Eröffnung der sämmtlichen Festräume. Zwei Musikchöre sind von dieser Zeit ab in ununterbrochener Concert- und Ballmusik thätig. Um 10 Uhr große Fest-Polonaise.

Näheres durch das Fest-Programm. Den Anordnungen der Festordner ist unbedingt Folge zu leisten und ist das Tragen wirklicher Waffen nicht gestattet. Bewirthung nach der Karte. B. Gräfner.

NB. Masken und Dominos sind am Festabend in der Garderobe in reichster Auswahl zu haben. Diejenigen Herrschaften, denen noch keine Billets zugegangen, haben kein besonderes Entrée, sondern nur 50 Pfg. für ein Programm zu entrichten.

Alle edle Menschen, alle Thierfreunde

bitten wir im Interesse der guten Sache, unserem Vereine als Mitglieder beitreten und unsere Bestrebungen unterstützen zu wollen.

Je grösser die Zahl unserer Mitglieder, um so besser sind wir im Stande, alle Rohheiten und Grausamkeiten gegen die Thiere in Stadt und Land zu verhindern. Jeder, welcher Mitglied unseres Vereins ist, wird viel mehr die moralische Verpflichtung in sich fühlen, einer Thierquälerei, deren Zeuge er ist, entgegen zu treten und sich bestreben, die Thierfreundlichkeit den Kindern ans Herz zu legen. Durch dieses natürliche Verfahren werden Generationen gross gezogen, welche auch, denn Thiere schützen heisst Menschen nützen, unter sich die Nächstenliebe mehr als sonst pflegen, der Rohheiten und Grausamkeiten von Menschen gegen Menschen werden weniger werden, Gesittung und Bildung werden mehr ins Volk eindringen, als dies durch die strengsten Gesetze zu erreichen möglich ist.

Durch die günstigen Vermögensverhältnisse, unser Verein besitzt durch hochherzige Legate ein fünfstöckiges Haus auf der Augustusstrasse und ca. 60,000 Mark in Staatspapieren, sind wir in der Lage, nur

Mk. 3.— jährlichen Beitrag

von unseren Mitgliedern zu beanspruchen; neue Mitglieder zahlen kein Eintrittsgeld, das Vereinsblatt „Androklus" wird monatlich jedem Mitgliede gratis geliefert. Jedes Mitglied empfängt eine Mitgliedskarte, dieselbe dient als Legitimation, um jeder Thierquälerei entgegentreten zu können; bei Vorzeigung dieser Karte ist jeder Gendarm sofort bereit, Hülfe zur Verhinderung oder Constatirung von Thierquälereien zu leisten. Meldungen über diese bitten wir mit möglichst genauer Angabe des Thatbestandes, Angabe des Namens des betr. Thierquälers sowohl, als des oder der Zeugen schriftlich oder mündlich an unser Bureau, Augustusstrasse 4, III., zu richten; wir lassen jeden Fall (anonyme Angaben können wir aber selbstverständlich nicht berücksichtigen) durch unsere Sachverständigen untersuchen und geben dann das Material an die Königl. Polizei-Direction. Mit aufrichtigem Danke können wir mittheilen, dass uns eine hohe Königl. Polizei-Direction energischst zur Seite steht und jede nachgewiesene Thierquälerei kräftigst zu ahnden weiss.

Das Directorium des Dresdner Vereins zum Schutze der Thiere.
Herrmann Gneiner, z. Z. Vorsitzender.

Auerbach's Keller,

Weinstube u. Restaurant.

Reiche Auswahl warmer und kalter Speisen,
Mockturtle-Suppe,
Depot frischer Holländer Austern,
entgepflegter Rhein-, Bordeaux- u. Moselweine,
Echt Engl. Porter und Ale.

(R. B. 130.) Gosen-Tunnel — Mauricianum.
O. Rost's Täglich reichhaltige Speisekarte, früh von 8 Uhr fr. Bouillon. ff. Döllnitzer Gose à 25 ₰, Vereinslagerbier à 13 ₰. Heute früh und Abend Schweinsknochen.

Grüne Feuerkugel Heute Abend Erbssuppe mit Schweinsohr. Mittagstisch in ½ und ¼ Portionen. ff. Biere empfiehlt F. Thiele.

„Grüner Baum" Abends Stamm: Sauern Rinderbraten mit Klößen.

Universitätskeller.
C. Benker, vormals C. F. Schatz, Ritterstraße Nr. 43.
Heute Schlachtfest.

Kl. Fleischerg. 27. **Restaurant Tharandt,** am Barfussberg.
(R. B. 129.) Heute
Schlachtfest,
früh von 9 Uhr an Wellfleisch.

Eutritzsch — Helm.
„Famose Termin-Gose" zum Meß-Termin und
„Schlachtfest."

Prager's Bier-Tunnel. Heute Schlachtfest. Echt Bayerisch und Crostitzer Lagerbier ff. C. Prager.

Zill's Tunnel. Heute Schlachtfest. Biere exquisit empfiehlt L. Treutler.

Heute Schlachtfest. Frauendorf, Sidonienstraße Nr. 36.

J. Brückner, Thomaskirchhof Nr. 14, empfiehlt heute Schlachtfest, Stamm früh und Abends.

Schlachtfest empfiehlt heute W. Bremme, **Neumarkt Nr. 28.**

Gohlis, Restaurant Kuntzsch. Heute Schlachtfest.

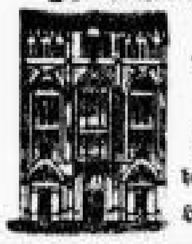
Zum Strohsack.

Empfehle vorzüglichen **Mittagstisch** in ganzen und halben Portionen. Echt Bayerisch à 20 ₰, ff. Gohliser Lagerbier à 13 ₰ und echte Berliner Weisse. Heute Schlachtfest. H. E. Hebenstreit.

Merkur. Heute Uebung. **D. V.**

Blaues Ross.
Täglich humorist. Gesangsvorträge von der Familie Spladler.

Gute Quelle.
Brühl Nr. 22.



Bier der Vereinsbierbrauerei (halbdunkel), eigens für die Gute Quelle eingebraut, hoch empfehlenswerth.
Heute: Sauerbraten mit Klößen.

Sophien-Bad-Restaurant empfiehlt seinen seit **1873** bestehenden **Mittagstisch,** täglich sechserlei Auswahl, Suppe mit ½ Portionen 75 ₰, im Abonnement **70** ₰.

Privatmittagstisch gut, kräft. à 60 ₰, Königstr. 13, III. Mitte.

Hiermit bestätige ich, daß ich die Karl'sche Lautschrift von Herrn Dr. Wölfert in wenigen Stunden gut und sicher gelernt habe, wofür ich meinen aufrichtigsten Dank sage. **Otto Döring,** 3. Bürgerschule, Cl. IIb.

Unterzeichneter hat von Herrn Dr. Wölfert, Lindenstr. 2, die **Karl'sche Lautschrift** in wenigen Stunden schön u. richtig schreiben u. lesen gelernt, wofür er hiermit seinen herzlichsten Dank sagt. — Leipzig, 9. Jan. 1881. **Georg Kriegel,** 3. Bürgerschule, Cl. 2b.

Es ist jedoch besser, vor m. h. l. überlegt. Ruhe. Irrth. m. wohl auch l. sein m. ich m. gebdt. h.

Butzge Nudl!!!
Im zapl.! erst. m. Bta., dann — cht. G.
Nachricht abholen. Louise.

Die Blume von Culmbach entfaltet heute einen neuen Flor, die Culmbacher Bockblume **H. Albrecht,** Klosterg. 7.

Man versuche das hochfeine **Culmbacher** à Gl. 20 Pf. Restaur. **Schumann,** Petersstr. 6.

Habt Acht!
Reudnitzer Carnevals-Zeitung.

Riedelscher Verein.
Heute Montag 7 Uhr gesammter Chor Neue Nicolai-Schule.

D. G. 7 Uhr. Ueber den Ulmer Dom.

L. L. Heute Abend Hauptprobe im Vereinslocal für 15. d. **Zahlreiches Erscheinen w. dringend** erbeten.

Eichen-Kranz Heute Abend **Uebung** Restaurat. Bierbaum.

Deutsche Fortschrittspartei zu Leipzig.

Montag, den 10. Jan. 1881 **Vereinsversammlung,** Stahl's Restauration, Ritterstr.
Tagesordnung: 1) Mitgliederaufnahme.
2) Die Gerichtskostenfrage.
Gesinnungsgenossen willkommen. **Der Vorstand.**

Verein für die Geschichte Leipzigs.

Donnerstag, den 13. Januar, Abends ½8 Uhr Versammlung in „Stadt Dresden". Punct 8 Uhr **Vortrag** von Dr. **Mothes:** Zur Geschichte der Kirche St. Francisci (jetzt St. Wenthal) und ihrer Umgebungen.

Volksbildungsverein.

(Leipziger Zweigverein der Gesellschaft für Verbreitung von Volksbildung.)

Dienstag, den 25. Januar, Abends 8 Uhr

Generalversammlung

im Vereinslocale, Klostergasse 6, II.

Tagesordnung:

1) Bericht über die Thätigkeit und Leistungen des Vereins im verflossenen Jahre.
2) Rechnungslegung.
3) Feststellung des Voranschlages der Einnahmen und Ausgaben für das folgende Jahr.
4) Wahl des Ausschusses.

Balder. Nächste Aufführung, wenn möglich bereits Sonnabend, den 15. d. M., Briefe geben wir heute zur Post. G. ½ N.

Vortrag des Herrn Th. Scharf und Uebung in beiden Abtheilungen.

8 Uhr Abends außerordentliche Generalversammlung im Schützenhause. Tagesordnung: Ausstellung und Beurtheilung der Concurrenzentwürfe u. Bewilligung der Mittel. — ½8 Uhr Vorstandssitzung. **D. V.**

Leipziger Canarien-Verein.

Heute Abend **Centralhalle,** Hauptversammlung; Erläuterung von Gesangstouren. Es wird gebeten Vögel mitzubringen. Gäste willkommen. **D. V.**

Deutscher Kellner-Bund.
Heute Nachmittag 3 Uhr **gesellige Zusammenkunft im Vereinslocal.**
NB. Unser **2. Stiftungsfest** findet Donnerstag, den 20. d. M., in den Sälen des **Hôtel de Pologne** statt.

60er Verein.
Heute Börse Wartburg.

Familien-Nachrichten.

Louise Kretzschmann
Oswald Vinz, Lehrer
Verlobte.
Döbeln. Technitz.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß gestern Abend 7 Uhr 50 Min. nach schweren Leiden
Frau **Louise Sterz** geb. **Franke**
verschied. Um stille Theilnahme bittet
Leipzig, am 9. Januar 1881.
Die trauernde Familie **Kersten.**
Die Beerdigung findet Dienstag Nachmittag ½2 Uhr vom Trauerhause, Waldstraße 11, aus statt.

Heute Nachmittag ¼4 Uhr ist in Naunhof mein geliebtes theures Weib
Sophie Louise Großmann
geb. **Krug**
nach jahrelangen Leiden in Gott ergeben sanft, wie sie gelebt, entschlafen.
Freunden und Bekannten widmet schmerzerfüllt diese Anzeige
Leipzig, den 7. Januar 1881.
C. F. Großmann, Musterzeichner.
Die Beerdigung findet Dienstag früh 10 Uhr von der Leichenhalle des neuen Friedhofs aus statt.

Dank allen Denen, welche unsern theuren unvergeßlichen Gatten, **Paul Uhlig,** das letzte Geleit zur ewigen Ruhe gaben, und für den so reichen Palmen- und Blumenschmuck; insbesondere den Herren Gebr. Thieme-Wiedtmarckter für das rücksichtsvolle Benehmen während seiner Krankheit, sowie dem Herrn Pastor Rausch für die trostreichen Worte am Sarge. Herzlichen Dank Herrn Dr. Kohl für die aufopfernde Bemühung in seiner schweren Krankheit, ebenfalls den geehrten Herren Aerzten und den Schwestern der Albertinerinnen im St. Jacobs-Hospital.
Dresden, Leipzig, Reudnitz, 7. Jan. 1881.
Hedwig verw. **Uhlig** nebst Hinterlassenen.

Dank.

Für die zahlreichen Beweise von Liebe und in unserem großen Schmerze recht wohlthuender Theilnahme bei der Beerdigung unserer innigst geliebten, viel zu früh uns entrissenen Gattin, Mutter, Tochter und Schwester **Emma,** geb. **Schreiner,** sowie für die Trost spendende Grabrede des Herrn Archidiaconus Dr. Suppe sagen wir alle den herzlichsten, aufrichtigsten Dank.
Leipzig, den 6. Januar 1881.
Dr. phil. **Wilhelm Portzich,** Gatte.
Walther Portzich, **Emmy Portzich**, Kinder.
August Schreiner, Vater.
August Schreiner, **Hugo Schreiner**, **Anna Schreiner**, Geschwister.

Verlobt: Herr Feodor Schumann, Kaufmann in Lüben, mit Frl. Louise Wittenbecher in Freiburg a. U. Herr Johannes Delitsch in Plauen i. V. mit Frl. Laura Schneider in Straßberg. Herr Friedr. Büsching, Realschul-Oberlehrer in Dresden, mit Frl. Betty Wedermann in Nürnberg. Herr Iwan Mäder in Niederleupten mit Frl. Bertha Alma Porzig in Mumsdorf. Herr L. Müller in Wittgendorf mit Frl. Thekla Kühn daselbst. Herr Heinrich Boden, Lehrer in Kl.-Dittmannsdorf, mit Frl. Lina Hartmann in Dohlen. Herr Oscar Elsbach in Bockau mit Frau Emma verw. Seibel in Oberlachsenberg. Herr Gustav Müller, Lehrer in Zwota, mit Frl. Marie Schmerler daselbst. Herr H. Graf, Lehrer in Siebenlehn, mit Frl. Clara Büttner in Obergruna. Herr Bernhard Scheller in Chemnitz mit Frl. Emilie Heyne in Oberreichenbach. Herr Teodoro Pregel, Ingenieur und Lehrer a. d. techn. Staatslehranstalten in Chemnitz, mit Frau Mathilde verw. Richter geb. Rost daselbst.

Vermählt: Herr O. Schmidt, Strumpffabrikant in Vorbrücke bei Meißen, mit Frl. Clara Hammer in Cölln a. E. Herr Otto Schwennicke in Zeitz mit Frl. Helene Knoll das. Herr Louis Günther in Chemnitz mit Frl. Martha Hahnemann daselbst. Herr Landgerichtsassessor Dr. jur. Max Grenser in Dresden mit Frl. Emma Schmidt daselbst.

Geboren: Herrn Pastor Schubart, Stiftsprediger in Eisenach, eine Tochter. Herrn Robert Fiedler in Döbeln ein Sohn. Herrn Realschuloberlehrer Kirsten in Meerane eine Tochter. Herrn Amtsrichter Bock in Klingenthal i. V. eine Tochter. Herrn Schuldirector Eibner in Deuben ein Sohn. Herrn Pastor Klemm in Kemnitz bei Bernstadt eine Tochter. Herrn Richard Burkhardt in Dresden eine Tochter. Herrn Franz Möbius in Lockwitz ein Sohn. Herrn Friedrich Otto Gaudich in Dresden eine Tochter. Herrn A. Henschel in Dresden eine Tochter.

Gestorben: Herrn Hermann Zill's in Bowdon bei Manchester Sohn Fred. Herrn Friedrich Schaarschmidt's in Chemnitz Tochter Elise. Frau Emilie Auguste verw. Speer geb. Hauck in Chemnitz. Frau Christiane Wilhelmine Wittig geb. Lorenz in Chemnitz. Frau Agnes verw. Pastor Spiegel geb. Walther in Leisnig. Frau Clara Wilhelmine Richter geb. Kängisch in Löbtau. Frau Emilie verw. Meißin in Meißen. Herr Robert Seidemann, Maler, in Dresden. Frau Auguste Emilie Beukert in Kriebstein. Herrn H. Schulz' in Chemnitz Tochter Marie. Herrn Friebel's in Chemnitz Sohn Paul. Herr Carl Heinr. Ferdinand Niedermeyer, Webermeister, in Chemnitz. Frau Rosalie Stetefeld in Altenburg.

Heute A. ½7 U. M. C. 7 U. I. L. ▭ A.

Sophienbad Temp. d. Schwimmbassin 20°. Damen: Dienst., Donnerst., Sonnab. ½9–½11, Montag, Mittwoch, Freitag ½2–5.

Speiseanst. I. u. II. Dienstag: Sauerkraut mit Schweinefleisch. **T. V.** Eppler, Laur.

Volkswirthschaftliches.

Alle für diesen Theil bestimmten Sendungen sind zu richten an den verantwortlichen Redacteur desselben **C. G. Laue** in Leipzig.

Leipzig, 9. Januar.

*— Den Verrechnern nach hat sich am hiesigen Platze eine **Maschinenfabrik**, die Firma W. v. Pittler, Elze & Co., etablirt, welche sich mit der Herstellung sehr einfacher, ungefährlicher und patentirter Dampfmaschinen befaßt. Diese Motoren werden ganz ohne Wasserkessel gebaut, sind außerordentlich zweckentsprechend construirt und vermöge ihres geringen Gesammtgewichts bei verhältnißmäßig hoher Kraftleistung für alle Verhältnisse, hauptsächlich aber für den Kleingewerbebetrieb verwendbar. Auch sollen nach diesem System Straßenfahrzeuge gebaut werden.

—ß. **Zwickau,** 8. Januar. Die wenigen kalten Tage haben wieder einiges Leben in das Kohlengeschäft gebracht und werden wohl auch die Nachfrage noch mehr steigern. Hält die Kälte an, so wird bei einzelnen Werken, die schon jetzt auf 8—14 Tage hinaus Bestellungen haben, eine erhöhte Förderung eintreten müssen. Von einem Preisaufschlag hört man zwar nichts, es ist aber ganz natürlich, daß dann, wenn das Angebot sinkt und die Nachfrage steigt, eine höhere Preisnotirung eintreten wird. Das frühlingsartige Wetter, das während des Decembers des vergangenen Jahres vorherrschend war, hatte die Stimmung der Kohlenindustriellen sehr getrübt und es ist darum erfreulich, daß mit Eintritt des neuen Jahres sich die Aussichten verbessert haben. Wie merkwürdig schnell sich ein solcher Witterungseinfluß fühlbar macht, ist leicht aus den Versandziffern zu ersehen. Dieselben waren im December auf circa 1100 Ladungen pro Tag herabgesunken, sind aber jetzt wieder auf circa 1300 gestiegen. Das Jahr 1880 hatte auch gut begonnen, wurde aber gegen das Ende hin schlechter; möge das neue Jahr ihm in dieser Hinsicht nicht gleichen!

X **Von der sächsisch-böhmischen Grenze,** 7. Januar. Daß mit dem Inkrafttreten des neuen Zolltarifs die Einnahmen aus den Zöllen im Deutschen Reiche wesentlich höher geworden sind als früher, ist leicht erklärlich. Am deutlichsten zeigt sich dies bei den kleinen Nebenzollämtern längs der Grenze, die früher nicht soviel vereinnahmten, als zur Auszahlung des Gehaltes für den betreffenden Zolleinnehmer erforderlich war, jetzt aber allmonatlich noch Ueberschüsse an die Hauptzollämter abliefern. Das Nebenzollamt Wernitzgrün bei Markneukirchen hat z. B. eine bedeutende Einnahme durch die von Böhmen nach Markneukirchen gehenden hölzernen Instrumententheile, die früher als unlackirte Holzwaaren zollfrei waren, jetzt aber Zoll zahlen müssen. Böhmische Arbeiter bringen die Violin-Bäckchen ꝛc. zum Zollamte, entrichten dort den Zoll von 5—10 ₰ für diese Dinge von geringem Gewicht und tragen auf diese Weise dazu bei, daß das erwähnte Amt pro Monat oft mehrere hundert Mark Ueberschuß erzielt. Auch die übrigen Nebenzollämter sind in ähnlicher Lage. Am bedeutendsten ist natürlich der Gewinn bei großen Zollstellen, wie z. B. in Voitersreuth, wo in den verkehrsreichen Monaten oft gegen 50—60,000 ℳ gut gemacht worden sind. Der Viehtransport von Böhmen nach Sachsen hat im Vergleich zu früher bedeutend nachgelassen, denn in Böhmen kann man das Vieh zwar billiger haben als in Sachsen, aber die Preisdifferenz ist nicht so groß wie der Zollbetrag. Bei Kühen, die nur 6 ℳ Zoll zu zahlen haben, verlohnte es sich noch eher der Mühe, jedoch bei Ochsen springt der Zoll von 20 ℳ nicht als Gewinn für den Käufer heraus. Da überdies nur ein Tag in der Woche zur Einfuhr bestimmt ist, da ferner der Transport nur über gewisse Einbruchsstationen erfolgen darf und da endlich ein Attest von der Behörde für den Einführenden nöthig und dem Bezirksthierarzt für die Untersuchung der eingehenden Thiere ein Honorar zu zahlen ist, so kauft der Landwirth seinen Viehbedarf lieber in Sachsen, ehe er sich solche Umstände macht.

-u- **National-Actien-Bierbrauerei Braunschweig** (vormals F. Jürgens). Die erhebliche Preissteigerung der Rohmaterialien, ferner die ungünstigen Witterungs- und Zeit-Verhältnisse, zu denen sich noch mancherlei interne, jetzt glücklich überwundene Schwierigkeiten gesellten, mußte das Ergebniß des am 30. Septbr. v. J. abgelaufenen achten Betriebsjahres um so mehr beeinflussen, als der Verkaufspreis des Productes des Etablissements nach der im April 1879 stattgefundenen Herabsetzung sich nicht wieder erhöhen ließ, derselbe im Gegentheil in Folge der Concurrenz fortgesetzte Neigung zum weiteren Sinken bekundete. Dessen ungeachtet dürfte doch die Bilanz als eine befriedigende zu bezeichnen sein, da sie unter Berücksichtigung der eben geschilderten Verhältnisse und Schwierigkeiten alle billigen Ansprüche der Actionaire erfüllte. Dieselbe ergiebt, daß es möglich gewesen, bei reichlichen Vorräthen ohne jede laufende Verbindlichkeit das Geschäftsjahr abzuschließen und gestattet der Verwaltung, unter Einhaltung der vorjährigen Abschreibungsnormen, eine höhere Dividende als im Vorjahre in Vorschlag zu bringen. Es zeigt sich darin der Vortheil der consolidirten Lage des Unternehmens. In das Betriebsjahr vom 1. October 1879 wurden 7516 Hektoliter Bier übernommen und dazu vom 1. October bis 30. September 1880 34,994 Hektoliter gebraut; in derselben Zeit wurden verkauft 34,862 Hektoliter, so daß am 1. October ein Bestand von 7648 Hektoliter verblieb. Außerdem wurden von den hauptsächlichsten Vorräthen in das neue Betriebsjahr herübergenommen: 200 Ctr. Gerste, 615 Ctr. Malz, 90 Ctr. Hopfen, 127 Ctr. Pech, welche gleichwie alle übrigen Inventurbestände zu normalen Preisen in die Bilanz eingestellt worden sind; der Hopfen-Vorrath ist sogar wesentlich unter dem Einkaufspreise inventarisirt worden und hat dadurch die diesjährige Gewinnziffer einen recht erheblichen Abschlag erfahren. Die circa 1,550,000 Kilo betragenden Eisvorräthe sind ebenso wie im Vorjahre außer Ansatz gelassen worden. Von denjenigen Posten, auf welchen im Vorjahre Abschreibungen vorgenommen wurden, sind nachträglich 7364.27 ℳ eingegangen. Zur Beilegung von Differenzen mit dem Vorbesitzer des Etablissements ist ein Abkommen dahin getroffen worden, daß die Hypothekenschuld I, in Höhe von 420,000 ℳ, der Gesellschaft nicht früher als per 31. December 1888 gekündigt werden kann und der Zinsfuß für dieselbe von 5 Proc. auf 4½ Proc. herabgesetzt worden ist. Auf die Hypothekenschuld II, welche in der vorjährigen Bilanz noch mit 75,000 ℳ aufgeführt steht, sind im Anfange des Jahres 1880 25,000 ℳ zurückgezahlt, der Rest von 50,000 ℳ ist in Folge des erwähnten Abkommens von dem Gläubiger gestrichen worden. Der aus dem fraglichen Arrangement erwachsene Gewinn ist in der Bilanz unter der Rubrik „Extra-Gewinn" separat aufgeführt und soll hiervon der Betrag von 35,000 ℳ zur Bildung eines Extra-Reserve-Fonds benutzt werden. Der Ueberschuß des achten Betriebsjahres beziffert sich zuzüglich des Vortrags aus dem Vorjahre auf 143,422.54 ℳ. Die Verwaltungsorgane schlagen vor, von dieser Summe zunächst abzusetzen: für Uebertrag auf Extra-Reservefonds 35,000 ℳ, Remuneration 3600 ℳ, contractliche Tantieme 2500 ℳ, verbleiben 102,322.54 ℳ und davon zu Abschreibungen zu verwenden 53,227.82 ℳ. Von dem verbleibenden Netto-Gewinne von 49,094.72 ℳ sind zunächst an die Actionaire zu vertheilen 5 Proc. Dividende mit 39,000 ℳ; der Rest von 10,094.72 ℳ dürfte wie folgt zu verwenden sein: 10 Proc. an den Reservefonds 1009.47 ℳ, 10 Proc. an den Aufsichtsrath 1009.47 ℳ, 10 Proc. an Direction und Beamten 1009.47 ℳ, Extraremuneration 4000 ℳ, ½ Proc. Superdividende 2600 ℳ und Vortrag auf neue Rechnung 466.31 ℳ, so daß eine Gesammtdividende von 5½ Proc. zur Vertheilung gelangen würde. Die Genehmigung dieser Vorschläge vorausgesetzt, würden die Gesammtabschreibungen seit dem Bestehen der Gesellschaft die Höhe von 500,952.84 ℳ, nahezu zwei Drittel des Actiencapitals, erreichen. Einzelne Activposten der Bilanz sind dadurch auf ihren Liquidationswerth, vielleicht auch unter denselben heruntergeschrieben; beispielsweise ist das Inventarconto anzuführen, auf welchem die Anschaffungskosten von mehr als 30 Pferden nebst sämmtlichen Wagen und Geschirren verbucht stehen. Die Verwaltung glaubt deshalb in den folgenden Jahren, ohne das bisher beobachtete Princip strengster Solidität zu verletzen, bei einzelnen Conten geringere Abschreibungsfätze als bisher vorschlagen zu können. Dieser Umstand, in Verbindung damit, daß die Gesellschaft keinerlei schwebende Schuld hat, ihr im Gegentheil in Zukunft in dem Reservefonds und dem zu bildenden Extra-Reservefonds ein Reservecapital von nahezu 10 Proc. des Actiencapitals zur Verfügung stehen wird, dürfte vollgültiges Zeugniß dafür ablegen, daß die Basis des Unternehmens eine gesunde ist und den Actionairen die Ueberzeugung verschaffen, daß ihr in demselben angelegtes Capital fernerhin eine entsprechende und hoffentlich sich von Jahr zu Jahr steigernde Verzinsung finden wird.

*— **Ober-Spree-Canal.** Der Minister der öffentlichen Arbeiten hat dem preußischen Abgeordnetenhause eine Denkschrift über den Ober-Spree-Canal und seine Abzweigung nach Schmedt zukommen lassen. Danach würden betragen von den drei in Frage kommenden Linien die Gesammtkosten für den Ober-Spree-Canal nach der Hauptlinie 17,600,000 ℳ, nach der Rüdersdorfer Linie 22,700,000 ℳ, nach der Müncheberger Linie 20,300,000 ℳ; 2) für den Oder-Spree-Canal: von Friedland bis Hohensaathen einschließlich des Stichcanals nach Freienwalde 6,270,000 ℳ, von Hohensaathen bis Schwedt 6,200,000 ℳ. Es wird die für den durchgehenden Verkehr günstigere Hauptlinie zur Ausführung empfohlen. Die Wahl der Rüdersdorfer Linie kann nicht befürwortet werden; im Interesse des Steinbruches und der Ziegeleien würde vielmehr durch eine Regulirung und Verbesserung der letzteren, wozu mit dem Ankaufe der Anlage gemacht ist, unter Ermäßigung der Abgaben auf dem im Privatbesitz befindlichen Theile der Wasserstraße Genüge geschehen. Bei der Müncheberger Linie kommen locale Vortheile noch weniger zur Geltung. Es würden sich demnach die Baukosten für die zur Ausführung empfohlene Canallinie stellen: 1) für den Ober-Spree-Canal nach der Hauptlinie auf 17,600,000 ℳ, 2) für den Oder-Spree-Canal auf 12,470,000 ℳ, im Ganzen auf 30,070,000 ℳ. Die Ausführung dieser Canäle würde eine nothwendige Folge der etwaigen Herstellung des Elbe-Spree-Canals sein, kann aber auch unabhängig von diesem als eine Erweiterung der Verkehrsmittel von Berlin in Erwägung gezogen werden. (M. J.)

-u- **Oberschlesische Eisenbahn.** Nachdem die Rechte-Oder-Ufer-Eisenbahn im December mit einer Einnahme abgeschlossen hat, welche hinter der vorjährigen ziemlich erheblich zurückblieb, so gab man an der Börse der Befürchtung Raum, daß auch die Oberschlesische Eisenbahn im December eine wesentliche Mindereinnahme zu ver-

zeichnen haben werde, infolge deren ja auch der Cours der Actien in den letzten Tagen nicht unerheblich zurückgegangen ist. Diese Befürchtung hat sich jedoch nicht erfüllt; denn nach dem uns vorliegenden December-Ausweise ergiebt sich provisorisch gegen definitiv im Vorjahre ein Plus von 112,107 M, während sich auch bei einer Vergleichung der provisorischen Erträgnisse im December 1879 und 1880 ein Mehr von 108,986 M zu Gunsten des December 1880 herausstellt.

W. **Aus Sydtkuhnen** (preußisch-russische Grenze) schreibt man: Zollerhöhung. Eine unangenehme Neujahrsbescherung ist den preußischen Spediteuren an der Grenze durch die Erhöhung der Gilden- und Zollsteuer in Rußland um 10 Procent vom 1. Januar russischen Stils erwachsen; diese Maßregel wird auf die Verhältnisse an der Grenze von tiefeinschneidender Wirkung sein. Wer nämlich von den preußischen Kaufleuten und Spediteuren Waaren und Güter bei dem russischen Zollamt zur Verzollung vorlegt, muß den Gildenzoll bezahlen. Durch die Erhöhung desselben werden die Betreffenden bedeutend mehr besteuert und haben außerdem noch die Aussicht, einen Theil ihrer Kunden zu verlieren, da viele Gegenstände nun den Zoll überhaupt nicht mehr tragen können und daher von dem Export nach Rußland ausgeschlossen bleiben müssen. Das Schmuggelwesen wird sich aller Berechnung nach bedeutend heben, da nun ein lohnender Verdienst in Aussicht steht, wenn der Coup gelingt.

W-n. **Prag**, 8. Januar. Nachdem der Prag-Duxer Bahn die Mitbenutzung des Smichower Bahnhofes der Böhmischen Westbahn gekündigt wurde und das angestrebte Arrangement mit der Buschtiehrader Bahn aus unerklärlichen Gründen zu keinem Ziele führte, werden mit der Direction der Franz-Josefsbahn diesbezügliche Unterhandlungen gepflogen, welche, wie es den Anschein hat, zu einem positiven Resultate führen dürften. Ein Anschluß der Prag-Duxer an die Franz-Josefsbahn möchte sich schon aus dem Grunde empfehlen, weil dem Personenverkehr eine Erleichterung geschaffen werden würde. Die Reisenden, welche die Prag-Duxer Bahn benützen, hätten den Vortheil, in dem nahe der Stadt Prag gelegenen Franz-Josefs-Bahnhofe einsteigen zu können, während sie bisher den entlegenen Weg nach Smichow zurücklegen mußten.

W-n. **Prag**, 8. Januar. Die Manipulation auf dem Umschlagsplatze in Laube soll mit nächstem Frühjahre gründlich reformirt werden, da sich im Laufe der ersten Saison gewisse Uebelstände ergeben haben. Dieselben bestehen vornehmlich darin, daß ab und zu nicht genügend viel Kähne zur Verladung der Exportgüter vorhanden waren, daß die Frachtsätze für Laube-Hamburg zu oft variirten und daß die zollamtliche Behandlung in Schandau ungebührlich viel Zeit in Anspruch nahm. Die Verwaltung der Oesterreichischen Nordwestbahn hat sich deshalb mit den maßgebenden Schifffahrts-Gesellschaften ins Einvernehmen gesetzt, um mit denselben in Conferenzen bestimmte Abmachungen zu treffen. Die Schifffahrtsgesellschaften haben sich bereit erklärt, stets eine genügende Anzahl von Kähnen und Dampfern nach Laube zu stellen. Die Gesellschaften werden außerdem monatlich einmal bestimmte Uebernahmstarife herausgeben und zur Vermeidung des langen Aufenthaltes an der sächsischen Grenze bei Schandau, resp. an der Hamburg-preußischen Grenze bei Elsterwerda besondere vollkommen verschließbare Kähne einrichten lassen.

Wien, 8. Januar. Wie aus Pest gemeldet wird, war heute in ungarischer Papierrente lebhaftes Geschäft, dieselbe wurde zu Capitalsanlagen in großen Posten zum Course von 78,00 gekauft.

*— Ungarische Papierrente. Das Bankhaus Mendelssohn & Co. wird am nächsten Montag die neue Papierrente an der Berliner Börse zum Course von 67 Proc. einführen.

W. Einfuhrverbot aus Rußland. In Folge des Ausbruches der Rinderpest im Kreise Pultusk, nur 70 Kilometer von der preußischen Grenze der Kreise Neidenburg und Ortelsburg, hat die königlich preußische Regierung zu Königsberg nunmehr für die Grenze der genannten beiden Kreise ein Verbot der Einfuhr von Vieh aller Art mit Ausnahme von Pferden und Mauleseln, sowie von thierischen Producten, Futter und gebrauchten Kleidern erlassen.

Eisenbahn-Einnahmen.

*— Oberlausitzer Bahn. Im December wurden 61,910 M (+ 1697 M) und im Jahre 1880 744,875 M (+ 20,344 M) vereinnahmt.

*— Berlin-Anhaltische Eisenbahn. Die Einnahme im December betrug 1,557,370 (+ 40,970 M) und im Jahre 1880 überhaupt 14,890,610 M (+ 300,877 M).

Börsen- und Handelsberichte.

Londoner finanzieller Wochenbericht, 6. Januar. Das neue Jahr brachte dem Geldmarkte die erwartete Erleichterung; 3-Monatswechsel werden zu 2½—/ Proc., 6-Monatswechsel zu 2/ Proc. discontirt. Der Staat konnte vorgestern für 1,600,000 Lstrl. Schatzanweisungen zu 2/ Proc. auf 3 Monate und zu 2/ Proc. auf 6 Monate erneuern. Geld auf kurze Kündigung stand vorgestern 1/ Proc., ging aber gestern auf 2 Proc., in Abzahlung der kurzen Vorschüsse, welche die Bank von England beim Jahresschlusse gemacht hatte, da die 6 Millionen Zinsen auf Consols erst von heute ab erhoben werden können. Wir haben jetzt Geld wohlfeil, auch wohlfeiler wie im Durchschnitt der Jahre, da ausgerechnet wird, daß Bankdiscont in dem Durchschnitt der letzten 40 Jahre 3/ Proc. betragen hat; ob aber Geld noch lange so wohlfeil wie jetzt bleiben kann, wird um so zweifelhafter, als bereits der Baarbestand bei der Bank von England, unserer Centralcasse, 3 Millionen kleiner ist wie gleichzeitig im Vorjahr; ebenso sind die Privatguthaben über 5 Millionen kleiner. Jeder weitere Geschäftsaufschwung muß daher jetzt den Geldwerth rascher heben wie damals, zumal die durch die Währungsveränderungen zunehmende Goldnachfrage, die jetzt auch für Italien die nicht leicht zu beschaffenden 16 Millionen Lstrl. verlangen will, an und für sich Geld knapper machen muß und leicht dazu beitragen könnte, bei der verminderten Goldproduction allgemeinen Geschäftsaufschwung zu verzögern, wenn nicht gar zu verhindern. Jedenfalls war indessen hierzulande das Geschäft in 1880 besser wie in 1879. Die Privatbanken verkündigen bereits ihre halbjährigen Bilanzen; der London Joint Stock z. B., der Kunde der Deutschen Reichsbank, eines der wenigen Institute, das noch die limitirte Verbindlichkeit der Actien nicht angenommen hat, daher jeden Actionair mit seinem ganzen Vermögen für die Schulden der Bank verantwortlich hält, vertheilt 17 Proc. Dividende gegen 15 Proc. im Vorjahre, die London & Westminster 18 Proc. pro Jahr für das letzte halbe Jahr, auch 2 Proc. mehr wie im Vorjahre, zugleich ist die Reserve auf 1,045,000 Lstrl. angewachsen; die Union vertheilt 15 Proc. gegen 12/ Proc., die City Bank 10 Proc. wie in 1879, die Alliance 6 Proc. gegen 5 Proc., die Capital and Counties Bank 18 Proc., die National Discount Bank 13 Proc. Auch in Bezug auf Fallimente finden wir, daß 1880 im Großhandel 1473 gegen 2546 in 1879 erlebte, im Kleinhandel auch 11,680 gegen 14,001. Im Kleinhandel figuriren 1223 Landpächter gegen 1431 in 1879. Die Continental-Wechselcurse und der New-Yorker bleiben über Goldabfluß, wenn auch der Pariser bei Gelegenheit der Ultimo-Abrechnung daselbst durch vermehrte Fondsverkäufe bisher etwas ungünstiger geworden war. Jedenfalls hat die Bank vom Ausland einen Zufluß von 185,000 Lstrl. erhalten obgleich 100,000 Lstrl. nach Indien verschifft worden sind. Der heutige Bankausweis ist insofern ungünstig, als er die Folgen der heutigen Zinsenzahlung auf Consols noch nicht erkennen läßt. Das Baar hat indessen 31,000 Lstrl. zugenommen, die Notencirculation zugleich um 633,000 Lstrl.; an Noten und Sovereigns sind daher 755,000 Lstrl. in die Provinzen abgeflossen; die Reserve ist dadurch 600,000 Lstrl. kleiner geworden; das Portefeuille ist nach nur 391,000 Lstrl. kleiner, die Bank hat aber dem Staat auf Schatzbillets 1,493,000 Lstrl. vorzuschießen gehabt, daher um diese Summe den Bestand englischer Effecten vergrößert; die Staatsguthaben haben 447,000 Lstrl. zugebracht und dadurch die Privatguthaben um 113,000 Lstrl. vermindert. — Silber hat weiter im Werthe nachgegeben: Barren 51/, Dollars 50/; auch die 350,000 Lstrl. Rupienanweisungen gingen / Proc. niedriger wie in der Vorwoche ab, zumal der Staat das Angebot für nächste Woche auf 400,000 Lstrl., also nochmals um 50,000 Lstrl. erhöht hat. — Das Fondsgeschäft der Woche war träge mit mehr abwartendem Verkehr. Türken, Italiener, auch Russen konnten die Curse der Vorwoche nicht behaupten; Ungarn haben auf die Kunde, daß eine Anleihe bei der neuen Länderbank dem Rothschild'schen Gebot vorgezogen sei, 1 bis 2 Procent verloren; nur Aegypter sind wieder besser, aber noch mehr sind Mexikaner gestiegen, bis über 19¼, hauptsächlich auf Orders von den Vereinigten Staaten. Es ist merkwürdig, wie in letzter Zeit die Speculation sich den leichten Kalibern, z. B. den südamerikanischen Fonds, die schon längst keine Zinsen mehr bezahlen, zugewandt hat. Auf englische Fonds macht die heutige Thronrede einen eher günstigen Einfluß. Zugleich ist hier das verhängnißvollste Parlament eröffnet, welches die 43jährige Regierung der jetzigen Königin erlebte. Auch hier werden die politischen Parteien uneinig untereinander, aber die Börse zeigt Vertrauen in eine Regierung, die mit Energie aufrecht erhält, was zu Recht besteht, und zugleich begründeten Klagen abzuhelfen sucht. (H. Z.)

Frankfurt a. M., 8. Januar. Abends 5 Uhr 50 Minuten. Effecten-Societät. Creditactien 250/, Franzosen 240/, Lombarden 86/, Galizier 242/, österr. Silberrente 63/, do. Goldrente 75/, ungar. Goldrente 94. Ziemlich fest.

Breslau, 8. Januar, Nachmittags. Schluß befestigter. Freiburger 109.25, Oberschles. 199.00, R. Oderufer St.-A. 148.25, Rumänier u. St.-Ob. 93.00, österr. Goldrente 76.00, ungar. Goldrente 94.25, 1880er Russen 74.25, II. Orientanleihe 60.85, Breslauer Discontob. 96.25, Breslauer Wechslerb. 99.15, Schles. Bankv. 106.60, Creditactien 502.00, Laurahütte 123.50, österr. Banknoten 172.05, russische Banknoten 211.75.

Hamburg, 8. Januar. Ruhig. Pr. 4proc. Consol. 100/, Hamburger Staats-Pr.-A. 124/, Silberrente 63/, österr. Goldrente 75/, ungar. Goldrente 93/, Creditactien 250/, 1860er Loose 123/, Franzosen 600, Lombarden 216, ital. Rente 87/, 1877er Russen 93/, II. Orientanleihe 58/, Vereinsb. 120, Laurahütte 122/, Norddeutsche 162/, Commerzb. 121/, Angl.-deutsch. 70/, 5proc. Americ. 107/, Rhein.-Eisenb. do. 159/, do. junge 158/, Berg.-Märk. do. 114, Berl.-Hamb. do. 228, Altona-Kiel do. 155/, Discont 3/ Proc.

Hamburg, 8. Januar. Abendbörse. Creditactien 251/, Lombarden 219, Franzosen 601, österr. Goldrente 75/, ungar. Goldrente 94/, 1877er Russen 93/, II. Orientanleihe 58/, III. Orientanleihe 58, Bergisch-Märkische 114/, Laurahütte 122/. Fest.

Wien, 8. Januar, Nachmittags 5 Uhr 45 Min. Abendbörse. Creditactien 284.00, Franzosen 279.50, Galizier 281.75, Anglo-Austr. 129.00, Lombarden 101.75, Papierrente 72.85, österr. Goldrente 88.25, ungar. Goldrente 109.55, Marknoten 58.10, Napoleons 9.36. Fest.

London, 8. Januar, Nachmittags. Matt. Consols 98/, preußische 4proc. Consols 98/, 4proc. baierische Anleihe 97/, italien. 5proc. Rente 86/, Lombarden 8/, 3proc. Lombarden, alte 10/, 3proc. do. neue 10/, 5proc. Russen von 1871 92/, 5proc. Russen von 1872 92, 5proc. Russen von 1873 91, 5proc. Türken von 1865 12/, 5proc. fundirte Amerikaner 104/, österr. Silberrente 62/, ungar. Goldrente 92/, österr. Goldrente 75/, Spanier 20/, 6proc. unif. Egypter 71/. — Silber 51/, nominell. — Platzdiscont 2/ Proc.

Paris, 8. Januar. Steigend. Crédit mobilier 672, Spanier exter. 20/, do. inter. 19/, Banque ottomane 549, Société générale 650, Crédit foncier 1455, Egypter 366, Banque de Paris 1161, Banque d'escompte 812, Banque hypothécaire 632, III. Orientanleihe 60/, Türkenloose 40.00, Londoner Wechsel 25.29.

Paris, 8. Januar, Abends. Boulevard-Verkehr. Anleihe von 1872 120.62/, Italiener 88.00, Türken 12.70, Egypter 366.00. Steigend.

Florenz, 8. Januar. 5proc. ital. Rente 90.62, Gold 20.50.

New-York, 8. Januar, Abends 6 Uhr. (Schlußcourse.) Wechsel auf Berlin 93/, Wechsel auf London in Gold 4 D. 80/ C., Wechsel auf Paris 5.25/, 5proc. fundirte Anleihe —, 4proc. fund. Anleihe von 1877 112/, Erie-Bahn 50/, Central-Pacific 114/, New-York Centralbahn 152/, Chicago-Eisenbahn 140/.

Mailand, 5. Januar. Seide. Die Seidentrocknungs-Anstalten haben heute registrirt: 79 Ballen Gregen, 77 Ballen verarbeitete Seiden, im Gesammtgewichte von 12,250 Kilogramm. Geschäfte schwieriger, weil wenig Lust zum Verkaufen. — Goldcours am Abend 20.48 Lire.

Lyon, 5. Januar. Seide. Die Seidentrocknungs-Anstalt hat heute registrirt: 78 Ballen Organsinen, 31 Ballen Tramen, 80 Ballen Gregen, und hat 116 Ballen gewogen, im Gesammtgewichte von 20,501 Kilogramm. Guter Geschäftsgang. Preise sehr fest.

Bremen, 8. Januar. Wolle. Das Geschäft bewegte sich bei mäßiger Kauflust in engen Grenzen und kamen nur 94 Ballen Cap Schneeweiße zum Verkauf. Zugeführt wurden von Buenos Ayres 470 Ballen, vom Cap 232 Ballen, von London 1716 Ballen.

Bradford, 6. Januar. In unserem Markte hält sich festere Stimmung und in Wolle anziehende Tendenz, indem wiederum mehr darin umgegangen ist; bei allgemein größerer Festigkeit werden hier und da kleine Avancen selbst gefordert. Mehr Frage zeigte sich heute auch in Garnen und hat in verschiedenen Twofold- und Single-Sorten zu etwas mehr Umsätzen geführt. Viele Limite bleiben indeß allzu niedrig, während Spinner eher fester auf Preise halten, wo nicht eine Kleinigkeit mehr fordern. Stückwaaren eher belebter und entsprechend feste Notirungen zeigend.

* **Bremen**, 8. Januar. Baumwolle. Zufuhren dieser Woche 15,629 Ballen, seit 1. Januar 15,630 Ballen, gegen 14,532 Ballen 1879, disponirt diese Woche 18,436 Ballen, seit 1. Januar 18,436 Ballen, gegen 13,781 Ballen 1879; Vorrath heute 23,550 Ballen, gegen 12,202 Ballen gleichzeitig 1879. — Umsatz vom 31. December bis 8. Januar 1852 Ballen. — Notirungen: Upland good middling 68 ₰, middling 65 ₰, low middl. 62 ₰, good ord. 57/ ₰, ord. 55/ ₰. Omra good fair 54 ₰, Bengal good fair 45 ₰. Termin-Lieferung Upland, Basis middling, nichts unter low middling, Februar-März 65 ₰. — Es herrschte in der vergangenen Woche mehr Frage.

* **Bombay**, 6. Januar. Baumwolle. (Telegramm von Gaddum & Co.)

	Verschiffung.		Am 29. Dec.
Fair old Dhollerah	Decbr.-Jan.	5 [illegible] d	5 [illegible] d
Good fair old Dhollerah . .	do.	5 [illegible] d	5 [illegible] d
Fully good fair old Dhollerah	do.	5 [illegible] d	5 [illegible] d
Good fair old Bhownuggar .	do.	5 [illegible] d	5 [illegible] d
Fully good fair old Bhownuggar	do.	5 [illegible] d	5 [illegible] d
Good fair old Omra . . .	do.	5 [illegible] d	5 [illegible] d
Good fair new Omra . .	Jan.-Febr.	5 [illegible] d	5 [illegible] d
Fully good fair new Omra .	do.	5 [illegible] d	5 [illegible] d
Good new Omra	do.	5 [illegible] d	5 [illegible] d
Good to fine new Omra . .	do.	6 d	6 d
Good fair new Dhollerah . .	März-April	5 [illegible] d	5 [illegible] d
Fully good fair new Dhollerah	do.	5 [illegible] d	5 [illegible] d
Good new Dhollerah . . .	do.	5 [illegible] d	5 [illegible] d
Good to fine new Dhollerah .	do.	6 d	6 d
Good new Broach	do.	6 [illegible] d	6 [illegible] d
Good to fine new Broach .	Febr.-März	6 [illegible] d	6 [illegible] d
Good new Hingunghaut . .	Jan.-Febr.	6 [illegible] d	6 [illegible] d

Kost und Fracht per Dampfer nach Triest und Liverpool.

Bombay, 7. Januar. 7pfd. Shirtings 3 Rup. 11 As. per Stück, fest, 8/pfd. Shirtings 4 Rup. 8 As. pr. Stück, fest, Mule Twist 40er 9/ As. pr. Morah, fest. — Baumwolle matt. Baumwolle Dhollerah 207 Rup. per Candy. Baumwolle Comrawuttee 207 Rup. per Candy. Export der Woche 26,000 Ballen. Wechselcours auf London Vier-Monats-Bankwechsel 1s 7/ d.

Shanghai, 6. Januar. Importen. Tendenz für Baumwollstoffe: ruhig. Grey Shirtings 6/, Catties 8/, Pfd. 1 Taels 90 Macs. Exporten. Tendenz für Seide stramm. Nr. 4 Thaller 350 Taels. Total-Export bis dato 57,000 Ball. Wechsel-Cours auf London 6/ d.

Calcutta, 7. Januar. 7pfd. Shirtings 3 Rup. 8 As. pr. Stück, 8/pfd. Shirtings 4 Rup. 12 As. pr. Stück, 40er Wassertwist Twist 5/ As. pr. Morah. Tendenz für Baumwollstoffe: stramm. — Jute 29 Rup. per Ballen. — Salpeter 7/ Rup. pr. Maund. — Leinsamen 4/ Rup. pr. Maund. — Raps 3/ Rup. pr. Maund. — Reis 2/ Rup. pr. Maund. — Wechselcours auf London 1s 7/ d. — Fracht 35 a 37/ s.

Hongkong, 6. Januar. Importen. Tendenz für Manufacturwaaren: Gute Frage, Preise steigend. Grey Shirtings 6/, Catties 8/, Pfd. 2 Doll. 37/ Cts., Water Twist 16.24 98 Doll. Exporten. Thee. Total-Export bis dato 163,000,000 Pfd. Wechselcours auf London, 4 Mt. Sicht, Bankwechsel 44/ d.

Manchester, 6. Januar. Baumwollwaaren. Das heutige Geschäft war nicht von Bedeutung, doch sind Producenten gut mit Contracten versehen und Preise sind außerordentlich fest. Von Garnen sind Exportsorten mehr gefragt als Hometradesorten. Stoffe fahren fort, sich zu befestigen, daher vermögen Käufer nur in den geringen Sorten so günstig zu operiren, wie vor einigen Tagen.

Braunschweig, 8. Januar. Rohzucker. Unter der Einwirkung animirter Auslandsberichte machte die steigende Tendenz des Marktes in den ersten Tagen der verflossenen Woche weitere ziemlich rapide Fortschritte und die hauptsächlich seitens der Exporteure angelegten Preise stellten sich bis zu 1 M über vorwöchentliche Notiz. Indessen ging diese Preisavance im ferneren Verlaufe der Woche, als die an den Auslandsplätzen hervorgetretene Baisse-Tendenz auch hier einen Umschlag der Marktlage bewirkte, successive wieder verloren und die Woche schließt in matter Stimmung. — Das Angebot war ziemlich reichhaltig, doch blieben viele Partien bei der Reservirtheit der Käufer unbegeben. Es wurden zusammen ca. 40,000 Centner umgesetzt. — Raffinirter Zucker. Dem Gange des Rohzuckermarktes folgend und bei dem geringen, der regen Nachfrage nicht entsprechenden Angebot, gewannen Brode sowohl wie gemahlene Zucker im Laufe dieser Woche ca. 50 ₰. — Lieferungswaare wurde in Ermangelung von Locowaare gleichzeitig bezahlt. — Die heutigen Notirungen sind: Für Raffinade I. 40.75 M, do. II. 40.25 M, F. Melis 39.75 M, f. do. 39.50 M, mf. do. 39 M, excl. Faß, gem. Raffinade 41.50—40.50 M, gem. Melis 38.50—37.50 M, Würfelzucker 43.50 M incl. Faß per 50 Kilogr. Polarisationen nach Dr. Frühling und Dr. Schulz hier: Für Krystallzucker 35.80—35.00 M, Kornzucker 96 Proc. 31.80—31.40 M, do. 95 Proc. 30.80—30.40 M, do. 94 Proc. 30.00—29.50 M, Nachproducte 93—89 Proc. 27.70 bis 24.40 M excl. Faß per 50 Kilogr. Rübenmelasse 43° Bé. (81.5 Brix) effective und spätere Lieferung 5.50—6 M per 50 Kilogramm excl. Tonne.

Paris, 8. Januar. Rohzucker 88° loco weichend, 56.00. — Weißer Zucker matt, Nr. 3 per 100 Kilogramm per Januar 66.00, per Februar 66.25, per März-April 66.87.

London, 8. Januar. Havannazucker Nr. 12 24/. Ruhig.

London, 4. Januar. (Originalbericht von Prestchauer & Co. in London, Liverpool und Odessa.) An unserem Saatmarkte hat das Jahr 1881 mit einem etwas besseren Geschäftstone begonnen, obwohl Umsätze noch nicht sehr umfangreich waren. Kümmelsaat behauptete sich im Preise für alle Sorten und notiren wir wie zuletzt: 1880er Primasaat 27/6, 1879er 26/3, Russische Saat 18/ bis 21/ per cwt. ab Speicher. — Canariensaat ist immer noch in träger Haltung und üben die vielen Offerten und Vorräthe einen drückenden Einfluß aus. Spanische Saat 56, Sicilische 54/, Holländische 48/, Englische und Türkische 44/ per 464 lb. ab Speicher. — Gute gesunde Hanfsaat ist am Platze eher etwas mehr werth, Kleinkörnige 28/, Großkörnige 32/ per 336 lb. ab Speicher. Auf Lieferung bleibt Liban Saat zu 28/ per Cwt. angeboten. — Mohnsaat ist in letzter Zeit recht wenig in Verkehr gewesen. Preise bleiben nominell dieselben wie vor 14 Tagen. — Anissaat liegt entschieden matt; hiesige Consignation bestimmt finden nur sehr schwache und vereinzelte Aufnahme. Auf Lieferung ist selbst 25/-26/ cif. kaum zu erzielen. Foenum graecum behauptet sich zu letzten Preisen. — In Rapssaat sind Umsätze ohne Bedeutung gewesen; feine Saat ist wenig vorhanden, aber auch nur ganz geringe Frage dafür liegt vor. 58/ bis 58/ per 424 Pfund repräsentirt gegenwärtigen Werth. — Feine Leinsaat ist mehr im Handel und realisirt von 54/ bis 56/ per 424 Pfund ab Speicher. Futterleinsaat vernachlässigt. — Gelbe Senfsaat anhaltend sehr ruhig und selbst Prima Qualität vernachlässigt. — Weißer Hirse etwas billiger erhältlich. Futterhirse stark zugeführt und selbst zu 24/ per 480 Pfund ab Speicher erhältlich. — Nach Rothklee zeigt sich regerer Begehr; ebenso feiner Weißklee recht gesucht. Alsyke und Gelbklee stille. — Weiße Bohnen verkehren in recht stiller Haltung und kauft der Consum nur das Allernöthigste. Beste Bohnen finden hier und da Verwendung zu Preisen von 65/ bis 70/ per 504 Pfund ab Speicher. Riesen- und Feuerbohnen niedriger im Preise. — Grüne Erbsen wiederholt niedriger und bei dem milden Wetter schwer placirbar; große grüne Erbsen zu reducirten Werthen eher verkäuflich. — Linsen bei höheren Forderungen unbegehrt.

* **Berlin**, 8. Januar. (Original-Wochenbericht.) Spiritus war auch in dieser Woche sehr reichlich zugeführt, begegnete auch prompter Kauflust der Fabrikanten und Reporteure. Während wir fast ohne jeglichen Bestand von loco in das neue Jahr eintraten und die Decemberkündigungen zur Abladung nach Hamburg gelangten, sollen sich doch heute bereits in den Händen der Spritbank ca. 1,000,000 Liter Spiritus concentrirt haben, die zum Theil Reportzwecken dienen. Gestern zeigte sich zum ersten Male das Angebot für loco ohne Faßwaare überwiegend und konnten Käufer eine Concession von 30 ₰ durchsetzen. Termine waren während der ganzen Woche, bei übrigens nur schwachen Umsätzen, in recht fester Haltung, ermatteten aber gestern durch das stärkere Angebot von Locowaare. Das Bestreben der italienischen Regierung, ihre Valuta aufzubessern, dürfte zweifellos Deutschlands Spritexport nach Italien zu Gute kommen. Gek. 470,000 Ltr. bez. loco ohne Faß am 3. u. 4. 55, am 5. u. 6. 55,1, am 7. 55.1—54.8. Jan., Jan.-Feb. 55.6—55.4—55.8—55.5—55.7—55.3. Feb.-März 55.8. April-Mai 57.1—56.8—57.2—56.9—57.1—56.8—56.9—56.5—56.6. Mai-Juni 57.2—57—57.3—57—57.1—56.8. Juni-Juli 57.9—58.1—57.8—57.9—57.5—57.6. Juli-Aug. 58.8—58.6. — Berichtigung: Der Monatsdurchschnittspr. pr. December 1880 berechnet sich auf 55 M 19 ₰ und nicht 55 M 3.65 ₰.

Glasgow, 8. Januar. Die Vorräthe von Roheisen in den Stores belaufen sich auf 501,900 Tons gegen 424,700 Tons im vorigen Jahre. Zahl der im Betriebe befindlichen Hochöfen 118 gegen 101 im vorigen Jahre.

A. Eger, 8. Januar. Die erste Woche dieses Jahres brachte höhere Getreidepreise, weil das Angebot knapp war. Es wurden bezahlt pro Doppelcentner: Weizen 13 fl. oder 22.30 M, Roggen 11.90 fl. oder 20.49 M, Gerste 9.70 fl. oder 16.70 M und Hafer 7 fl. oder 12.05 M. Kartoffeln blieben zu 1½ fl. oder 2.55 Mark pro Centner offerirt. Der Export war wieder in Hafer, der nach Braunschweig und Magdeburg ging, bedeutend.

Breslau, 8. Januar. Spiritus per 100 Liter 100 Proc. per Januar-Februar 53.20, per April-Mai 55.40, per Mai-Juni 55.80. — Weizen per April-Mai 207.00. — Roggen per Januar 207.50, per April-Mai 200.00, per Mai-Juni 200.00. — Rüböl per Januar-Februar 52.75, per April-Mai 53.00, per Mai-Juni 53.50. — Kleesaat weiße hochfein 70.00 a 75.00, rothe alt fein 31.00 a 36.00, neu hochfein 43.00 a 46.00. — Zink 15.80. — Wetter: Trübe.

Köln, 8. Januar. Weizen hiesiger loco 21.50, fremder loco 22.00, per März 21.75, per Mai 21.85. — Roggen loco 20.50, per März 20.40, per Mai 20.20. — Hafer loco 14.50. — Rüböl loco 29.70, per Mai 28.90.

Stettin, 8. Januar. Weizen per Frühjahr 207.50, per Mai-Juni 208.50. — Roggen per Frühjahr 196.00, per Mai-Juni 193.00. — Rüböl 100 Kilogr. per Januar 53.50, per April-Mai 54.20. — Spiritus loco 53.20, per Januar-Februar 53.30, per Frühjahr 56.00, per Mai-Juni 55.80. — Petroleum per Januar 10.00.

Posen, 8. Januar. Spiritus per Januar 52.90, per Februar 53.30, per März 53.80, per April-Mai 54.70. Matt.

Hamburg, 8. Januar. Weizen loco fest, auf Termine besser. Roggen loco behauptet, auf Termine fest. Weizen per Januar 208.00 Br., 207.00 G., per April-Mai 212.00 Br., 211.00 G. — Roggen per Januar 198.00 Br., 197.00 G., per April-Mai 192.00 Br., 191.00 G. — Hafer ruhig. Gerste matt. — Rüböl ruhig, loco 55.50, per Mai 55.00. — Spiritus still, per Januar 47.75 Br., per Januar-Februar 47.75 Br., per Februar-März 47.75 Br., per April-Mai 47.75 Br. — Kaffee ruhig, Umsatz 3000 Sack. — Petroleum befestigt, Standard white loco 8.90 Br., 8.75 G., per Januar 8.75 G., per Februar-März 9.15 G. — Wetter: Schön.

Bremen, 8. Januar. Tabak. Umsatz 55 Seronen Havanna, 90 Seronen Carmen, 2066 Packen St. Felix. — Baumwolle. Umsatz 100 Ballen nordamerikanische. Ruhig. — Schmalz. Wilcox. Fest. Loco 48 ₰, Termine 47/—47/ ₰ bezahlt. — Speck. Bald short bald long. März-April-Lieferung 39 ₰ bezahlt. — Reis. Umsatz: 21,000 Ballen. — Wolle. Umsatz 17 Ballen Buenos-Ayres.

Bremen, 8. Januar. Petroleum (Schlußbericht) ruhig. Standard white loco 8.90 bez., per Februar 9.00 bez., per August-December 10.10 Br.

Pest, 8. Januar. Weizen loco sehr ruhig, auf Termine fester, per Frühjahr 11.62 Gd., 11.65 Br. — Hafer per Frühjahr 6.40 Gd., 6.45 Br. — Mais per Mai-Juni 6.06 Gd., 6.10 Br. — Wetter: Schön.

Amsterdam, 8. Januar. (Schlußbericht.) Weizen pr. März 280. Roggen pr. März 236, pr. Mai 232.

London, 8. Januar. An der Küste angeboten 12 Weizenladungen. Wetter: Frost.

Paris, 8. Januar. Weizen fest, per Januar 28.40, per Februar 28.30, per März-April 28.30, per März-Juni 28.20. — Mehl fest, per Januar 61.75, per Februar 61.25, per März-April 60.[illegible], per März-Juni 60.25. — Rüböl ruhig, per Januar 72.00, per Februar 72.75, per März-April 73.75, per Mai-August 75.00. — Spiritus behauptet, per Januar 62.00, per Februar 61.75, per März-April 61.50, per Mai-August 61.50.

New-York, 8. Januar. Baumwolle in New-York 12, do. in New-Orleans 11/. — Petroleum in New-York 9/ Gd., do. in Philadelphia 9/ Gd., rohes Petroleum 7, do. Pipe line Certificats — D. 96 C. — Mehl 4 D. 40 C. — Rother Winterweizen 1 D. 18 C. — Mais (old mixed) 57. — Zucker (Fair refining Muscovados) 7/. — Kaffee (Rio-) 13/. — Schmalz (Marke Wilcox) 9/, do. Fairbanks 9/, do. Rohe & Brothers 9/. — Speck (short clear) 7/ C. — Getreidefracht 5.

* **Berlin**, 8. Januar. Aus dem Markt-Wochen-Bericht von Perl & Meyer. Der Getreidehandel war vielfach und ungewöhnlich früh schon von den Witterungsverhältnissen beherrscht; einerseits wußte man das Erdreich durch die so lange anhaltenden Regen im letzten Quartale des vorigen Jahres von Nässe übersättigt, was erfahrene Landwirthe mit Unruhe erfüllte, andererseits befürchtete man, daß das jetzige Frostwetter ohne schützende Schneedecke durch Hebung des Bodens ein Zerreißen der Wurzeln, wie in ähnlichen Fällen schon oft beobachtet, auch diesmal zur Folge haben könne. Letztere Besorgniß dürfte inzwischen durch die allmälige Verschärfung des Frostes, unter der der Boden abtrocknete, wohl nicht allzu ernsthaft zu nehmen sein und erscheint eine Beurtheilung des Saatenstandes heute überhaupt verfrüht, da bekanntlich die Witterung im Mai erst ausschlaggebend zu sein pflegt. Die bereits in den letzten Börsen des December günstigere Stimmung im Getreidehandel übertrug sich auch auf die ersten des neuen Jahres, machte jedoch bald schon einer Ermattung Platz, als New-York seine Notiz für rothen Winterweizen von 1.18 auf 1.17 Doll. ermäßigte, mit Mehl unverändert 4.40 Doll., Mais 57 c., blieb Weizen zuletzt wieder 1.18 Doll. Die „visible supply" haben aufs Neue zugenommen, während die Abladungen nach Europa denen der Vorwoche ziemlich gleich blieben. Bemerkenswerth gegenüber den äußerst mäßigen Zahlen der Weizenabladungen ist die bedeutende Zunahme des Mehlexports aus den Vereinigten Staaten. In England blieben die Zufuhren einheimischen Weizens verhältnißmäßig klein und wird überhaupt über große Unlust im Ausdruck des Weizens berichtet, der noch das Angebot durch Nässe verdorbener Qualität sich hingegeben. Die Preise haben sich dennoch fest behauptet. Für auswärtigen Weizen war dagegen die Kauflust der Müller, gegenüber den großen amerikanischen Vorräthen, denen sich noch bedeutende uncontrolirbare Bestände in den Händen kleiner Speculanten und der Farmer hinzugesellen sollen, überaus zurückhaltend; da aber andererseits Eigner keineswegs Verkaufslust zeigten, haben sich auch fremde Sorten im Werthe behauptet. Die Landmarktzufuhren an den für den Durchschnittspreis maßgebenden 150 Märkten Englands und Wales betragen in der am 1. Januar endenden Woche 37,140 Qrts. Weizen zum Durchschnitt von 41s 11d, gegen in der Parallelwoche 1880 24,573 Qrts. à 46s 11d, 1879 37,891 Qrts. à 39s 7d, 1878 39,762 Qrts. à 51s 8d, 1877 54,239 Qrts. à 51s 2d. Frankreichs Provinzialmärkte waren nur mäßig befahren, jedoch genügend für den schwach verlangenden Bedarf, und verlief das Geschäft ruhig. Der Pariser Lieferungshandel war anfangs sehr fest, vermochte sich aber schließlich der lustlosen Stimmung Englands nicht zu entziehen. In Belgien haben sich Preise bei stillem Handel behauptet, während Holland einer anfänglichen Erhöhung seiner Weizen- und Roggenpreise schließlich eine Ermattung folgen ließ. Am Rhein war die Tendenz immer noch lustlos, obgleich im Beginn der Woche die Consumfrage besser blieb; der Kölner Terminmarkt war unter Schwankungen eher fester. Süddeutschland behielt ruhigen Handel. In Oesterreich-Ungarn begegnete knapperes Angebot etwas besserer Kauflust, die aber zum Wochenschluß wieder abgeschwächt war. Westfalen, Hannover und Mitteldeutschland blieben genügend durch eigenes Gewächs versorgt, behaupteten aber volle letztwöchentliche Preise. Norddeutschlands Märkte bekundeten eine festere Tendenz und zeigten sich namentlich die Mühlen der Provinzen Pommern und Posen begehrlicher, sowohl für Weizen als Roggen. Die Hafenmärkte blieben für Weizen flau, und war namentlich Danzig fast alltäglich mit größeren Offerten im hiesigen Markt, denen Kauflust nur mit großer Zurückhaltung gegenüberstand. Roggen blieb dagegen schwach angeboten und fest. Aus Rußland blieben die Nachrichten sehr widersprechend, übereinstimmend wird über nahezu gänzliches Stocken des Handels berichtet, weil einerseits die Zufuhren, selbst nach Libau erheblich schwächer geworden, andererseits die dortigen Notirungen kaum annähernd oder höchstens in Einzelfällen Verkäufe nach dem Auslande zulassen. Die dortigen Geschäfte blieben aus dem Inlande mit ebenso unsicheren Berichten versorgt wie bisher, und haben selbst kein Bild darüber, wie sich später die Zufuhren gestalten werden, zumal der Zeitpunkt der Einführung der Eisenbahntarif-Erhöhung immer näher rückt.

Erfurt, 8. Januar. (Original-Bericht von G. C. Kühlewein.) Mit Beginn dieser Woche ist endlich der erwünschte Witterungswechsel eingetreten und hat das schöne, trockene Frostwetter angehalten. Wenngleich im Allgemeinen noch keine wesentliche Anregung zu einer Besserung des Geschäfts vorhanden, machte sich jedoch mehr Consumfrage bemerkbar, daher auch entsprechende Angebote leichteren Absatz fanden. Weizen 185—220 M, Roggen 214—225 M, Gerste 140—183 M, Hafer 136—147 M, Raps 258—263 M, Mohn 540—590 M, Dotter 235—248 M, Lein 265—285 M, Alles per 1000 Kilogr., Erbsen gelb und grün 18—22.50 M, do. Victoria 25—27 M, Linsen 30—44 M, Bohnen, weiß 22—24.50 M, Viehbohnen 16—16.50 M, Wicken 14.50—15.50 M, Gerstenmehl, weiß 21—22.50 M, Gerstenfuttermehl 15—16 M, Alles per 100 Kilogramm, Graupenfutter 6.50—9 M.

Leipziger Producten-Börse.

Bericht von Friedr. Härter.

Leipzig, 8. Januar.

Wetter: Schön. Wind: W. Barometer: früh 27/11'''. Thermometer: früh — 2°.

Weizen per 1000 Kilo Netto loco hiesiger 218—225 M bez. u. Br., do. ausgewachsener 180—200 M bez. u. Br., ausländischer 222—237 M bez. u. Br. Ruhig.

Roggen per 1000 Kilo Netto loco hiesiger 220—226 M bez. u. Br., fl. über Notiz, do. russischer fehlt. Ruhig.

Gerste per 1000 Kilo Netto loco neue hiesige 160—190 M bez. u. Br.

Malz per 50 Kilo Netto loco 13.50—14.25 M.

Hafer per 1000 Kilo Netto loco 140—158 M bez.

Mais per 1000 Kilo Netto loco amerikanischer 146—148 M bez., do. ungarischer 140—144 M bez., do. rumänischer 148 M bez.

Erbsen per 1000 Kilo Netto loco große 250—260 M bez., do. kleine 190—206 M bez., do. Futter 180—190 M.

Bohnen per 100 Kilo Netto loco 20—24 M bez. u. Br.

Rüböl, rohes per 100 Kilo Netto ohne Faß loco 54.50 M bez., per Januar-Februar 55 M Br. Ruhig.

Spiritus per 10,000 Liter Procent ohne Faß loco 54.40 M Gd. Niedriger.

Mehl per 100 Kilo excl. Sack. Weizenmehl Nr. 00 33 M, do. Nr. 0 31 M, do. Nr. I 26 M, do. Nr. II 24 M. Roggenmehl Nr. 0 und I 31—32 M im Verband, do. Nr. II 18—19 M.

Weizenschaale per 100 Kilo excl. Sack 9—10 M.

Roggenkleie per 100 Kilo excl. Sack 12—13 M.

Leipziger Fischmarkt

am 8. Januar.

(Bericht der Fischhandlung Friedr. Wilh. Linke.)

Die durch die Feiertage herbeigeführte günstige Geschäftslage hatte unter der Beeinflussung des Meßverkehrs auch in der verflossenen Woche festen Bestand. Auch insofern glichen sich die letzten 14 Tage, als die besseren Seefische, wie Lachs, Lachsforelle, Steinbutt und Seezunge wegen ungenügender Anfuhr nur in geringen Quantitäten an dem Platze waren und eine continuirliche Preissteigerung erfahren. Als Ursache dieses Umstandes ist nach eingelaufenen Nachrichten auch diesmal der durch ungünstige Witterung gehemmte Fang anzusehen. Günstiger fiel das Resultat in den niederen Seefischen aus, indem hierin der Bedarf gedeckt und der vorwöchige Preis ziemlich beibehalten werden konnte. In Betreff der Süßwasserfische war der Absatz von Karpfen und Schleien zufriedenstellend. Auch nach lebenden Hechten zeigte sich rege Nachfrage, doch konnte das Geschäft hierin wegen Mangels an hinreichender Waare keinen größeren Raum einnehmen. Nach Ablauf der durch das Gesetz vorgeschriebenen Schonzeit für Forellen erscheint von nun ab diese Art wieder auf dem Markte. Die Preise waren ungefähr folgende: Frischer Lachs (ausgeschnitten) per ½ Kilo 2.75—3.50 M, Stettiner Haffzander je nach Größe 1—1.50 M, Stettiner Hechte 0.80—0.90 M, Steinbutt 2.30—3.00 M, Seezunge 1.80—2.00 M, Schellfisch 0.40—0.50 M, Cabliau (ausgeschnitten) 0.50—0.60 M, Dorsch 0.25—0.30 M, lebende Aale 1.80—2.00 M, Schleie 1.10 bis 1.20 M, lebende Karpfen 0.85—1.00 M, lebender Hecht 1.10 bis 1.20 M, lebende Forellen per ½ Kilo 4—5 M.

Leipziger Wildmarkt

am 8. Januar.

(Bericht der Wildhandlung Ernst Krieger.)

In verflossener Woche bewegte sich das Wildgeschäft durchgängig in bescheideneren Grenzen resp. der Markt zeigte gegen die beiden Vorwochen in allen Specialitäten eine merkliche Abnahme, welcher Umstand namentlich durch weitere Preiserhöhungen unterstützt wurde. Hauptsächlich gesucht waren wiederum Hasen, die, obwohl jetzt günstiges Jagdwetter eingetreten ist, recht knapp sind und auch heute recht zu erhöhten Preisen gehandelt wurden. Fast dasselbe läßt sich von Fasanen und Rehen berichten, wovon besonders an ersteren recht fühlbarer Mangel eingetreten war. Rothhirsch, Damhirsch und Wildschwein dagegen befanden sich in ziemlich reicher Auswahl am Markte und entwickelte sich darin ein ziemlich lebhaftes Geschäft, vorzüglich nach besseren Bratstücken war gute Nachfrage. Die Preise stellten sich für Hasen im Fell pro Stück 4—4.50 M, do. abgezogen 3.25—3.75 M, Fasanen pro Paar 12—15 M.

Kohlen- und Coaks-Versandt ab Zwickau. Am 5. Januar: 1168 Ladungen, am 6. Januar 678 Ladungen, am 7. Januar 825 Ladungen à 5000 Kilogramm.

Kohlen-Versandt

bei der königlichen Güterexpedition Oelsnitz bei L. in der Zeit vom 1. bis mit 8. Januar 1881.

In Ladungen à 5000 Kilogr.

via Lugau 570 Ladungen — via St. Egidien 148 Ladungen

2 Ladungen für Bahnhof Oelsnitz i. L.

in Summa 720 Ladungen.

inclusive 16 Ladungen Regiekohle für Sächsische Staats-Eisenbahnen.

Schifffahrtsberichte.

* **Bremen**, 8. Januar. Der Postdampfer „Main", am 27. December von Bremen abgegangen, ist heute Morgen in New-York angekommen.

New-York, 7. Januar. Der Inman-Dampfer „City of Brussels" traf von Liverpool ein.

Druck und Verlag von E. Polz in Leipzig.